

DAS MAGAZIN RUND UMS RIND

Rinderzucht

Staatsehrenpreise

Ministerinnen loben Zuchterfolge

Frido-Peper-Ehrenpreis

Hornlose Charolais vom Eulenhof

Der Einsatz lohnt:

Gesextes Sperma



Der Milch-Pionier



SCHAU DER BESTEN

Besonderes Highlight!
Mittwoch ab 19:00 Uhr

MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG
EXCLUSIVE
DIE AUKTION

22.-23.
Feb. 2023
Niedersachsenhalle Verden

Mittwoch ab 17:00 Uhr

Open barn

MASTERRIND EXCLUSIVE - DIE AUKTION
anschließend Züchterabend

Donnerstag ab 09:30 Uhr

Schauwettbewerb

Nachzuchtpräsentation

Wahl „Miss Schau der Besten“

Weitere Informationen finden Sie unter: www.schauderbesten.com

SYNETICS

MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

Der Blick nach vorn

Liebe Leserinnen und Leser,

die Welt ist aus den Fugen.

Viele Probleme, die wir tagtäglich auf unseren Betrieben zu bewältigen haben, erscheinen uns kleiner bzw. nicht mehr so schlimm angesichts dieser explosiven „Großwetterlage“.

Trotzdem bleibt die Arbeit die gleiche wie immer, aber die Stimmung ist wenigstens unter den deutschen Rinderhaltern derzeit besser als sonst. Das konnte man auch deutlich bei unserem letzten großen Event in Lingen spüren. Kühe zu melken, macht Spaß – nunmehr macht es auch für viele wieder ökonomisch Sinn. Die Milcherlöse decken auch die höheren Kosten. Doch wir alle wissen: Es werden auch wieder andere Zeiten kommen (hoffentlich erst in weiter Ferne).

Der schleichende Abbau der Kuhbestände wird voranschreiten. Dem passt sich MASTER-RIND in der eigenen Struktur sinnvoll an. Nachdem zwischen den deutschen Zuchtverbänden keine gemeinsame Herangehensweise zur Lösung der Zukunftsaufgaben gefunden werden konnte und auch Arcowin sich schlussendlich nicht in die Tat umsetzen ließ, geht nun SYNETICS am 01. Januar 2023 an den Start.

Die Weichen sind gestellt. Unsere französischen Partner und wir sind sehr zuversichtlich. Im sächsischen Teil unseres Zuchtgebietes fanden in diesem Jahr ebenfalls wegweisende Veränderungen statt. Der Übergang der Tiervermarktung zu probovi ist gut gelungen. Die Betriebe melden sich positiv über die Zusammenarbeit zurück.

Zwar fand erstmalig keine Sächsische Bullenauktion statt, dafür bereichert das sächsische Kontingent fortan die MASTERRIND Fleischrindertage in Verden und verhilft so zu neuer, attraktiver Größe. Um den Veranstaltungskalender Sachsens dennoch zu füllen, wurden die Meißener Schautage am 22. April 2023 ins Leben gerufen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien und Mitarbeitern eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr.



Bernd Barfuß

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender MASTERRIND



Kälbervermarktung
2023: S. 24



20 Frido-Peper- Ehrenpreisträger



10 Betriebsreportage

Inhalt Dezember

ZUCHT

- 6 Bullenporträt Capitol
- 8 Staatsehrenpreise 2022
- 16 Emsland-Tierschau
- 18 Europas größtes
Holstein-Zuchtprogramm
- 26 Schau der Besten
- 62 Weser-Ems Tierschau
- 71 Exzellentkühe

VERMARKTUNG

- 24 Kälbervermarktung 2023
- 36 MASTERRIND EXCLUSIVE –
DIE AUKTION in Lingen
- 66 Marktnotizen
- 77 Wilcor Sale

FLEISCHRINDER

- 24 Frido-Peper-Ehrenpreisträger
- 28 MASTERRIND Fleischrindertage
- 48 Bundesschau Galloway und Welsh Black
- 56 Niedersächsische Rassetreffen
- 61 Sächsischer Fleischrindtag
- 70 Bundesschau Charolais



**50 Jungzüchter
des Jahres**



**6 Bullen-
porträt
Capitol**

Wolfgang Schulze

36 MASTERRIND EXCLUSIVE - DIE AUKTION in Lingen



MANAGEMENT

- 10 Betriebsreportage „Der Milch-Pionier“**
- 30 Lean-Management Workshop**
- 32 Brunstbeobachtung und Gesundheitsüberwachung**
- 34 Fachbeiträge EuroTier 2022**
- 52 Einsatz von gesextem Sperma**

**Titel-
thema**

JUNGZÜCHTER

- 50 Jungzüchter des Jahres**
- 51 EYBS in Battice**
- 60 BJZW Fleischrinder**

INTERN

- 38 Dankeschön an Ulrich Brehmer**
- 40 Belegungsmeldungen und Abstammungssicherung**
- 65 Spenden statt Karten**
- 76 Jubilare und Ruheständler**
- 78 Termine**

*Titel: Henna VG-86 genießt den ruhigen Wintermorgen. Die Spark Red-Tochter wurde einst auf der Verdener Zuchtrinderauktion ersteigert und ist nun im Gemeinschaftsbesitz von Frank Nesslage und Erik Büscherhoff. Im Juni lief sie erfolgreich auf der Schau der Besten und ist mittlerweile in der 2. Laktation.
Foto: Wolfgang Schulze*

Kuh&Co.



SHA Grumeti VG-87 (V. Rubicon), Bes. Agrar GmbH Auligk, Groitzsch. Foto: Christine Massfeller

KuhFacto lobt „Kuh des Jahres“ aus

KuhFacto hat in seinem alljährlichen Wettbewerb nach der „Kuh des Jahres“ gesucht – und sie in Groitzsch bei der Agrar GmbH Auligk gefunden. Die renommierte Zuchtkuh SHA Grumeti VG-87 (V. Rubicon) ist eine Klasse für sich und konnte sich damit in dem engen Feld mit 16% der Zuschauerstimmen als Siegerin abheben. Ihre Zuchterfolge haben wir bereits in der Augustausgabe der Rinderzucht 2020 ausführlich aufgezeigt. Vielen wird noch ihre „100.000 Euro Benz-Tochter“ SHA Guave lebhaft vor Augen stehen, die so spektakulär bei MASTER-RIND EXCLUSIVE – DIE AUKTION in Lingen 2018 versteigert wurde. Auf www.masterrind.com finden Sie weiterführende Informationen zu Grumetis Erfolgsstory.

15.300 Mkg Herde verkauft

Wilco Dogger aus Beerzerveld in den Niederlanden hatte sich einen Betrieb mit einer Milchrinderherde aufgebaut, die in den letzten Jahren immer wieder Spitzenplätze im Leistungsvergleich erzielte. Da sich nun ein Natura-2000-Gebiet (Netz von Schutzgebieten in der EU) näherte, ihm ein Hofnachfolger fehlte und sich schlussendlich eine Gelegenheit bot, fällte der Betriebsleiter die schwierige Entscheidung alles bis auf eine Scheune und 30 ha Ackerland zu verkaufen. 123 Tiere wurden im Rahmen einer Hofauktion Ende November zu knapp 3.000 Euro im Schnitt verkauft. 65 niederländische Käufer können nun einen Teil der Herde ihr Eigen nennen.

Quelle: Schweizer Bauer

Rotes Fleisch stellt kein Gesundheitsrisiko dar

Seit Jahren gibt es Studien, die den Verzehr von rotem Fleisch mit Gesundheitsproblemen wie Herzkrankheiten, Schlaganfall und Krebs in Verbindung bringen. Bei genauerer Betrachtung zeigen sich jedoch bemerkenswerte Einschränkungen. Nahezu alle Untersuchungen sind Beobachtungsstudien, die keinen Kausalzusammenhang nachweisen. Nun haben Wissenschaftler des Institute for Health Metrics and Evaluation (IHME) der University of Washington Forschungsarbeiten über den Verzehr von rotem Fleisch und dessen Zusammenhang mit verschiedenen gesundheitlichen Folgen unter die Lupe genommen. Ihre Ergebnisse zerstreuen größtenteils die Bedenken gegen den Verzehr von rotem Fleisch. Demnach sind die Beweise für ein direktes vaskuläres oder gesundheitliches Risiko durch den regelmäßigen Verzehr von Fleisch sehr gering. Vielmehr zeige sich ein Gesundheitsrisiko durch den Verzehr von zu wenig Gemüse. Dies sei das eigentliche Risiko einer fleischreichen Ernährung: Der Fleischverzehr verdränge häufig den Gemüseverzehr.

Quelle: BRS News 47/2022



Rotes Fleisch ist kein Problem. Wichtig ist, genügend Gemüse zu essen. Foto: Getty Images



So könnte das nächste Posting auf Ihrem Social Media Kanal aussehen. Das Posting wird neben vielen anderen bei DIALOG MILCH kostenlos zum Download angeboten.

Mitreden, aber wie?

Die Plattform DIALOG MILCH gibt wertvolle Praxis-Tipps für die Öffentlichkeitsarbeit von Landwirten und Landwirtinnen. Unter www.dialog-milch-mitreden.de werden unter anderem auch Ideen und Postings für Social Media zum Download vorbereitet. Sie stehen neben vielen anderen informativen Fakten auf der Website bereit.



Kaum zu glauben

In dem Projekt „Nemos Garden“ versucht sich sein Erfinder Sergio Gamberini aus Italien daran, Kräuter und Gemüse in Unterwassertanks 10 m unter dem Meeresspiegel anzubauen. Die neun Biosphären-Blasen Unterwassergartens fassen jeweils rund 2.000 Liter Luft. Eine künstliche Lichtquelle an der Decke jeder Blase sorgt für zusätzliche Beleuchtung, ein kleiner Ventilator für die Luftzirkulation. Das Meerwasser, das die Tanks umgibt, sorgt für eine konstante Temperatur. Wenn das Sonnenlicht die Luft in den Tanks erwärmt, kann das entstehende Kondensat von den Pflanzen als Wasserquelle genutzt werden. Hintergrund des Versuchs ist, die Anbaumöglichkeiten zu erweitern, um gerade Regionen mit wenig Land- aber viel Wasserfläche neue Chancen aufzuzeigen. Neben Basilikum experimentiert Gamberini mit dem Anbau von Tomaten, Okra, Bohnen, grünen Erbsen, Kräutern und Blumen. Quelle: nationalgeographic.com

Kein Rindfleisch, Palmöl oder Soja aus Entwaldung

Die EU hat sich in einem Kompromiss zu dem sogenannten Waldschutzgesetz verständigt und verbietet künftig den Import und Verkauf von sieben Produkten, wenn zu deren Erzeugung Wälder abgeholzt wurden. Dies betrifft Holz, Kaffee, Kakao, Kautschuk, Rinder, Palmöl und Soja. In der Folge gilt dies auch für verarbeitete Produkte wie Schokolade oder Rindfleisch.

Quelle: agrarheute.de



Die Abholzung von Wäldern zur Produktion von Handelsgütern wie Soja soll durch das Gesetz eingedämmt werden. Foto: Getty Images

Bullenportrait Capitol 833529

Eine alte Kuhfamilie erfindet sich neu

Ricecrest Marshall, Ricecrest Lantz, Ricecrest Terry und Ricecrest Brett sind Namen, die den älteren unter den Züchtern sichern noch etwas sagen. Alle drei waren zu Ende der Neunzigerjahre überragende Leistungsvererber. Doch warum werden diese alten Vererber im aktuellen Bullenportrait über Capitol erwähnt?

Der Grund ist die überragende Kuhfamilie, aus der all diese Vererber, und auch Capitol, stammen. Ricecrest Ned Boy Noreen EX-91 kann als Gründungskuh dieser Familie auf eine überaus erfolgreiche Nachkommenschaft verweisen.

Der Betrieb Ben-Akers hat sicherlich großen Anteil an diesem Erfolg. Sie kauften Anfang der 2000er die Lucente-Tochter Luise 2 VG-89 von der Ricecrest Farm und entwickelten den Kuhstamm nach ihren



Capitol

Vorstellungen weiter, wie Sie aus dem Stammbaum entnehmen können. Bei der Väterfolge fällt vor allem auf, dass sie mit Lucente, Ramos und Jose auch auf europäische Genetik vertrauten.

Im Rahmen der Selektion in den USA durch MASTERRIND fielen die Tiere aus dieser Familie immer wieder durch ihre hohen genomischen Zuchtwerte auf deutscher Basis auf. Dies war der Grund das unser Sire Analyst Torsten Lenk des Öfteren als Gast auf dem Betrieb Ben-Akers begrüßt werden konnte. Doch nicht nur die Zahlen konnten Torsten begeistern, sondern auch das perfekte Laufstall-Exterieur der Tiere und so wurde diese Familie über die Jahre zu einer seiner Favoriten.

PEDIGREE



Capitol 833529
V. Careno

MAR Lieckes Weg zur Bullenmutter

Über Embryonenzukäufe gelangte die Genetik von der Luise-Familie ins Zuchtgebiet der MASTERRIND. Besonders erfolgreich erwies sich die Anpaarung von Ben-Akers Rubicon Luise mit Superhero, woraus die Großmutter von Capitol entstand, welche auf dem Zuchtbetrieb Schlieker in Kutenholz das Licht der Welt erblickte. MAR Lieckes genomi-

sche Zuchtwerte überzeugten und so ging es zur Bullenmütter-Station nach Nückel, wo ihre Karriere als erfolgreiche Bullenmutter ihren Anfang nahm. MAR Liecke VG-87 wurde in Nückel mehrfach über OPU und ET genutzt. 13 Nachkommen resultierten aus diversen Anpaarungen. Eine besonders erfolgreiche war die mit dem Bullen Gigabyte. Es entstand leider nur ein männliches Kalb aus diesem ET, doch dies war kein geringerer als unser Vererber Goretzka RZG 150. Goretzka hat mittlerweile fast 8.000 registrierte Nachkommen und zählt somit zu den populärsten Vererbern in unserem Portfolio.

Über den ET von MAR Liecke mit Merryville kommen wir nun zur Mutter von Capitol. Auch sie wurde intensiv in Nückel genutzt und hat inzwischen selbst gekalbt. „Sie ist genau die Kuh, die ich mir in unserem Stall wünsche“, wird sie von Jens Schlieker beschrieben. Sie ist eine mittelrahmige, sehr starke Kuh mit sehr guten Beinen und einem perfekten Euter für den Melkroboter. Ihre Leistung ist ebenfalls erwähnenswert. Seit ihrer Kalbung Ende Juli 2022 steigerte sie sich von Kontrolle zu Kontrolle und gibt derzeit fast 52 Mkg.

Super Einstieg

Mit all diesen Informationen überrascht es dann auch nicht, dass ihr Sohn Capitol mit solch überlegenden Zuchtwerten aufwarten kann. Mit einem RZG von 164 und einem RZ€ von 2817 überzeugt dieser Bulle auf Anhieb.



GM: MAR Liecke VG-87 (V. Superhero), Bes. Schliecker GbR, Groß Aspe

Capitol vererbt mittlerahmige Kühe mit genügend Körper, exzellenten Becken, korrekten Beinen und festen Eutern. Als sehr hoher Leistungsbulle sind vor allem die gute Nutzungsdauer und die Fruchtbarkeit herauszustellen. Er bringt Ihnen also genau das, was seine Familie Generation für Generation weitergegeben hat.

Capitol bekommt zurzeit sehr viele Gelegenheiten sein Potential auch auf die nächsten Generationen zu übertragen, denn er ist einer der meistgenutzten Bullenväter in Deutschland.

Nutzen Sie diese überlegene Genetik auch in Ihrer Herde, indem Sie Capitol stark einsetzen. Damit auch Sie in drei Jahren sagen können: „Das sind genau die Kühe, die ich mir in meinem Stall wünsche.“

Rolf Oorlog
Sire Analyst

Capitol

10. 833529

RZG
164

RZ€
2817

RZM	152	RZE	123
Milch kg	+1913	Milchtyp	110
Fett%	+0,13	Körper	108
Fett kg	+92	Fundament	116
Eiweiß %	-0,04	Euter	112
Eiweiß kg	+62		

RZGesund	121	RZN	127
RZEuterfit	109	RZS	119
RZKlaue	112	RZD	100
RZRepro	114	RZR	112
RZMetabol	106	RZKd	107
RZKälberfit	109	KVd	113
DDcontrol	114	RZKm	122
		RZRobot	

		88	100	112	124	
Größe	klein					groß 109
Milchcharakter	wenig					viel 111
Körpertiefe	wenig					viel 100
Stärke	schwach					stark 101
Beckenneigung	ansteig.					abfall. 103
Beckenbreite	schmal					breit 114
Hinterbeinwinkel	steil					gewink. 91
Klauenwinkel	flach					steil 103
Sprungelenk	gefüllt					trocken 107
Hinterbeinstellung	n. außen					parallel 112
Bewegung	schlecht					gut 112
Hintereuterhöhe	tief					hoch 121
Zentralband	schwach					stark 110
Strichplatzierung vorn	außen					innen 95
Strichplatzierung hinten	außen					innen 111
Vordereuteraufhängung	lose					fest 106
Eutertiefe	tief					hoch 106
Strichlänge	kurz					lang 95



V.l. Geschäftsführer der MASTERRIND Ralf Strassemeyer, Richard Albrecht, Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast, Berlita Albrecht, stellv. Präsident der LWK Niedersachsen Hermann Hermeling

Staatsehrenpreise 2022

Ministerinnen loben Zuchterfolge

Das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat die Staatsehrenpreise in diesem Jahr an die beiden MASTERRIND-Betriebe der Familie Albrecht in Golmbach und an Familie Schlütke in Handrup verliehen.

Angus-Betrieb Albrecht

Die zu dem Zeitpunkt der Verleihung noch amtierende Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast, neben weiteren Gratulanten, würdigte in einem feierlichen Rahmen die tierzüchterischen Leistungen der Familie Albrecht in Golmbach.

Den seit über vier Jahrhunderten im Familienbesitz befindlichen landwirtschaftlichen Betrieb übernahm

men Richard Albrecht und seine Frau Berlita im Jahre 1966. Die Spezialisierung des Hofes auf Ackerbau und Mutterkuhhaltung erfolgte in den 80er Jahren. Die ersten beiden Angus-Rinder und der erste Angus-Deckbulle wurden 1988 zugekauft und bilden die Grundlage der Albrecht'schen Angus-Zucht. Die Grünlandflächen des Betriebes, die sich im Landschaftsschutzgebiet des Solling-Vogler befinden, lassen sich ausgezeichnet durch die Haltung und Zucht der Rasse Angus beweidet und somit offenhalten. Aktuell befinden sich 25 ausschließlich rote Herdbuch-Mutterkühe mit Nachzucht im Bestand, die von April bis Oktober auf der Weide grasen und spätestens zur Kalbezeit im November/ Dezember die Stallungen beheimaten.

Die Zuchtstätte Albrecht ist weit über die Grenzen des MASTERRIND-Zuchtgebietes bekannt und anerkannt. Etliche Tierschauteilnahmen mit entsprechenden Erfolgen auf Bundes- und Landesebene haben den Bekanntheitsgrad kontinuierlich gesteigert. Richard Albrecht hat seine besten Verkaufsbullen seit jeher auf den Fleischrindertagen in Verden verkauft. Regelmäßige Auszeichnungen und Höchstpreise auf den Auktionen bestätigen die züchterische Arbeit nachhaltig. Aktuell steht mit dem Iowa-Sohn Ionos ein weiterer Besamungsbulle auf der Station in Verden.

Es ist immer wieder ein Genuss den Ausführungen und Erklärungen des inzwischen 83-jährigen Angus-Züchters zu lauschen. So konnte sich jeder Teilnehmer der kurzweiligen Feierstunde von der Passion des nimmermüden Protagonisten überzeugen.

Torsten Kirstein
 Fachberater Tiervertrieb Fleischrinder

Holstein-Betrieb Schlütke

Der zweite niedersächsische Staatsehrenpreis für züchterische Leistungen ging in diesem Jahr an Familie Schlütke in Handrup. Die erst wenige Tage zuvor vereidigte Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte verlieh den Preis. Der Traditionsbetrieb von Familie Schlütke zeichnet sich vor allem durch gesunde Tiere aus und hat ein hervorragendes Management. Benno Schlütke agiert heute als Seniorchef und hat den Betrieb seit 2020 an seinen Sohn Christian übergeben. Die Holsteinzucht indes hat bereits seit 1926 auf dem Betrieb Tradition und wird auch heute noch in der Herde mit 240 Kühen vorangetrieben. Als „Pioniere der ersten Stunde“ bezeichnete Staudte Schlütkes hinsichtlich der Teilnahme am Projekt „KuhVision“ und sagte weiter: „Man kann nur ermuntern, bei wissenschaftlichen und technischen Neuerungen immer am Ball zu bleiben“. Besonders lobend wurde auch von Gerhard Schwedtje, Präsident der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, die Bestrebungen zu Innovationen und einem nachhaltigen Wirtschaftskreislauf der Betriebsleiter hervorgehoben. Jörg Stubbemann (Aufsichtsratsvorsitzender MASTERRIND) betonte besonders, auch mit Blick in Richtung der neuen Ministerin, die Dringlichkeit der Planungssicherheit und der finanziellen Unterstützung der modernen Landwirtschaft. Anders könne man die Jugend schwerlich dauerhaft für die



V.l. Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte, Christian Schlütke mit Ehefrau Steffi Klus sowie Christa und Benno Schlütke.

Landwirtschaft begeistern, wie es auf dem Betrieb Schlütke so erfolgreich gelungen ist.

Der Verleihung voraus ging eine Besichtigung des Betriebes, bei der vor allem die große Sorgfalt um die Steigerung des Tierwohls und die schlüssigen Arbeitsabläufe ins Auge fielen.

Anniko Henschken
 Marketing Referentin



Sektempfang auf dem Futtertisch Schlütkes, während die Kühe ihre Ration genießen.

Betriebsreportage Weserbergland Milch in Ottenstein

Der Milch-Pionier im Weserbergland

Text: Esther Achler Fotos: Agentur readymade



Der neue Stall am Standort in Ottenstein wurde Anfang Januar in Betrieb genommen und beherbergt rund 700 melkende Kühe.

Weserbergland Milch GmbH & Co.KG

Ottenstein



Betriebsreportage

Flächenausstattung:

550 ha Acker (Mais, Raps, Getreide),
350 ha Grünland

Erneuerbare Energien:

1,5 MW PV, 365 KW Biogas

Höhenlage:

280 m über N.N.

AK-Besatz:

Betriebsleiterehepaar in Vollzeit, 3 Kinder
und Altenteiler in Teilzeit, 13 Melker, 7
Festangestellte, 4 Azubis, 4 Minijobber, 2
Saison-Aushilfen, 1 Praktikant

Tierbestand:

1.130 Kühe, 100 Jungtiere, 60 Kälber
(bis 3 Wochen)

Kennzahlen:

Leistung: 10.000 Mkg,
4,0% F, 3,4% E, 130 ZZ

BSI Kühe: 1,7

ZKZ: 410 Tage

Besamungsbullen:

50% Weißblau-Belgier (Heli, Justin), 40%
INRA (Noop, Oziris), 10% Holstein im
Roboterbetrieb





In Ottenstein werden dreimal täglich im Doppel 20er Side-by-Side rund 200 Kühe/Stunde gemolken. Die Melkarbeit übernehmen rumänische Mitarbeiter.

„Als ich den Betrieb meiner Eltern Mitte der 90er Jahre übernommen habe, stand eines für mich fest: ganz oder gar nicht“. Betriebsleiter Kai Schomburg hat sich für die Strategie „ganz bzw. Vollgas“, wie er es mit einem Augenzwinkern sagt, entschieden. Die damals im Dorfkern gelegene 20-köpfige Milchrinderherde hat sich im Laufe der letzten 25 Jahre auf insgesamt 1.130 Tiere erweitert. Und dabei verfolgt Schomburgs Konzept der Betriebsentwicklung inmitten einer Ackerbauregion sicher nicht dem Mainstream. Die Weserbergland Milch GmbH & Co. KG fährt ein auf den Standort angepasstes Low-Cost-System, das bei minimalem Kosteneinsatz, maximale Ertragspotentiale ausschöpfen soll. An drei Standorten wird dabei konventionell (Dairy-master) als auch automatisiert (Lely) Milch erzeugt. Am Hauptstandort in Ottenstein, Gemeinde Holzminden, steht mit rund 700 Kühen der Großteil der melkenden Herde. Der Standort wurde im Januar diesen Jahres neu in Betrieb genommen. In einem Radius von ca. 15 km liegen fünf weitere Satellit-Betriebe, an denen Melkende, Trockenstehende sowie Rinder gehalten werden. Zum Betrieb zählen 900 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, wovon 350 ha als Grünland genutzt werden. 150 ha gehen dabei als Intensivgras in die Kuhrationen, auf den restlichen 200 ha wird prämienuptimiert Extensivheu produziert. Die Außenwirtschaft erfolgt komplett (Ausnahme Häckseln) in Eigenleistung und Eigenmechanisierung.

Chancen nutzen

„Wir sind nie der Beraterempfehlung: erst besser, dann größer! gefolgt“, erklärt Schomburg. Er hat häufig in Niedrigpreisphasen investiert und für den nächsten Wachstumsschritt durchaus Kompromisse in Kauf genommen: klein strukturierte Flächen mit heterogenen Bodenverhältnissen, unterschiedlichste Stallsysteme, lange Wegestrecken. Für den Tausendsassa macht genau das den Reiz aus - aus widrigeren Bedingungen das Maximum herausholen und Kostendegressionen nutzen. Seine Entscheidungen trifft er dabei nie unüberlegt oder gar im Alleingang. Zu seinen Beratern (Steuerbüro, Bank,

Betriebswirtschaft) pflegt er ein sehr intensives und vertrauensvolles Verhältnis, das von mehreren Telefonaten pro Woche geprägt ist.

Energieautark

An der Planung, Genehmigung und Bau des neuen Kuhstalls hat Schomburg rund 5 Jahre gefeilt. „Wir wollten auf ein nachhaltiges und ressourcenschonendes Kreislaufkonzept setzen, das eine autarke Energieversorgung ermöglicht“, erklärt der Betriebsleiter. So wurde die komplette Dachfläche mit einer 1,5 MW Photovoltaikanlage ausgestattet. Die anfallende Gülle wird durch zwei Biogasanlagen verstromt. Mittels Gülleseparation gelangt anschließend die dünne Phase in die vor Ort gelegene

Anlage mit 100 KW. Die dicke Phase sowie Futterreste werden in eine 12 km entfernte Anlage (265 KW) verbracht. Die Abwärme aus Biogas und Wärmerückgewinnung wird zur Beheizung der Sozial- und Büroräume sowie des Wohnhauses genutzt. Und auch auf Stadtwasser wird gänzlich verzichtet. Das Tränkewasser für die Kühe wird „in house“ durch zwei Brunnen bereitgestellt. Für Reinigungsarbeiten im Stall wird das Wasser aus einem 150.000 l großen Regenrückhaltebecken zur Löschwasserversorgung mittels einer Einleitungsgenehmigung genutzt.

„Ich liebe Liquiditätsplanung und ökonomische Auswertungen. Es gibt mir ein beruhigendes Gefühl meine Zahlen genau zu kennen.“

Kai Schomburg

Keep it simple

„Kein Tamtam und kein Heckmeck“, erklärt Schomburg als es um das Management seiner Milchrinderherde geht. Er möchte Arbeit und Organisation im Stall möglichst schlank halten und dabei auf Tiere mit einem hohem Gesundheitsstatus und einem moderaten Leistungsniveau setzen. „6,5 kg Konzentrat-Einsatz in der Spitze schöpfen sicher nicht das genetisch mögliche Leistungspotential aus. Für uns ist es jedoch entscheidender, dass unsere ‚Ladies‘ problemlos, unauffällig und gut konditioniert durch die Laktation laufen“, so Schomburgs Überzeugung. Alle melkenden Tiere erhalten eine maisbetonte Voll-TMR, die auf rund 32 kg Milch ausgelegt ist. Neben Konzentratfutter (50% Pro-



Die planbefestigten Böden werden dreimal täglich mit einem Hoflader abgeschoben. In diesem Zuge erfolgt außerdem das Nachstreuen der Boxen mit separierter Gülle und Häckselstrohauflage.

tein, 50% Stärke), werden ganzjährig Zuckerrübenschnitzel und je nach Verfügbarkeit Biertreber und CCM eingesetzt. Das eigens produzierte Extensivheu wird als Strukturkomponente eingemischt. Die Trockensteher werden während der Trockenstehzeit in einem festen Gruppenverband gehalten, erhalten eine einphasige Ration und werden direkt nach der Abkalbung zu einer der melkenden Herden verbracht.

Keine eigene Aufzucht

Aufgrund von Flächenknappheit, hoher Aufzuchtkosten und der Möglichkeit einer schnellen Herdenaufstockung, hat sich Schomburg vor vielen Jahren dazu entschlossen, die Jungrinderaufzucht komplett abzugeben. Alle Kühe werden deshalb mit Fleischrassebullens belegt, die Kreuzungskälber verkauft und Färsen ab Hof in größeren Partien zugekauft. Schomburgs Besamungsstrategie: Belegung von Erstlaktierenden, klein- und mittelrahmigen Tieren mit der Rasse INRA 95, Belegung von großrah-

migen Kühen mit Weißblauen-Belgiern. „Die Totgeburtensrate liegt konstant unter 6%, da wir sehr auf die Kondition unsere Kühe sowie die passende Genetik (Leichtkalbigkeit) achten. Den Fruchtbarkeitservice haben wir komplett an MASTERRIND ausgelagert. Das liefert nicht nur optimale Ergebnisse, sondern hält uns auch den Rücken frei“, zeigt sich Schomburg mit dem Gesamtsystem sehr zufrieden.

Auf Stärken konzentrieren

Das Wirtschaften an mehreren Standorten erfordert nicht nur viel Koordinationsgeschick, sondern auch einen erhöhten Personalbedarf. Schomburg ist vor 15 Jahren auf eine Anzeige eines Personalvermittlers aufmerksam geworden und beschäftigt seitdem rumänische Arbeitskräfte als Melker. Mittlerweile greift er auf einen Pool an 50 Mitarbeitern zurück. Die Teams wechseln alle zwei bis drei Wochen und sind in Wohnhäusern im Ort untergebracht. Kommunikation und Betreuung laufen hauptsächlich über Tochter Sophie, die fließend rumänisch



Ehepaar Kai und Birgit Schomburg leiten den Betrieb gemeinsam mit ihren Kindern Sophie, Christian und Justus.

spricht. Die Arbeitsplanung und Einteilung aller Mitarbeiter gestaltet Schomburg sehr individuell. „Mir ist es wichtig, dass unsere Mitarbeiter nach ihren Stärken und Vorlieben eingesetzt werden. Nur so können gute Arbeitsergebnisse erzielt werden“, weiß er aus jahrelanger Erfahrung und schreibt dem Thema Personalbetreuung deshalb eine hohe Bedeutung zu. Eine gute Kommunikationsgrundlage stellt das tägliche gemeinsame Mittagessen dar, an dem alle Mitarbeiter teilnehmen. Hier wird der Arbeitsplan nachbesprochen, der immer am Vorabend per WhatsApp verschickt wird und „zur Freude“ der Azubis Berichtsheft geschrieben.

Wie geht es weiter?

Ich war in meinem Leben noch nie so weit entfernt vom nächsten Wachstumsschritt wie aktuell. Ich weiß sehr zu schätzen, was wir als Team in den letzten Jahren erreicht haben und genieße mein Lebenswerk. Die nachfolgende Generation hat nun das Zep-ter in der Hand. Bei unseren gemeinsamen sonntäglichen Mittagessen werde ich gerne in die Beraterfunktion gehen und bin gespannt, was sich unsere Kinder für die Zukunft ausdenken.

Kai Schomburg



Nicht leicht war es für Richter Yasin Zeh bei der Wahl zum Grand Champion.

Emsland-Tierschau

Loh Lipa Dua schafft es an die Spitze

Lang wurde sie erwartet, nun fand sie endlich wieder statt: Die Emsland-Tierschau. Erstmals zwar nicht eingebettet in eine Gewerbeschau, dennoch wurde die Schau gut von den hiesigen Landwirten beschickt und besucht. Rasch füllten sie am frühen Donnerstagmorgen des 3. November 2022 die Stallungen der Emslandhallen mit über 80 hervorragenden Schautieren, wo bereits in der Nebenhalle die Tiere der abends stattfindenden MASTERRIND EXCLUSIVE – DIE AUKTION vorbereitet wurden.

Den Anfang machte vier außerordentlich ansehnliche Färsenklassen, geprägt von sehr gut entwickelten und auf überzeugenden Fundamenten stehen-

den Tieren. In der Siegerauswahl fiel Richter Yasin Zeh die Entscheidung sichtlich schwer, bis der erlösende Beckenschlag für die schwarze Eke Dessous von Hein Ekenhorst aus Laar fiel. Ihre Femininität, ihr ausgezeichnete Milchtyp und ihr insgesamt beeindruckender Schliff brachten so manchen Zuschauer zum Schwärmen. Ihr folgt die junge, komplette und sehr harmonische Loh Liza der Zuchtstätte Lohmöller, Emsbüren, auf dem Reservesieg. Sie glänzte mit tadellosen Fundamenten und enormer Drüsigkeit im Vordereuter. Die Honorable Mention vergab Zeh an WHI Finja der Weinberg GbR, Isterberg, aufgrund ihrer festen Oberlinie und einer vorzüglichen Beckenlage.

Beste Sammlung

Den nächsten Veranstaltungshöhepunkt bot die Präsentation der Betriebssammlungen. Einige Beschicker zeigten Gruppen von mindestens drei Kühen ihres Bestandes, von denen zwei aus eigener Zucht stammen mussten. Eine von vorne bis hinten super zusammenpassende Gruppe älterer Kühe voller Power und mit sehr guten Eutern präsentierte Andreas Lohmöller und sicherte sich damit den Siegertitel. Den Reservesieg der Zuchtsammlungen erlangte die Ekkel GbR aus Itterbeck mit sehr harmonischen und vor allem euterstarken Kühen.

Im Anschluss betraten nach und nach sechs Klassen junger Kühe den Tierschauring der Emslandhallen. Ein Beispiel par excellence schaffte es hier an die Spitze. Die Zweitkalbskuh Beauty, vorgestellt von Lars Stroeve, wurde 2021 auf MASTERRIND EXCLUSIVE – DIE AUKTION in Lingen verkauft, ist Mutter des diesjährigen Verkaufstieres Engelkes Burn und wurde auf dieser Emsland-Tierschau ganz klar Siegerin der jungen Kühe. Sie zeigte sich sehr komplett und mit hervorragendem Fundament. Die Reservesiegerin der jungen Kühe stammte einmal mehr vom Betrieb Lohmöller. Enorm viel Breite, Körpertiefe und eine offene Rippe zeichnen Loh Chillia aus. Bacardi von der Ekkel GbR sicherte sich mit einem sehr drüsigem und hohem Euter die ehrenvolle Erwähnung.

Doppelschlag gelungen

Als letztes betraten die „Königsklassen“, die Klassen der alten Kühe den Ring. Ein ausgezeichnetes



Die Siegersammlung vom Betrieb Andreas Lohmöller.

Euter und eine gerade Oberlinie katapultierten Loh Lipa Dua auf die höchste Stufe des Sieger-Treppchens. Reservesiegerin wurde Loh Lena. Nicht nur beeindruckt sie mit ihrem Erscheinungsbild und einem enorm guten Euter, auch kann sie mittlerweile mit einer Lebensleistung von über 100.000 Mkg aufwarten. Beide Schärpenträgerinnen stammen aus dem sehr erfolgreichen Stall von Andreas Lohmöller, Emsbüren.

Mit den Worten „ein unglaubliches Seitenbild, Festigkeit, eine klare Mittelhand – es gibt einfach nichts auszusetzen“ schritt Richter Yasin Zeh um die diagonal aufgestellten Kühe und vergab auch den Titel Grand Champion an den Zuchtbetrieb Lohmöller. Loh Lipa Dua gewinnt die Emsland-Tierschau 2022. Reservesiegerin wurde Beauty von Lars Ströve und die Honorable Mention ging an Loh Lena.

Christina Funke
Marketing Referentin



Beste Färse wurde Eke Dessous von Hein Ekenhorst aus Laar.



Grand Champion Loh Lipa Dua (l.) mit Devon Lohmöller, Reserve Grand Champion Beauty mit Lars Ströve und Honorable Mention Loh Lena mit Luke Lohmöller sowie Richter Yasin Zeh (4.v.l.) und Ringman Hauke Kamps (2. v.r.). Vertreter der Hauptsponsoren Lely Köln, Meiners Saaten und Raiffeisen Ems-Vechte gratulierten zum Erfolg.



Mitarbeiter des SYNETICS Teams aus den Bereichen Selektion, Produktion, Produktentwicklung sowie Forschung & Entwicklung. V.l.n.r.: Dr. Stéphane Alkabès, Dr. Saskia Meier, Sébastien Delaunay, Torsten Lenk, Thierry Nicollas, Andreas Oltrogge, Damien Lechat, Nicolas Agache, Stefan Kallaß, Rolf Oorlog.

SYNETICS

Europas größtes Holstein-Zuchtprogramm

Mit der Gründung von SYNETICS werden zukünftig der internationale Vertrieb, die Biotechnik und Spermaphroduktion sowie die Zuchtprogramme von MASTERRIND und INNOVAL gemeinsam bestritten. In diesem Beitrag möchten wir das neue gemeinsame Zuchtprogramm und die Verantwortlichen darin vorstellen.

Länderübergreifende Zusammenarbeit

Ab 2023 startet offiziell die Zusammenarbeit der Zuchtprogramme in SYNETICS. Damit wird ein Team aus deutschen und französischen Experten gegründet, das über die Aktivitäten in der Zucht überregional diskutiert und gemeinsame Entscheidungen trifft. Unter der Leitung von Sébastien Delaunay, der über 20 Jahre Erfahrung in der Durchführung und Leitung von Zuchtprogrammen

mitbringt, werden alle Zuchtprogramme im Bereich Milchrind- und Doppelnutzungsrasen sowie Beef on Dairy ausgeführt.

Das Holstein-Zuchtprogramm koordinieren in Frankreich Nicolas Agache und in Deutschland Rolf Oorlog. Gemeinsame sind Rolf Oorlog, Torsten Lenk und Andreas Oltrogge als Deutsche Sire Analysten für die Anpaarungen zuständig. Stefan Kallaß ist als Produktmanager zuständig für die Ausrichtung des Zuchtprogrammes, das sich an den Anforderungen der Mitglieder und Kunden orientieren soll. In enger Abstimmung erfolgt künftig die Auswahl der weiblichen Tiere sowohl auf RZG, ISU und TPI-Basis. Der Einsatz von Bullenvätern wird nach Marktsegmenten gesteuert, wobei SYNETICS gezielt auf nordamerikanische Genetik aus dem PEAK-Programms zugreifen und optimal nutzen wird. Durch die Zusammenarbeit mit dem PEAK-Programm wird sichergestellt, dass auch auf höchste US- und kanadische Bullen, die zur Sicherung des zeitlichen Vorsprungs für das eigene Zuchtprogramm noch nicht frei vermarktet werden, zugegriffen werden kann.

Von Populationsdifferenzen profitieren

Die Holstein-Populationen in Deutschland und Frankreich weisen Unterschiede auf, von denen das Zuchtprogramm profitieren kann. Der Einsatz von teilweise verschiedenen Bullenvätern und die Selektion auf unterschiedliche Schwerpunkte haben in der Vergangenheit dazu geführt, dass es zwischen der deutschen und französischen Population phänotypische und damit auch genetische Unterschiede gibt. Von dieser Vielfalt an Kuhfamilien und über 2,7 Millionen aktiven Kühen in beiden Populationen können Bullen für die verschiedenen Marktsegmente kreiert werden. Die breitere Varianz, aber dennoch eine hohe Selektionsintensität, führen zu einem schnelleren Zuchtfortschritt für die relevanten Merkmale.

Nutzung von Biotechnik-Stationen

Der Kern moderner Zuchtprogramme sind Donorstationen, die weibliche Top-Genetik vermehren. Damit wird auch über die weibliche Seite der Zuchtfortschritt vorangetrieben. Mit modernster Biotech-

nik werden Ovum-Pick-Up (OPU), *in vitro* Fertilisation (IVF) und Multiple Ovulation Embryo Transfer (MOET) durchgeführt. Dies geschieht in Deutschland in der ET-Station Nückel, deren Experten langjährige Erfahrung und ein etabliertes Know-how in die neue Kooperation einbringen. Die ET-Station im französischen Sucé-sur-Erdre nutzt zur Erzeugung von IVF-Embryonen erfolgreich die Boviteq Technologie. Kompetente Teams im Feld führen für vielversprechende Anpaarungen MOET durch, um weiterhin die genetische Breite der Population auszuschoöpfen.

Breites Fleischrasseportfolio

Für den Einsatz von Fleischrassebullen auf Holstein-Kühe werden derzeit verschiedene Alternativen von den Landwirten im Gebiet eingesetzt. Traditionell verfügt Frankreich über einen großen Pool verschiedener Rassen, welche für unterschiedliche Zwecke geeignet sind. Während INRA 95- Kreuzungen besser für die Kälbermast passen, weisen Excellence-Nachkommen Vorteile in der Endmast bis 18 Monate auf. Hier wurde eine Population geschaffen, die speziell für Beef on Dairy-Bedürfnisse selektiert wurde und leichte Kalbungen bei gleichzeitigem Erhalt der hervorragenden Zunahmeleistung und Bemuskelung gewährleistet. Limousin ist die Rasse mit bester Fruchtbarkeit, Blonde d'Aquitaine verfügt über eine sehr gute Fleischqualität und Parthenaise zeichnet sich durch eine gute Fruchtbarkeit, kurze Tragezeiten sowie das Doppellendern bei leichten Geburten aus. Gemeinsam wird das engagierte Team daran arbeiten, für unsere Mitglieder besonders geeignete Bullen der verschiedenen Rassen für den Besamungseinsatz zu entwickeln.

Gelungener Start

Die Zusammenführung der Teams ist bereits gelungen. Nun wird die gemeinsame Bearbeitung der Populationen in die Routinearbeiten überführt. Schlussendlich werden durch Synergieeffekte Vorteile für alle Mitglieder und Kunden geschaffen.

Dr. Saskia Meier
Spezialistin Zuchtprogramm



*V.I. Hermann, Renate und Klaus Müller
auf der Weide mit ihren Charolais-Mutterkühen.*

Frido-Peper-Ehrenpreis

„Die Hornlosen“ vom Eulenhof

Mit dem alljährlich verliehenen Frido-Peper-Ehrenpreis werden sowohl die herausragenden züchterischen Leistungen, als auch das Engagement des Preisträgers für die Gemeinschaft der Fleischrinderzüchter geschätzt. Dieses Mal ging der Preis an die Zuchtstätte Müller in Stelle, die sich schon früh für die Zucht hornloser Charolais entschied. Wie sich die Geschichte dazu entwickelte und ob es sich auszahlt, lesen Sie in dieser Reportage:

Renate Müller ist ein Unikum. Sie weiß genau Bescheid, scheut sich nicht, bisher unbeschrittene Wege zu gehen und ist in ihren Entscheidungen beharrlich. Wer vorbei kommt, um ein Interview zu führen, muss Zeit mitbringen und die Ohren spitzen, wie es sich Ende August beim Besuch zu eben diesem Zwecke schnell herauskristallisierte.

Im Verlauf des Gesprächs entfaltete sich nach und nach eine faszinierende Betriebsgeschichte, die viel mit Charolais und Gemüse zu tun hat und umso mehr mit einer ganz eigenen Zuchtphilosophie.

Der Eulenhof liegt in Stelle im Landkreis Harburg. Hier leben drei Generationen der Familie Müller unter einem Dach. Der Hof wird seit 2008 von Sohn Klaus bewirtschaftet. Seine Eltern Renate und Hermann mischen jedoch noch kräftig mit – vor allem bei der 160-Kopf starken Charolais-Herde. Die beiden haben 1970 den Betrieb übernommen und sind direkt zwei Jahre später in die Charolais-Zucht eingestiegen. Doch die Geschichte der Rinder ist hier noch älter: Bereits seit 1934 war man mit Milchkühen im Zuchtbuch, doch ab Einführung der Tankkühlung Ende der 60er-Jahre war Schluss.

Heute sind es jährlich rund 64 Mutterkühe inklusive der kompletten Nachzucht, die sich auf die zwei Boxenlaufställen sowie die anliegenden Weiden verteilen. Wer den Namen Eulenhof hört, kommt an zwei Schlagworten nicht vorbei: Hornlosigkeit und Schweden.

Zur Hornlosigkeit

In den 90ern waren Müllers bestrebt sich eine neue Vermarktungsschiene zu suchen. Dieser neue Vermarkter duldet bei seinen Vertragsbetrieben kein Enthornen der Kälber und so kamen Ende des Jahrzehnts die ersten zwölf hornlosen Tiere auf den Hof. Dieses Dutzend legte den Grundstein für eine neue Ära.

... und zu Schweden

2002 kaufte Renate erstmals schwedische Genetik von einem Betrieb in Mecklenburg-Vorpommern und fand Gefallen an den Tieren und der Tatsache, dass man dort bereits seit über 40 Jahren eine Mastprüfung verfolgt. Friedrich Averbek stellte für Renate schließlich den Erstkontakt nach Schweden her. Es folgte 2003 eine neuntägige Ankauffahrt und der Rest ist Geschichte. Heute reden wir bereits von über 40 Tieren (männliche und weibliche), die aus dem hohen Norden nach Stelle kamen und einer Renate Müller, die extra Schwedisch gelernt hat und mittlerweile so feste Bande nach Schweden geknüpft hat, dass sie in Malmö bereits eine Schau richten durfte. Tim, Etamine und Ubbe waren die ersten drei Bullen; wie sich später herauszustellen, waren Tim und Etmaine beide homozygot hornlos, sodass die ersten hornlosen Nachkommen der beiden die Vermarktung kräftig ankurbelten. Der Bedarf an PP-Bullen war gerade nach der Wende in den damals „neuen Bundesländern“ enorm. Die Nachfrage war schlussendlich so hoch, dass ein Anschluss an den neuen Vermarktungspartner gar nicht mehr notwendig war: Die Tiere gingen weg wie „geschnittenes Brot“. Ein Bio-Betrieb in Mecklenburg-Vorpommern hat seit der Wende bereits 24 Bullen gekauft.



Zucchini als köstliches Lockfuttersmittel hin oder her, diese Mutterkuh bleibt lieber bei ihrem nur wenige Stunden alten Kalb.

Müllers gefällt an „den Schweden“ besonders, dass sie so problemlos kalben. „Früher haben wir rund 50% der Kühe bei der Kalbung beaufsichtigt. Heute müssen wir nur noch etwa drei Tieren assistieren“ gibt Renate zu bedenken. Noch während des Besuchs, beim anschließenden Weiderundgang bestätigt sich dieser Eindruck, als drei frischgeborene Kälber ihren aufmerksamen Müttern fidel durch die Mittagshitze folgen.

Ab August beginnt die Kalbesaison auf der Weide, damit im Februar große Bullen angeboten werden können. Ab Mai beginnt die Weidesaison, dann sind die Kälber groß genug, um eine Chance während eines Wolfsangriffs zu haben. Auf den anmoorigen



Dieser neue Pultdachstall bietet den Tieren geräumige Strohbuchten.



Klaus Müller mit dem Bullen Owen OMG PP im Stall.

Flächen ist das Weiden, je nach Wasseraufkommen auf den Flächen beendet. Im Stall wird dann Heu, Grassilage sowie Maissilage gefüttert. Zum Anfüttern auf den Weiden werden die Abfälle aus der Gemüseproduktion genutzt. Das ist nämlich das zweite Standbein des Betriebes: 100 Arten an Jungpflanzen werden von Müllers aufgezogen, das sind rund 350.000 Pflanzen in Pressballen und nochmal so viele als Setzware. Darunter sind Kürbisse, Gurken und Maggikraut. Im Weiteren werden Rhabarber, Erbsen, Große Bohnen, Gemüsezwiebeln, Frühkartoffeln, Zuckermais, Zucchini und Einlegegurken auf 4 ha angebaut und vertrieben. Das bedeutet eine Menge Saisonarbeit und unfassbar lange, nächtliche Stunden auf dem Großmarkt in Hamburg. Laut Renate, die 30 Jahren lang den Markt beschickte, erlernt man dort die Fähigkeit im Stehen zu schlafen. Klaus nickt dazu bekräftigend. Er hat diese Arbeit vor 3 Jahren übernommen, sorgt zudem für den zeitgenauen Anbau und managt mit den Saisonarbeitskräften den reibungslosen Ablauf.

Riesen Nachfrage

Zurück zu den Charolais: Hornlose Rinder und Bullen vom Eulenhof sind in der ganzen Welt gefragt. So wurden sie schon nach Österreich, die Schweiz, Luxemburg, Polen, Tschechien, Baltikum oder bis auf die Kanarischen Inseln verkauft. Den Transport organisiert MASTERRIND. Innerhalb Deutschlands

bringen Renate und Hermann die Verkaufstiere gerne selbst zum Kunden. Zu diesem Zweck wird das Wohnmobil startklar gemacht und los geht's!

Viele Züchter haben durch die Genetik den Start in die eigene Zucht gefunden. Zum 40. Jubiläum der Hornloszucht auf dem eigenen Betrieb, haben Müllers eine überaus erfolgreiche Hofauktion veranstaltet. Doch auch in Verden sind sie Dauer Gäste. Seit über 50 Jahren wird die frühere Deckbullenauction und die heutigen MASTERRIND Fleischrindertage beschickt. In diesem Jahr gelang Müllers erneut der Coup den Preissieger der Rasse zu stellen. Mit 8.500 Euro war dieser Nachkomme aus der Linie der erfolgreichen Zuchtkuh Sahne ein echtes Highlight. Sechs Bullen brachten im Schnitt 5.500 Euro, samt und sonders gingen sie in den Export. Übrigens: Rund 55% von Sahnes Nachkommen wurden bereits verkauft! Teilweise ist die Nachfrage nach Genetik vom Eulenhof so groß, dass Müllers bereits mehr Tiere in einem Wirtschaftsjahr in die Zucht verkauft haben, als sie Mutterkühe haben.

Ebenfalls kam es in diesem Jahr fast zu einem kleinen Eklat: Nach 50 Jahren hat nämlich der erste gehörnte Bulle wieder Fuß auf den Hof gesetzt! Aus Frankreich stammend, soll er für eine neue Zuchtlinie sorgen. Da er nur auf PP-Kühe trifft, bleibt der Hornstatus unangetastet.

Wie geht es weiter?

Für den Nachwuchs hinsichtlich des züchterischen Interesses ist gesorgt, denn auch Klaus' Kinder haben bereits an Jungzüchterwettbewerben teilgenommen. Ob und in welcher Form der Betrieb weiterhin Bestand haben kann, sehen Müllers nicht ganz unkritisch. „Tierwohl wird am Schreibtisch entschieden und soll im Stall umgesetzt werden“ gibt Klaus skeptisch zu bedenken. „Wir benötigen Schlachtstätten für Direktvermarkter, damit wir mehr planerische Sicherheit haben“, fügt Renate hinzu. Sicherlich waren Müllers mit ihren frühen Zuchtbestrebungen zu einer 100% hornlosen Herde ihrer Zeit voraus. Doch geben ihnen die Erfolge Recht und heute profitieren sie von einem breiten Wissen und einer durchgezüchteten Herde, dank des Muts, früh andere Wege zu gehen.

Anniko Henschken
Marketing Referentin

SACHSEN PRÄSENTIERT

1. Meißener Schautage

OFFEN FÜR
ALLE ZÜCHTER
AUS SACHSEN



**Sa, 22.
April 2023**

BEGINN 10.30 UHR

VERMARKTUNGSZENTRUM MEISSEN

PROGRAMM

- **Präsentation Fleischrinder**
- **Jungzüchter-Wettbewerb
Milch- & Fleischrind**
- **Milchrind-Wettbewerb**

UND VIELES MEHR... Hüpfburg, Strohsplatz, Glücksrad

SCHAUWETTBEWERB / JUNGZÜCHTER:

Kristina Häußler

Tel +49 3521 4704 60 | Mail khaeussler@masterrind.com

FLEISCHRINDER:

Clemens Braschos

Tel +49 3521 4704 67 | Mail cbraschos@masterrind.com

Aus schwarzbunt wird grau!

Die geänderte Tierschutztransportverordnung ist am 1. Januar 2022 in Kraft getreten. Nach einer einjährigen Übergangsfrist dürfen Kälber erst ab einem Mindestalter von 28 Tagen transportiert werden. Bislang galt ein Mindestalter von 14 Tagen.

Was bedeutet der längere Aufenthalt auf den Betrieben aus Sicht der Tiervermarktung?

„In erster Linie schwerere Kälber“, meint Malte Dierks, Fachberater Tiervermarktung. Außerdem werden leichtere Kälber noch deutlich schwerer zu vermarkten sein. Ich höre Bedenken in seiner Stimme. Im Sommer habe ich den großgewachsenen Kollegen einen Tag auf seiner Kälbertour begleitet. Die Unterbringung der Kälber und die Organisation des Tierverkaufs war auf den Betrieben sehr unterschiedlich organisiert. Wir fahren an jenem Montag 15 Betriebe an und sammeln insgesamt 40 Kälber ein. Malte Dierks hatte die Kälber damals teilweise noch auf den Arm nehmen können, um sie durch die kleine Klappe am Anhänger ins Innere zu heben. Dieses Bild dürfte trotz seiner Statur seltener werden. Denn der Markt sucht wüchsige, gesunde und intensiv aufgezogene Kälber. Die Mäster geben die Richtung vor: ein 50 kg-Kalb von heute muss im neuen Jahr rund 65 kg bei Ankauf wiegen, um entsprechend entlohnt zu werden. Für Kälber ab 75 kg wird es einen zusätzlichen Aufschlag geben. Kälber mit 45 kg werden kaum Erlöse erzielen und darunter sind sie nicht zu vermarkten.

Prof. Martin Kaske vom Schweizer Kälbergesundheitsdienst fand auf der DLG-Bühne der EuroTier dazu deutliche Worte: „Wir dürfen nicht den Fehler machen, die Kälber zwischen zu parken [...]. Die Aufzucht hat einen wesentlichen Einfluss auf die Tiergesundheit und das spätere Leistungspotential“, so Kaske weiter.

Experten erwarten, dass die Preissituation auf dem Kälbermarkt, aufgrund des geringen Angebotes weiter auf einem guten Niveau bleiben wird. Ende Dezember 2022 wird es für 65 kg-Kälber bereits Preisaufschläge von etwa 50-60 Euro geben. Ak-



Malte Dierks bereitet den Anhänger auf der Kälbertour vor.

tuell erreichen 14 Tage alte Kälber maximale Verkaufspreise von 120-140 Euro (männliche HF) und 320-380 Euro (männliche WBB).

Die Abbildung stellt die Verteilung der Kälberpreise über die unterschiedlichen Gewichtsbereiche, innerhalb und zwischen den einzelnen Rassen bzw. Geschlechtsausprägungen, anschaulich dar. Demnach haben männliche WBB- und INRA 95-Kälber aktuell das beste Potenzial, die höchsten Verkaufspreise zu erzielen. Holsteinkälber und schwarze Kreuzungskälber, z. B. der Rasse Angus, werden weiter geringer vergütet. Neben dem Gewicht der Tiere, wird der individuelle Auszahlungspreis stark von anderen Faktoren wie Größe, Rasse, Fellfarbe, etc. beeinflusst.

Beef on Dairy stark im Kommen

Der Anteil an Kreuzungskälbern nimmt in der Tiervermarktung kontinuierlich zu. Nicht zuletzt aufgrund der zu erwartenden höheren Erlöse. Ein männliches Kreuzungskalb bringt aktuell im Durchschnitt 140 Euro mehr, ein weibliches etwa 60 Euro. Beef on Dairy, also der Einsatz von Fleischrassesperma auf eine milchbetonte Rasse, ist für viele Betriebe eine gelungene Möglichkeit den Mehrwert ihrer Kälber zu steigern. Während die besseren Färsen und Kühe mit gesextem oder konventionellem Sperma besamt werden, werden die übrigen Kühe mit preislich attraktivem Fleischrassesperma belegt. Diese strategische Besamung geschieht auf den Betrieben häufig unter Zuhilfenahme der genotypischen Informationen in Form der Zuchtwerte oder der phänotypischen Leistungen.

Durch die Gründung des neuen Unternehmens SYNETICS aus den Zuchtorganisationen MASTER-RIND und INNOVAL steht den hiesigen Milcherzeugern ein breites Produktportfolio an spezialisierten Rassen und geeigneten Beef on Dairy-Bullen zur Verfügung. Männliches Fleischrassesperma ist von einigen Bullen ebenfalls gesext verfügbar. Das Beef on Dairy-Zuchtprogramm von SYNETICS arbeitet auf Hochtouren daran, die unterschiedlichen Bedürfnisse der Milcherzeuger, Schlacht- und Zerlegebetriebe sowie der Mäster entsprechend zu berücksichtigen und zu vereinen. Milcherzeugende Betriebe werden zukünftig mehr und mehr auch Fleischqualitätsmerkmale und Wachstumspotentiale berücksichtigen müssen. Seit der Zuchtwertschätzung August 2021 (INRA 95 seit Dezember 2021) werden vom vit phänotypische Zahlen für ge-



Der Markt sucht zunehmend wüchsige und intensiv aufgezogene Kälber.

eignete Beef on Dairy-Bullen für die Bereiche Abkalbung und Kälberfitness ausgegeben. Diese Zuchtwerte werden kontinuierlich ergänzt und verbessert.

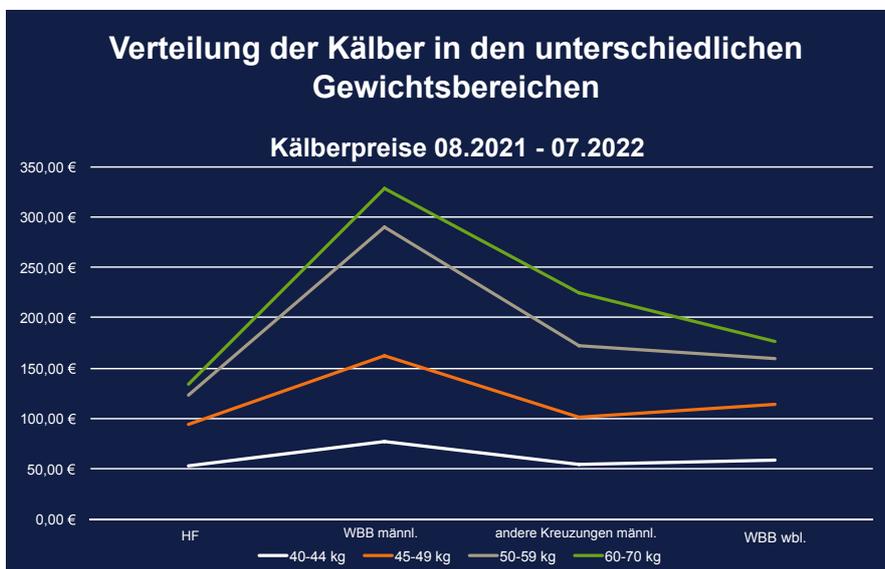
Was gilt es sonst noch zu bedenken?

Malte Dierks und seine Kollegen appellieren: Schützen Sie Ihren Bestand und erleichtern Sie uns das Handling der größeren Kälber!

Die Einrichtung separater Verkaufsigluser, die Platzierung der Kälber am Rand und/oder die Implementierung eines Schwarz-Weiß-Hygienebereiches wären denkbare Lösungen, den eigenen Bestand vor Krankheiten zu schützen und die MASTERRIND-Mitarbeiter bei der Abholung zu unterstützen. Ein Viehanhänger mit einem Briefkasten für die Rinderpässe, zur kurzfristigen Unterbringung, wäre ebenfalls eine geeignete Möglichkeit.

Des Weiteren gilt es zu bedenken, dass die zu vermarktenden Kälber ab dem 1. Januar 2023 28-42 Tage alt sein müssen. Bisher waren es 14-35 Tage. Somit verkleinert sich das optimale Verkaufsfenster von 21 Tage auf 14 Tage.

Dr. Femke Brügesch
Marketing Referentin
Wissenstransfer





Großartige Schaumomente sind auch in 2023 zu erwarten.

Foto: Torsten Lenk

MASTERRIND EXCLUSIVE – DIE AUKTION und Schau der Besten

Das Veranstaltungs- duo kehrt zurück

MASTERRIND EXCLUSIVE – DIE AUKTION und die Schau der Besten sollen endlich wieder vereint werden! Corona- bedingt fanden diese beiden Highlights in 2022 getrennt voneinander statt, nun soll es in 2023 wieder ein einziges großes Spektakel in der Niedersachsenhalle Verdens sein. Am 22. Februar 2023 macht MASTERRIND EXCLUSIVE – DIE AUKTION den spektakulären Auftakt, am 23. Februar steht der Tag ganz im Zeichen des ultimativen Schau-Erlebnisses.

DIE AUKTION

Es wurden bereits zahlreiche Spitzentiere für MASTERRIND EXCLUSIVE – DIE AUKTION gemeldet, noch bis zum 9. Dezember 2022 sind weitere Meldungen möglich. Abschließend führt unser Team die Selektionen durch, sodass wir am Mittwoch, den 22. Februar ab 17.00 Uhr ein brillantes Verkaufskontingent präsentieren können. Überzeugen Sie sich selbst von unserem hochkarätigen Portfolio hervor-

ragender genomischer Tiere, Exterieurwunder und einzigartiger Abgekalbter und nutzen Sie ab 19.00 Uhr die Chance, Ihre Herde um einen ganz besonderen Baustein zu erweitern. Im Anschluss ist der bekannte Züchterabend in rustikalem Ambiente geplant. Dazu wird zum Freiverzehr ein Eintritt in Höhe von 15 Euro erhoben.

Schau der Besten

Am Folgetag öffnen sich dann Türen und Tore für das Highlight des Jahres – die Schau der Besten 2023. Eingerahmt in die Ausstellung „Rund ums Rind“ startet ab 9.30 Uhr der Schauwettbewerb mit ca. 180 Kühen in allerbesten Schaukondition. Angeführt von den Färsenklassen, werden wir im Laufe des Vormittags über verschiedene Altersklassen und deren spannenden Siegerauswahlen hinweg zur Königsdisziplin, der Lebensleistungsklasse, gelangen. Beeindruckende Kühe auf dem Höhepunkt ihres Lebens passieren unter großem Applaus das Scheinwerferlicht und zeigen dem Publikum auf beispiellose Art, welchen hohen Wert die Zucht auf exterieurstarke, ausgewogene und gesunde Kühe innehat. Es folgt der Höhepunkt: Die Wahl zur Miss Schau der Besten. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, um diesen Moment einmal mehr für



Die Schau der Besten ist eines der Highlights im Kalender der Züchter. Foto: Torsten Lenk

alle Zuschauer, vor Ort oder per Livestream, unvergesslich zu gestalten.

Nachzuchtpräsentation

Auch 2023 präsentieren wir Ihnen erneut vier Nachzuchtgruppen unserer MASTERRIND-Vererber. Seien Sie gespannt, welche TOP-Bullen wir in diesem Jahr für Sie ausgewählt haben und überzeugen Sie sich von den unschlagbaren Ergebnissen unseres Zuchtprogramms für Ihre Herde anhand der präsentierten Töchtergruppen.

Wir laden Sie am herzlich in die Niedersachsenhalle in Verden ein, um Teil einer einmaligen Auktion zu sein, hervorragende Schaukühe und höchstmotivier- te Beschicker in Aktion zu sehen und emotionale Momente mitzu- erleben.

Christina Funke
Marketing Referentin



Hochinteressante Kälber, Jungrinder und Abgekalbte werden in diesem Februar in Verden angeboten. Dabei sein, online oder vor Ort, lohnt sich! Foto: Christine Maßfeller

44. MASTERRIND Fleischrindertage

Mit Spannung erwartet

Erneut wird die größte Deckbullenauction Deutschlands mit über 200 Verkaufsbullen im Zusammenspiel der niedersächsischen und sächsischen Züchter am zweiten Wochenende im Februar 2023 in Verden stattfinden. Bei der Hybridauktion entscheiden die Fleischrinder-Interessenten ob sie live vor Ort ihren Sitzplatz einnehmen oder ob sie via Livestream über www.masterrind.auction teilnehmen wollen.

Die Körung der Bullen startet am Freitag, den 10. Februar 2023 bereits um 10.00 Uhr. Den Abschluss der Körung einer jeden Rasse bildet die Auswahl zum Sieger- und Reservesieger sowie die Benennung zum Typ- und Bemuskelungssieger. Ab 19.00 Uhr beginnt der gemütliche Züchterabend im Auktionsring der Niedersachshalle, für den ein Kostenbeitrag von 15 Euro erhoben wird. Mit Spannung erwartet wird ab 20.00 Uhr die inzwischen 19. Verdener



Aufstellung der Rassesiegerbullen auf den Fleischrindertagen 2022. Foto: Christine Massfeller

Spätlese, eine Auktion von ausgewählten TOP-Rindern der einzelnen Fleischrinderrassen, stattfinden.

Grandiose Auktion

Der Samstag steht dann ganz im Zeichen der Auktion. Die Bullenparade mit der Präsentation der besten Bullen aller Rassen setzt ab 09.00 Uhr den Startschuss. Nach der Auswahl zum „Mister MASTERRIND 2023“ und den Grußworten rückt ab 10.30 Uhr der Auktionshammer in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Alle Züchter und Fleischrinderfreunde sind herzlich eingeladen, den 44. Fleischrindertagen beizuwohnen, sei es via Bildschirm oder direkt vor Ort. Die MASTERRIND-Züchter und -Mitarbeiter freuen sich auf ein „volles Haus“ und eine exklusive Bullenkollektion, die für jeden Geschmack den gewünschten neuen Deckbullen bereithält.

Torsten Kirstein
Auktionator Fleischrinder



Der rustikale Züchterabend mit der Spätlese-Auktion wird wieder eines der Highlights der 44. MASTERRIND Fleischrindertage am 10. und 11.02.2023 sein. Foto: Heinrich Schulte

MASTER-Seminar Herdenmanagement

Wir machen Sie fit!



MASTER- Seminar 2023

TEIL 1

12.-17. Februar | VERDEN

TEIL 2

12.-16. März | MEISSEN

Neue Impulse und ein Netzwerk fürs Leben

Das MASTER-Seminar Herdenmanagement ist die perfekte Kombination aus Theorie und Praxis und zeigt Ihnen, an welchen Stellschrauben zu drehen ist, um ein erfolgreiches Herdenmanagement langfristig auf Ihrem Betrieb zu etablieren und persönlich als Führungskraft zu wachsen.



Anmeldung und weitere Infos hier:



EIN ANGEBOT VON
MASTERSERVICES®
WISSENSTRANSFER

**MASTER
PRO>FIT**

MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

Lean-Management

Wie effizient werden Arbeiten im Betrieb erledigt? Wo wird Zeit vergeudet? Wo habe ich noch Potentiale und kann sogar Zeit und Personal einsparen?

Das waren einige Kernfragen, denen sich Anfang November 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Lean-Management-Seminar der MASTERRIND gewidmet haben. Der zweitägige Workshop richtete sich vor allem an MASTER-Benchmark Betriebe und fand unter der Anleitung der dänischen Beraterin Susanne Pejstrup (LEAN-Farming) statt.

Susanne Pejstrup ist qualifizierte Trainerin und Ausbilderin der Lean-Methodik und unterstützt weltweit landwirtschaftliche Betriebe dabei, ihre Arbeitsorganisation und Mitarbeiterführung nachhaltig zu verbessern. Lean-Management heißt hier „Fokus auf das Wesentliche“. Mit dem ständigen Ziel alle Aktivitäten, die für die Wertschöpfung eines Betriebes notwendig sind, optimal aufeinander abzustimmen und überflüssige Tätigkeiten/Zeitfresser zu reduzieren. Um die Akzeptanz potentieller Veränderungen zu erhöhen, werden die zuständigen Mitarbeiter z.B die Melker beim Melken, in den Verbesserungsprozess einbezogen. Das Lean-System findet in diversen Wirtschaftszweigen Anwendung, so auch bspw. in der Automobilindustrie.

Schlank organisiert

Noch kurz am Rande: Der Begriff „lean“ bedeutet frei übersetzt „schlank“. Eine schlanke Organisation kann viele positive Effekte haben:

- Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit
- Aufbrechen „verkrusteter“ Unternehmensstrukturen
- Verbesserung der Effizienz und Produktivität
- Reduzierung von Fehlern in Prozessabläufen
- Abbau überflüssiger betrieblicher Bürokratie
- Reduzierung von Lagerbeständen im Bereich Logistik und Produktion



Die Teilnehmer des Seminars folgen den Ausführungen Susanne Pejstrups.

Das Seminar dient den Teilnehmern dazu, sich zu sensibilisieren und die verschiedenen Techniken und Möglichkeiten des Leans kennenzulernen. Dazu fand sich die Gruppe am ersten Tag auf dem Schüttenhof in Plumhof ein. Auf dem Betrieb von Louisa Backhaus wurden exemplarisch das Melken und das Kälbertränken intensiv analysiert. In Arbeitsgruppen wurden die einzelnen Arbeitsschritte penibel genau erfasst und aufgezeichnet. Laufwege wurden in Form von Linien und Stoppuhr mitverfolgt und festgehalten. Am zweiten Seminartag wurden die Beobachtungen im Seminarraum in Verden ausgewertet und gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeitet. Obwohl Louisa Backhaus den Melkprozess, nach einem vorangegangenen Lean-Management-Seminar der MASTERRIND, schon sehr optimiert hatte wurden dennoch Potentiale sichtbar. Hier könnten z.B. regelmäßige Melkerschulungen die Effizienz noch weiter verbessern. Im Kälberbe-

reich machten die Tiere einen sehr guten Eindruck, doch weite Wege und verstreut stehende Kälberboxen sowie eine in die Jahre gekommene Kälberküche kosten den Betrieb aktuell verhältnismäßig viel Zeit. Hier scheint eine Investition langfristig die beste Entscheidung zu sein, um einen attraktiven Arbeitsplatz zu schaffen und die Wege kurz zu halten.

Trotz Fachkräftemangel effizient sein

Für alle Teilnehmer und besonders die Betriebsleiterin Louisa Backhaus hatte dieses kompakte Seminar neue Sichtweisen erbracht, um die täglich anfallenden Arbeiten effizienter und stressfreier zu erledigen. Im Weiteren wurden einige Hilfsmittel und Vorgaben vermittelt, wie Mitarbeiter mit ins Boot geholt werden können und ebenfalls Lean-Denkweisen zu verinnerlichen.

Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels, ist es wichtiger denn je, dass die Arbeit möglichst effizient und dadurch auch stressfrei erledigt wird. So können neben Lohnkosten und Zeit auch Missverständnisse, z.B. durch unzureichende Absprachen, erspart bleiben, was wiederum positiv zum gesamten Betriebsklima und Mitarbeiterzugehörigkeit beitragen kann. Die vielfältigen Tools des Leans können außerdem helfen Betriebsblindheit abzulegen, sich stetig zu verbessern, Wartezeiten und unnötige



Am zweiten Seminartag folgte die Auswertung und Lösungserarbeitung.

Wege, die - Hand aufs Herz - jeden von uns nerven, zu eliminieren. Genau aus diesem Grunde wird es weitere Lean-Seminare für unsere Mitgliedsbetriebe geben. Achten Sie auf die Terminankündigungen, bspw. in unseren Newslettern!

Matthias Brockmann
PRO-FIT Herdenmanagementberatung

Was ist MASTER-Benchmark?

- MASTER-Benchmark ist ein Instrument, um einen umfassenden und kompakten Überblick über die Produktionstechnik des Betriebes zu bekommen.
- In quartalsweisen Abständen werden über 40 Produktionskennzahlen aus den Bereichen Milchleistung, Fruchtbarkeit, Euter-gesundheit und Nutzungsdauer analysiert und bewertet.
- Anhand dieser Informationen wird eine betriebliche Stärken-/Schwächenanalyse durchgeführt und ein Vergleich zu anderen Betrieben, welche auch an der MASTER-Benchmark teilnehmen, erstellt.
- Nach der Datenaufbereitung erfolgt eine Besprechung des Berichtes innerhalb einer Benchmark- Gruppe mit 3 weiteren Betrieben oder als einzelbetriebliche Beratung.

Bei Interesse melden Sie sich gerne!





Die oft noch gängige visuelle Brunstbeobachtung kämpft mit dem Fachkräftemangel. Es fehlt schlichtweg die Zeit. Auch fallen viele Tiere tagsüber kaum auf und zeigen ihre Brunstsymptome erst nachts. Eine verpasste Brunst kann teuer werden.

Brunstbeobachtung und Gesundheitsüberwachung Mit neuen Systemen am Puls der Zeit

Wie können Landwirte in jeder Laktation der Kühe Geld sparen und dennoch einen Fortschritt in der Tiergesundheit erwirken?

Die digitale Brunsterkennung, kombiniert mit einer Gesundheitsüberwachung, schenkt den Milchrinderhaltern wertvolle Zeit, verringert den Arbeitsaufwand und hilft darüber hinaus, Kosten einzusparen. MASTERRIND bietet allen Milchrinderhaltern im Zuchtgebiet ab sofort zwei moderne, automatisierte Lösungen, sowohl für die Brunsterkennung als auch für die Gesundheitsüberwachung oder das Fress- und Wiederkauverhalten, an. Eines der Systeme arbeitet mit der Ohrmarkentechnologie, das

andere mit der Halsbandlösung, doch beide sind mit allen gängigen Herdenmanagement- und Melktechniksystemen kompatibel.

Hintergrund

Die visuelle Brunstbeobachtung ist in vielen Betrieben, ungeachtet der Größe, nach wie vor gängige Praxis. Doch der Fachkräftemangel, die immer geringere Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die Tatsache, dass viele Anzeichen der Brunst erst in der Nacht von den Tieren gezeigt werden, machen diese herkömmliche Methode

nur allzu anfällig für Fehler. Außerdem sind bei vielen Kühen die für die Brunst sonst typischen Merkmale, wie eine gesteigerte Bewegungsaktivität oder die Duldungszeit, oft stark reduziert. Doch was unbedingt zu bedenken ist, dass die Kosten einer übersehenen Brunst mit bis zu 180 Euro durchaus hoch anzusetzen sind. Hier spielen auch die aktuell hohen Milchpreise und Futterkosten hinein.

Ein weiterer Punkt ist, dass gerade erste Symptome der Kuh, die auf ein Unwohlsein und damit den Beginn einer Krankheit indizieren, wie bspw. eine verminderte Fress-, Bewegungs- oder Wiederkautätigkeit, meist unbemerkt bleiben. Wenn es auffällt, ist es meistens schon zu spät. Die beiden Systeme unserer Partner CowManager und Milkrite|InterPuls werden diesen Mangel abstellen und der Gesundheit der Kühe sowie den Geldbeuteln der Landwirte guttun.

Zu den Systemen kurz und knapp

CowManager: Der Ohrsensor von CowManager behält die Herde rund um die Uhr im Blick. Auf Basis von drei Modulen werden folgende Überwachungen angeboten, die sowohl über den PC als auch über

eine App abgerufen werden können: Fruchtbarkeit, Gesundheit und Ernährung. (www.cowmanager.de)

Milkrite|InterPuls: Eine 24/7 Kontrolle der Tiere wird durch den Tag Exchange Service (TES) am Halsband ermöglicht (NEDAP). Die Module Brunsterkennung, Fressverhalten und Wiederkauen können über den PC oder eine App abgerufen werden. (www.milkrite-interpuls.com)

Tipp: Beide Systeme werden über MASTERRIND als Kauf- oder Mietoption angeboten.

Dr. Martin Wiedemann
Bereichsleitung Spermavertrieb/
Dienstleistung

Die Kosten einer übersehenen Brunst: bis zu 180 Euro. Nachts ruhig durchschlafen können: unbezahlbar.

Ihr Ansprechpartner

Heinz-Dieter Maack
CowManager und Milkrite|InterPuls
+49 160 5355899
hdmaack@masterrind.com

„Vente GENOMIC ELITE“

Erstmals fand die französische Elite-Genetik-Auktion „Vente GENOMIC ELITE“ im Rahmen der Internationalen Tierzuchtmesse SPACE in Rennes mit deutscher Beteiligung statt. Passend zum Start der deutsch-französischen Kooperation SYNETICS wurde auch ein niedersächsisches Jungrind in Frankreich im Auktionslot angeboten. Die Gigaliner-Tochter Nena aus der Uhlmann-Escher GbR, Nordholte, sorgte mit ihren überzeugenden Zuchtwertprofilen sowohl online als auch vor Ort für zügige Gebote, die den Preis auf schlussendlich 8.000 Euro hochtrieben. Sie ging an einen französischen Käufer und wird im Rahmen des Zuchtprogramms auf der Do-

norstation für die nächste Generation der Topgenetik sorgen.

Alle zwölf angebotenen Holsteins (SBT) erzielten ein Durchschnittspreis von 6.859 Euro. Den Rekordpreis in Höhe von 14.200 Euro erreichte eine reinerbig hornlose Pedrin P-Tochter mit einem ISU von 206 und einem Exterieurzuchtwert von 3,8! Weiterhin wurden genomische Toptiere der Rassen Holstein Rotbunt, Normande, Jersey, Montbéliard, Braunvieh und Fleckvieh-Simmental versteigert.

Dr. Saskia Meier
Spezialistin Zuchtprogramm

Geballtes Wissen

Über 106.000 Besucher und Besucherinnen aus 141 Ländern, über 1.800 Aussteller aus 57 Ländern und über 400 Fachveranstaltungen und Konferenzen – UND WIR MITTENDRIN.

Für alle, die unsere Fachbeiträge verpasst haben, hier eine kleine Zusammenfassung:

Wie werden sich die Märkte und die Nachfrage nach Sperma in den kommenden Jahren entwickeln? Dazu haben wir den Zuchtexperten Albert Reurink, Leiter Unternehmensentwicklung bei SYNETICS, befragt und ihn gebeten die DLG-Bühne zu nutzen, um eine Einschätzung zur aktuellen Situation rund um das aktuelle Thema Beef on Dairy zu geben.



Albert Reurink schätze die Entwicklung der Besamungsstrategien für das Publikum ein.

Mehrwert für alle!

Globale Entwicklung von „Beef on Dairy“

Beef on Dairy ist der Einsatz von Fleischrassesperma bei Milchkühen und ein wichtiges Element der strategischen Besamung. Es hilft dabei, die Kälbererlöse im eigenen Betrieb zu maximieren.

Die Aussichten für den Absatz von Rindfleisch sind rosig. Schätzungen zur Folge wird die weltweite Nachfrage nach Rindfleisch bis 2029 um 45% ansteigen (FORTUNE). Milchrinderhalter auf der ganzen Welt reagieren auf diese Entwicklung und setzen zunehmend auf die Produktion von Kreuzungskälbern, die vergleichsweise gut entlohnt werden. Insbesondere in England und den USA liegt der Anteil schon bei 48% und 33%. Reurink erläutert, dass in diesen Ländern der Einsatz von gesextem Sperma ebenfalls eine große Rolle spielt und andere Länder nachziehen. Der niederländische Experte erwartet, dass in Europa 2030 etwa 40% gesextes Reinzuchtsperma und 60% Fleischrassesperma eingesetzt werden. Die strategische Be-

samung führt durch die konsequente Nutzung von weiblich gesextem Holstein-Sperma bei Färsen und den besten genetischen Kühen zu einem höheren Zuchtfortschritt der Herde und der Einsatz von Fleischrassesperma auf den Großteil der Kühe zu höheren Erlösen in der Kälbervermarktung. Reurink präsentierte eine Beispielrechnung für einen 100 Kuh-Betrieb. Ohne große Investitionen kann hier schnell ein Umsatzplus von 6.000 Euro pro Jahr erreicht werden.

Doch welche Rassen empfehlen sich für den Beef on Dairy-Einsatz? Die bedeutendsten Vertreter sind global betrachtet die Rassen INRA 95, Yperios Excellence, Angus, Limousin und Weißblaue Belgier. Außerdem eignen sich Charolais, Simmental, Blonde d' Aquitaine, Parthenaise und Uckermärker. In diesem Bereich gibt es aktuell große Bemühungen die Eigenschaften der Bullen hinsichtlich Kalbeverlauf, Kälbervitalität, Befruchtungsfähigkeit und Kälberqualität weiter zu verbessern und zukünftig auch Zuchtwerte dafür auszuweisen. Das Beef on Dairy Zuchtprogramm von SYNETICS arbeite auf Hochtouren daran, die unterschiedlichen Bedürfnis-

se der Milcherzeuger, Schlacht- und Zerlegebetriebe sowie der Mäster entsprechend zu berücksichtigen und zu vereinen.

Im Anschluss an den Vortrag bat die Moderatorin Kathrin Hilbk-Kortenbruck, Redakteurin der Elite, weitere Gäste auf die Bühne, um gemeinsam über den Einsatz von gesextem Sperma zu diskutieren.

Gesextes Sperma als Game Changer?

Dr. Saskia Meier, Spezialistin Zuchtprogramm MASTERRIND, erläutert zu Beginn, dass der Einsatz von gesetztem Sperma in den letzten Jahren spürbar gestiegen ist. Insbesondere auf den Betrieben, die die genetischen Informationen aus der Herdentypisierung nutzen, sei der Einsatz überproportional. MASTERRIND Fachberater Markus Blankertz ergänzt, dass die Färsen grundsätzlich gesext besamt werden sollten. Die leichteren Geburten und den genetischen Fortschritt nannte er als wesentliche Gründe für seine Empfehlung. Aktuell werden in Deutschland schon rund 17% aller Färsen mit gesextem Samen belegt.

Das Prinzip der Geschlechterbestimmung bei Bullensperma hat sich in den vergangenen Jahren weiterentwickelt und ist mittlerweile anerkannt und etabliert. Die Sicherheit ein weibliches Kalb zu erhalten, liegt aktuell bei 90% und auch die Befruchtungsergebnisse seien zufriedenstellend. Im Durchschnitt liegt die Befruchtungsrate etwa bei 80% vom konventionellen Sperma. Die Befruchtungsergebnisse sind bei Färsen am höchsten, fasst es Dr. Saskia Meier zusammen.

Thomas Wirth, Geschäftsführer der AGRO-Produkt GmbH in Sachsen, war ebenfalls Akteur in der Podiumsdiskussion. Die Zuhörer merkten schnell, dass der Praktiker mit 1.600 Kühen durch und durch Geschäftsmann ist. Er hat das Prinzip der strategischen Besamung schon vor einigen Jahren erkannt und umgesetzt. Aktuell trifft er seine Selektionsentscheidung vornehmlich auf Grundlage des RZ€. Die 20% genetisch wertvollsten Rinder belegt er mit gesextem Holsteinsperma, alle übrigen Tiere mit preislich attraktiven Fleischrassesperma. Hier setzt er zu 100% auf Weißblaue Belgier. Dazu kam eine Frage aus dem Auditorium, ob der Einsatz dieser intensiven Rasse nicht vermehrt zu schweren Geburten führen würden. Dies verneinte Thomas Wirth ausdrücklich, da er bei der Bullenauswahl penibel darauf achtet Vertreter auszuwählen, die sich für leichte Geburten prädestiniert haben. Insgesamt habe er



Katrin Hilbk-Kortenbruck (r.) führte die Podiumsdiskussion. V.l.: Thomas Wirth, Markus Blankertz, Albert Reurink und Dr. Saskia Meier

mit der Strategie gute Erfahrungen gemacht. Markus Blankertz ergänzt, dass durch die konsequente Belegung von Fleischrassesperma direkt zur ersten Besamung das Auftreten von Schweregeburten deutlich reduziert werden kann, da hierdurch die Zwischenkalbezeit im normalen Rahmen und das Risiko einer vorgeburtlichen Verfettung der Kühe gering bleiben.

Zum Abschluss fragte Katrin Hilbk-Kortenbruck den Fachberater, wie der Einstieg in die strategische Besamung auf den Betrieben gelingen kann. Blankertz: „Wir unterstützen unsere Kunden darin, ihre individuelle Besamungsstrategie aufgrund der zur Verfügung stehenden Ressourcen an Jungrindern und benötigten Kälbern zur Remontierung zu finden. Zur genauen Strategiebestimmung nutzen wir ein computerbasiertes Beratertool, ergänzt um unsere Erfahrungen aus der täglichen Zusammenarbeit und den individuellen Gegebenheiten.“ Alle Beiträge sind zum Nachhören auch noch einmal unter www.dlg-connect.com zu finden.

Dr. Femke Brügesch
Marketing Referentin Wissenstransfer



„Das MUSS für jeden Züchter“ - die überragende Imagine aus der Zuchtstätte Hans und Stephan Perk GbR in Spahnharrenstätte. Fotos: Torsten Lenk

MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

EXCLUSIVE – DIE AUKTION

Küsse und Freuden- tränen für Imagine

Wenn der Auktionator Michael Hellwinkel mit offenen Armen den roten Späneteppich hinauf auf die Bühne steigt, die Scheinwerfer rotieren und der Pedigree-Reader Stefan Kallaß mit „Go for her“ wirbt, ist es wieder so weit: die exklusivsten Rinder des Zuchtgebietes und darüber hinaus betreten die Bühne. MASTERRIND EXCLUSIVE – DIE AUKTION in Lingen ging am 03.11.2022 in die sechste Runde und bot zahlreichen Interessenten hochkarätiger Rindergenetik eine einmalige Gelegenheit zum Zukauf. Geboten wurde auf eine bundesweite Auswahl an genomischen und exterieurbetonten Spitzentieren – entweder live in der Halle oder natürlich online.

TOP-Seller des Abends

Den Höchstpreis des Abends ergatterte sich „das MUSS für jeden Züchter“ - die überragende Imagine. Mit einem RZG von 168, 3020 TPI und 1020 NM\$ zählt dieses erst drei Monate alte Kalb zur absoluten Weltspitze der genomischen Tiere. Die Foreman-Tochter aus der Zuchtstätte Hans und Stephan Perk GbR in Spahnharrenstätte hatte an diesem Abend alle Erwartungen übertroffen. Bei unglaublichen 66.000 Euro fiel der Hammer und das Ausnahmekalb wechselte unter Freudentränen seinen Besitzer. Im Gepäck hat die schwarzbunte

Holstein-Schönheit Embryonenverträge im Wert von rund 30.000 Euro. Das zweit teuerste Tier an diesem gelungenem Züchterabend war HMO Kool Thing aus der Zuchtstätte Hermann Meyer aus Lilienthal. Dieses Kalb aus der bekannten Batkes Outside Kora EX-94-Familie überzeugte die Bieter mit überragenden Zuchtwerten von 164 RZG, 131 RZGesund, 131 RZE, einem tollem Linear, A2/A2 und über 1.500 kg Milch. Sie ist eine Investition in die Zukunft. Ein Käufer aus den Niederlanden nutzte die Gelegenheit und erhielt bei einem Gebot von 27.000 Euro den stark umjubelten Zuschlag.

Zwei Ausnahmekälber mit genomischen Spitzenwerten und einem beeindruckenden Pedigree wurden für jeweils 20.000 Euro versteigert. „Electricity schlägt ein wie ein Blitz“ kündigte Stefan Kallaß das erst 8 Wochen alte Kalb aus der Züchtermgemeinschaft Behrens/Detjen aus Klein Meckelsen an. Sie und die hornlose SQ Irmtraut von der Bartels GbR aus Staffhorst dürften für die neuen Besitzer die Eintrittskarten in die genomische Champions League sein.

Donnaroma teuerste Abgekalbte

Der Auktionsplatz Lingen stand neben dem Angebot an hochgenomischen Kälbern abermals für eine herausragende Kollektion an Abgekalbten. Das teuerste Tier in diesem Segment war die Reser-



Die teuerste Abgekalbte war die Reservesiegerfärsche der letzten Weser-Ems-Tierschau in Wüstring OHB Donnaroma von Friedrich-Wilhelm Gödeker, Varrel

vesiegerfärsche der letzten Weser-Ems-Tierschau in Wüstring, OHB Donnaroma von Friedrich-Wilhelm Gödeker aus Varrel. Sie wurde für 10.500 Euro verkauft und bleibt in Niedersachsen.

Die Auktion erzielte einen unglaublichen Durchschnittspreis von 8.855 Euro. Ein nie dagewesener Spitzenpreis in Lingen, resümierte der zufriedene Auktionator. Der Veranstalter MASTERRIND blickt auf einen erfolgreichen Abend mit gutem Auktionsverlauf und vollen Rängen zurück. Die Möglichkeit online mitzubieten, hat sich als feste Größe im Auktionsverfahren etabliert.

Wiedersehen in Verden

Bereits am 22. Februar 2023 kommen die Freunde der exklusiven Genetik und vorzüglicher Abgekalbter wieder auf ihre Kosten. Denn dann findet die nächste MASTERRIND EXCLUSIVE – DIE AUKTION in Verden statt. Am Vorabend der Schau der Besten 2023 findet sie ihren angestammten Platz im Veranstaltungskalender und wird mit Vorfreude erwartet.

Dr. Femke Brügesch
Marketing Referentin
Wissenstransfer



Das Betreuungsteam und die Organisatoren um den Topseller der Auktion: Imagine (V. SHA Foreman)

Ruhestand

Wir sagen Danke schön an Ulrich Brehmer



Ulrich Brehmer ist seit 2011 als Geschäftsführer der MASTERRIND tätig und geht nun in den Ruhestand.

Nach nun mehr als 16 Jahren in diesem Unternehmen, geht es für Ulrich Brehmer, Geschäftsführer Personal und Finanzen, in den wohlverdienten, nächsten Lebensabschnitt. Rückblickend auf seine Tätigkeit im Dienst der MASTERRIND haben wir ihm ein paar Fragen stellen.

Ulrich, du hast in deiner beruflichen Laufbahn mehrere Stationen gehabt. In den letzten Jahren hast du als Geschäftsführer (Bereich Personal und Finanzen) die Geschicke der MASTERRIND maßgeblich mitgestaltet. Welcher Moment oder welche Momente sind dir dabei besonders in Erinnerung geblieben und warum?

Es gibt eine Vielzahl von Momenten und Sachverhalten, an die ich mich sehr gerne erinnere. Die Zusammenschlüsse mit dem Sächsischen Rinderzuchtverband und der Weser-Ems-Union in den Jahren 2006 und 2013, verbunden mit einer konstruktiven und verbindlichen Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt sowie den Mitarbeitern, waren für mich von besonderer Bedeutung. Nicht nur wegen des damit verbundenen Größenwachstums, sondern wegen des Gewinns an Mitgliedern und Mitarbeitern, die in hohem Maße zur Weiterentwicklung des Unternehmens MASTERRIND und somit zur Marktführerschaft der MASTERRIND in Deutschland beigetragen haben. Beispielhaft sei in diesem Zusammenhang auf die Einzigartigkeit der Schau der Besten, die produktionstechnische Fähigkeit zur Herstellung gesexter Rinderspermas oder auch auf die biotechnischen Leistungsangebote an unserem Standort in Nüchel verwiesen.

Was ist für Dich das Besondere an MASTERRIND und unserer Branche?

Unser Unternehmen hat sich zu einem „Vollsortimenter“ entwickelt, das über ein umfassendes Leistungsangebot für unsere Mitglieder, Partner und Kunden verfügt und dieses ständig weiterentwickelt. Wir schaffen Lösungen! Das alles können wir nur deshalb darstellen, weil wir über äußerst motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen, die sich zu 100% mit dem Unternehmen identifizieren. Sichtbar wird dieses für Dritte auf den verschiedenen Veranstaltungen, etwa Auktionen, Messen und Schauen sowie Infoveranstaltungen, wo sich unsere Mitarbeiter bis zur persönlichen Belastungsgrenze in den Dienst der Mitglieder, Kunden und der Sache stellen. Dabei nehmen unsere Mitarbeiter im Außendienst, also unsere Besamungstechniker und Fachberater in den verschiedenen Funktionen einen besonderen Stellenwert ein, deren Leistungen und persönliches Engagement auf den Betrieben gar nicht hoch genug gewürdigt werden kann. Das hat schon „Wumms“, was unsere Mitarbeiter zu leisten vermögen.

Das Besondere an unserer Branche ist der Reichtum an den verschiedenen Facetten und Ausprägungen, was den milchrinderhaltenden Betrieben inhärent ist und diese Branche so unglaublich interessant macht. Es würde den Rahmen sprengen, an dieser Stelle ausführlich darauf zu antworten. Es sind unsere Mitglieder, die einen besonderen Bezug zu Rindern bzw. Kühen haben, in höchstem Maße am gesundheitlichen Wohl der Tiere interessiert sind, an der Zucht und Herdenentwicklung festhal-

ten und dabei ein unglaubliches Engagement an den Tag legen! Diese Begeisterung verdient meinen besonderen Respekt.

Wo siehst Du persönlich zukünftig die Herausforderungen aber auch gleichermaßen Chancen für die Landwirtschaft?

Es gibt mittlerweile sehr viele Expertisen und Prognosen von den verschiedensten Fachleuten und Institutionen, die sich mit der Zukunft unserer Landwirtschaft befassen und daher fundiertere Aussagen treffen können, als ich dieses zu leisten vermag. Fakt ist, dass in diesem Bereich mittel- und langfristig Veränderungen eintreten werden, die Anpassungen nach sich ziehen. Die Frage ist nur, wie diese Prozesse gestaltet werden. Ich halte nichts von einer politischen oder gar gesellschaftlichen Bevormundung, die mit den zu treffenden Entscheidungen den gesunden Menschenverstand außen vor lassen und dann über die Ziele hinauschießen.

Jeder, der Dich kennt, weiß wie viel Zeit Du im Dienst der MASTERRIND verbracht hast. Was planst Du nun mit Deiner freien Zeit? Gibt es schon konkrete Pläne oder Projekte?

Wir haben zuhause einen landwirtschaftlichen Betrieb mit entsprechenden Gebäuden und Flächen, die stets eine ordnende Hand erfordern. Darüber hinaus werde ich mit meiner Frau gelegentlich verreisen und selbstverständlich wird für das Familienleben mehr Zeit da sein. Als Mitpächter einer Niederwildjagd werde ich künftig auch Zeit haben, meiner jagdlichen Passion stärker als bisher nachgehen zu können.

Und als letztes eine Frage, um aus dem „Nähkästchen“ zu plaudern: Was wirst Du vermissen?

Ich mache keinen Hehl daraus, dass ich aufgrund der engen und auch langjährigen Zusammenarbeit mit den vielen Kollegen und Partnern sowie den Mitgliedern aus dem Ehrenamt die kollegialen und vertrauensvoll geführten Gespräche vermissen werde. Ich werde daher regelmäßig zur Schau der Besten sowie weiteren ausgewählten Veranstaltungen der MASTERRIND fahren, um die weitere Unternehmensentwicklung als Gast mitzuerleben.

Vielen Dank für Deine offenen Worte.

Das Interview führte Lena Eierding.

Ulrich Brehmer

- 65 Jahre alt
- Verheiratet mit Frau Angela. Sie haben zwei Töchter, Elisabeth und Katharina
- Wohnhaft in Thedinghausen, Landkreis Verden
- Seit 2006 im Unternehmen, seit dem 01.09.2011 Geschäftsführer bei MASTERRIND
- Werdegang: Nach schulischer Ausbildung, einer kaufmännischen Lehre und Bundeswehrzeit hat Ulrich Brehmer BWL studiert, war dann viele Jahre in der Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung tätig, um dann als Geschäftsführer bei einem Mandanten zu wirken. Im Sommer 2006 wurde das Unternehmen an den Marktführer verkauft. So bot es sich an, das Angebot der damaligen Nordrind GmbH anzunehmen, um dort als Nachfolger für den ausscheidenden Geschäftsführer ab dem 1. Juli 2006 tätig zu werden.

Ein Wort zum Gruße

Ulli ist für mich einer der Menschen, in deren Persönlichkeit sich die meisten Tugenden vereinen. Nun wollte ich eigentlich einige dieser Tugenden erwähnen. Dann habe ich aber erstmal nachgelesen und folgenden Satz von Aristoteles gefunden: „Tugend ist eine vorzügliche und nachhaltige Haltung, die durch die Vernunft bestimmt ist“. Das trifft vollends mein Bild von Ulli und von seiner Arbeit für unsere MASTERRIND. Die Gespräche während der z.T. langen Autofahrten waren sind mir sehr wertvoll und bleiben mir unvergessen. Natürlich haben wir dann auch Persönliches besprochen und so hat sich eine gute Freundschaft entwickelt.

Besonders imponiert hat mir Ulli am Ende seiner Amtszeit durch die kluge und vorausschauende Übergabe seiner Aufgaben an seine Nachfolgerin Daniela Schrader.

Lieber Ulli, Dir und Deinen Lieben wünsche ich alles Gute, vor allem Gesundheit und mir wünsche ich, dass wir uns sehen.

Jörg Stubbemann

Aufsichtsratsvorsitzender MASTERRIND



Wer die Eigenbestandbesamungen und Deckbullenbelegungen zeitgerecht selbst meldet, erspart sich zusätzliche Kosten und umgeht Vermarktungseinschränkungen.

Belegungsmeldungen und Abstammungssicherung

So geht's ganz leicht

Wie wichtig eine vollständige Abstammung ihrer Tiere ist, wissen die vermarktenden Betriebe nur zu gut. Wie ärgerlich ist es, wenn Lücken im Pedigree beim Ankauf von Exporttieren festgestellt werden, diese abgelehnt oder mit Preisnachlässen abgestraft werden. Auch führen nicht gemeldete Belegungen potenzieller Vermarktungstiere zu einem weiteren Nachteil. Aber auch züchterische Aspekte sind nicht zu vernachlässigen. Eine sichere Anpaarung über BAP kann nur gewährleistet werden, wenn die Abstammungsinformationen vorliegen.

Kostenlose Datenerfassung online

Mit der eigenständigen Meldung von Deckbullenbelegungen und Eigenbestandbesamungen durch den Landwirten können aufwendige Rückverfolgungen fehlender Abstammungen vermieden und Kosten für manuelle Nacherfassungen der fehlenden Daten eingespart werden. Hierbei unterstützt MASTER-RIND Sie gerne.

Über unsere Homepage www.masterrind.com finden Sie zwei kostenlose Online-Dienste, die Ihnen dabei helfen werden.

1. **NETRIND kb** ist ein kostenloses Erfassungssystem für Besamungs- und Deckdaten und ermöglicht die unkomplizierte Meldung von Belegungsdaten per Internet. Sie können sich als Nutzer registrieren und haben sofort Zugriff auf Ihre Tiere. Mittels der direkten Belegungserfassung sind die Daten sowohl in der Milchkontrolle als auch in der Herdbuchführung tagesaktuell.

Bei Interesse an der Nutzung des Herdeninformationssystems NETRIND mlp, welches neben den Belegungsmeldungen viele weitere Möglichkeiten Ihre Herde im Blick zu behalten bietet, nehmen Sie einfach Kontakt zu Ihrer zuständigen MLP-Organisation auf.

2. Das Programm „**Geburtsmeldung**“ ist ein Erfassungssystem für Kälber und ermöglicht eine unkomplizierte Meldung von Vätern aus Deckbullenbelegungen. Die Meldung des Kalbes zu HI-Tier und zum Herdbuch erfolgt in einem Vorgang. Sie melden sich ganz einfach mit Ihrer HI-Tier Registriernummer und PIN an.

Beide Anwendungen sind auf der MASTERRIND Homepage unter „Formulare > Online Dienste“ zu finden.

Online-Dienste

→ Farnwartung

→ Geburtsmeldung

→ NETRIND kb

Die Meldung über Herdenmanagement-Programme wie beispielsweise Herde, Uniform Agri oder Dairy Comp 305, bieten über das Zusenden von Belegungsdaten in Dateiformat eine weitere Möglichkeit. Der erste Aufschlag sollte unbedingt mit den Mitarbeitern der MASTERRIND abgestimmt werden, damit eine korrekte Datenlieferung sichergestellt werden kann.

Ansprechpartnerinnen

rund um die Datenverarbeitung von Belegungsmeldungen und NETRIND kb:

Heike Kramer

Tel.: +49 4231 679-643

E-Mail: hkramer@masterrind.com

Gabriele Laackmann

Tel.: +49 4231 679-644

E-Mail: glaackmann@masterrind.com

Selbst bei korrekter Datenpflege kann es zu Abstammungsunstimmigkeiten kommen, z.B. durch zu lange oder zu kurze Tragezeiten.

Bei diesen nicht eindeutigen Fällen, aber auch bei Tieren aus Embryotransfer oder Bullen für den Deckeinsatz, führt MASTERRIND Abstammungskontrollen durch.

DNA-Karte wird ersetzt

Hierbei gibt es eine Änderung zu früher: Die Mikrosatelliten-Methode (bekannt als DNA) wurde durch die SNP-Typisierung abgelöst. Die SNP-Typisierung kann nicht nur für genomische Zuchtwerte, sondern auch rein für die Abstammungskontrolle verwendet werden. Der neue SNP-Abstammungsbefund löst somit die bekannte DNA-Karte ab.

Bei dem neuen, modernen Verfahren zur Abstammungssicherung werden zusätzlich genetische Merkmale wie z.B. der Hornstatus ausgewiesen. Ein weiterer Vorteil bei der SNP-Typisierung ist der sogenannte Elternfinder. Dieser wird bei falscher Abstammung automatisch angeschoben. Hierdurch ist eine einfache Klärung der Abstammung Ihres Tieres gesichert. Bei MASTERRIND erhalten Sie die dazugehörigen Anträge für eine Abstammungskontrolle. Für die Untersuchung können EDTA-Blut, Gewebestellen oder Haarproben verwendet werden.

Kira Rode

Teamleitung Administration Zucht
und Herdbuchführung

Ansprechpartnerinnen

bei Fragen oder Beantragungen von Untersuchungsanträgen zur Abstammungsüberprüfung:

Bad Zwischenahn: Sonja Stammermann

Tel.: +49 4403 9326-35

E-Mail: [sstammermann@masterrind.com](mailto:ssammermann@masterrind.com)

Verden: Heike Homann

Tel.: +49 4231 679-139

E-Mail: hhomann@masterrind.com

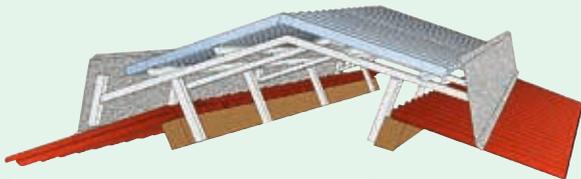
Sachsen: Kristina Häußler

Tel.: +49 3521 4704-60

E-Mail: khaeussler@masterrind.com

Licht- und Lüftungsfirste

Zertifiziert gemäß EU-Bauproduktenverordnung



www.lichtfirste.de

- absolut hagelsicher
- dauerhaft UV-beständig
- höchst lichtdurchlässig
- Öffnungsbreiten bis 4 m



Faserzement-Wellplatten

Die optimale Dacheindeckung für Stallgebäude

- durchsturz sicher
- feuchteregulierend
- geräuschkämmend
- bauaufs. zugelassen
- 10 Jahre Garantie



Sofort lieferbar!

www.mueller-alu.de

Müller Aluminium GmbH
27243 Harpstedt
Tel. 042 44 / 88 88 • Fax 88 77
E-Mail: info@mueller-alu.de

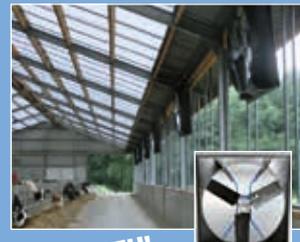


HITZESTRESS?

Auf das richtige Stallklima kommt es an!



NEU!



NEU!

DIE LÖSUNG: ABBIFAN 140-XXP-2

Ventilatoren mit einem extrem niedrigen Stromverbrauch. Modernste Motortechnik macht es möglich! Direkt Antrieb!

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ EC-Permanentmagnetmotor ■ 30-70% Energieeinsparung ■ Keine Frequenzregelung notwendig ■ Kein Motorschutzschalter notwendig ■ Keine spezielle Bekabelung notwendig ■ Anschluss 230/400V 50Hz | <ul style="list-style-type: none"> ■ Einfachere Montage ■ Weniger Bekabelung ■ Keine Hindernisse im Stall ■ Keine Unruhe im Stall beim Säubern ■ Kürzere Aufhängung ■ Luftstrom über die Länge der Liegeboxen |
|--|---|

QUERLÜFTUNG bringt frische Außenluft in den Stall!

ABBI-AEROTECH

Tel. 0031-184-711344
sales@abbi-aerotech.com
www.abbi-aerotech.com

AS-RINDERSPALTENBODEN



Fertigung nach DIN EN 12737
Getestet und zertifiziert!

Für jedes Aufstellungskonzept!

- Maßgenau, schneller Einbau
- Für alle Lastklassen
- Getestet und zertifiziert

www.suding.de

SUDING[®]
SUDING Beton- u. Kunststoffwerk GmbH
D-49456 Lüsche · Tel. 0 54 38/94 10-0
info@suding.de

Die Einstreu für Hochboxen!



- Sehr saugfähig
- weiche Beschaffenheit
- Sparsam im Verbrauch



www.strohmehl.de
04208-8287-111
info@strohmehl.de

DAS ORIGINAL

mi herd supervisor

24/7 Kontrolle über Ihre Tiere



Kuh Standortbestimmung

Lokalisieren Sie schnell und mühelos Kühe, die Aufmerksamkeit oder ärztliche Versorgung benötigen. Erkennen und verfolgen Sie deren Position in Echtzeit auf Ihrer Stallübersichtskarte.



Herdenleistungstrends

Dokumentieren Sie die Verhaltensmuster von Gruppen und der gesamten Herde. Empfangen Sie Gruppenwarnungen, wenn mögliche Risiken die Leistungen einer Gruppe beeinträchtigen. Beurteilen Sie die Auswirkungen von Managemententscheidungen auf die Herdenleistung, um Verbesserungen zu erzielen.



Gesundheitsüberwachung

Individuelles Gesundheitsmanagement für die Früherkennung von Gesundheitsstörungen und die intensive Überwachung von Transitzühen sowie des Genesungsverlaufs nach Behandlungsmaßnahmen.



Brunsterkennung

Äußerst exakte Brunsterkennung mit Empfehlung für den optimalen Besamungszeitpunkt sowie Fruchtbarkeitserkenntnisse.



Identifikation

Bewährte, ISO-konforme, elektronische Tiererkennung im Rahmen Ihrer automatisierten Systeme wie etwa der Melk-, Fütterungs-, Selektions- und Lokalisierungstechnik.

Integration & Verknüpfung

Verknüpfen Sie **mi herd supervisor** dank moderner Integrationsanwendungen mühelos mit Ihren betrieblichen Automatisierungssystemen und Managementprogrammen.



Flexibilität bei Sensor und Funktionen

Wählen Sie den Sensor, der am besten zu Ihnen passt.



Echtzeitinformation auf allen Geräten für mehrere Nutzer

Alle Teammitglieder haben Zugang zu Echtzeitinformationen und wichtigen Erkenntnissen, die den Bedürfnissen aller angepasst sind. Jederzeit und überall mit einem PC, Tablet oder Smartphone.



mi herd supervisor ist zum Kauf oder zur Miete über unseren Tag Exchange Service (TES) verfügbar

MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

**KONTAKTIEREN SIE GERNE
HERRN HEINZ-DIETER MAACK
UNTER +49 (0) 160-5355899**

milkrite | InterPuls
Improving every farm we touch



www.milkrite-interpuls.com



METHANREDUKTION UND MAXIMALE FUTTEREFFIZIENZ MIT DEM MX-KONZEPT



Sprechen Sie Ihre Berater auf das MX-Konzept an!
Wir beraten Sie mit Lösungen, die zu Ihrem Betrieb passen!



vr.de/weser-ems

**Überblick im Banking.
Weitblick im Business.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Mit unserem OnlineBanking.

Verwalten Sie alle Konten und Zahlungen online. Behalten Sie den Überblick über Ihre Vermögenspositionen. Profitieren Sie rund um die Uhr von entscheidungswichtigen Informationen. Unser Banking für Ihr Business – hier informieren: vr.de/weser-ems

**Volksbanken
Raiffeisenbanken** 

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp.



SCHAUMANN
ERFOLG IM STALL

Durch unsere Adern fließt

Cow-how®

Telefon: 04101 218-2000

www.schaumann.de

Verdaulichkeit optimieren Leistung fördern



KULMIN® Digest forte 100 **NEU!**

Spezial-Ergänzungsfutter für Milchkühe zur Verbesserung der Nährstoffverdaulichkeit der Gesamtration.

- Steigerung der Trockenmasseaufnahme
- mehr nutzbares Rohprotein am Dünndarm
- höhere Milchleistung
- höhere Phosphorverwertung



FÜTTERN MIT SYSTEM

Bergophor Futtermittelfabrik Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kulmbach · Tel. 09221 806-0 · www.bergophor.de

221024



Ihr Partner bei der Rattenbekämpfung in der Landwirtschaft.

WIR SIND IN

**OSTFRIESLAND, OLDENBURG,
BREMEN, OSNABRÜCK**

FÜR SIE DA

Wir lösen Ihr Schädlingsproblem  

FAIRE PREISE · ZUVERLÄSSIG · PROFESSIONELL

**Wir erstellen Ihnen ein
kostenloses Angebot**

04943 / 40 702-0

0541 / 93 932 479

info@klaassen-sbk.de

0421 / 98 980 409

0441 / 68 42 809

klaassen-sbk.de

BIO-SIL® für mehr Milch und mehr Biogas!

Hochaktive homofermentative Milchsäurebakterien für alle Silagen. (Gras, Mais, Leguminosen, GPS, CCM und Getreide)

Bewährt in den besten deutschen Milchbetrieben!

Geringste Silierverluste und für Silage die schmeckt.

BIO-SIL®

1b Verbesserung des Gärverlaufes, für leicht bis mittelschwer vergärbares Siliergut im unteren TM-Bereich < 35%

1c wie 1b, aber Futter im oberen TM-Bereich >35% bis 50%

4b Verbesserung der Verdaulichkeit

4c Erhöhung der Milchleistung



Vorteile von BIO-SIL

- ✓ sehr schnelle pH-Wertabsenkung
- ✓ hohe Reinproteingehalte in den Silagen (starke Hemmung der Proteolyse)
- ✓ hohe Wirksamkeit gegen Gärscädlinge
- ✓ nutzt zur Säurebildung das gesamte Spektrum vergärbbarer Kohlenhydrate
- ✓ hohe Wirksamkeit sowohl bei niedrigen und hohen Trockenmassegehalten als auch bei niedrigen und hohen Temperaturen

Kombinationsprodukte: einzig geprüfte Sicherheit für extreme Silierbedingungen

BIO-SIL® + Melasse

für schwer silierbares Futter

BIO-SIL® + Sila-fresh

(Basis: Kaliumsorbat)

2 Verbesserung der aeroben Stabilität

BIO-SIL® + Amasil® NA

1a für schwer silierbares Futter



**GRUNDPREIS FÜR BIO-SIL®
0,79 €/t Siliergut!**

FRÜHKAUFRABATTE AB 01.12.2022!

**NEU: FÜR ALLE HÄCKSLER
Durchsatzorientierter Dosierer für
4 verschiedene Siliermittel gleichzeitig**



Dr. PIEPER

Technologie- und Produktentwicklung GmbH

Dorfstraße 34 · 16818 Neuruppin/OT Wuthenow

Tel.: 03391 68480 · Fax: 03391 6848 10 · E-Mail: info@dr-pieper.com



www.silage.de

Hartmann
stallbauprofis.de





MaxiGrip Laufgangboden:
Trittsicher und klauenschonend - durch höchste Betongüte und perfekte Geometrie ist MaxiGrip der ideale Laufgang für die Kuh.

Einstreumeister:
Automatisches System auf Schienen - eingestreut werden nur frische Liegeböden, belegte Böden werden erst eingestreut, wenn sie wieder frei sind. Keine Verschmutzung der Kühe & Einsparung von Einstreu.

- **Komplette Stallgebäude**
- **Betonfertigteile**
- **Einstreutechnik**
- **Stalleinrichtung**
- **Entmistungstechnik**
- **Stalltüren & -store**
- **Querkanäle**
- **Planung & Montage**
- **Kälberhütten und vieles mehr**

IQ-Liegemulde:
Komfortable Liegefläche ohne Verschmutzung - durch die ideale Liegeposition findet keine Verschmutzung der Box durch Ausscheidungen statt. Das gelbgrüne Nackenrohr leitet die Kuh in die richtige Position.

Seit über 45 Jahren sind wir Ihr verlässlicher und kompetenter Partner beim Stallbau. Tierwohl ist unser Antrieb, Innovation unsere Tradition, Kundenzufriedenheit das Ergebnis.

Hartmann GmbH & Co. KG | Hirschbachstr. 23 | D-92265 Edlitz | Tel.: 09655/91303-0 | info@stallbauprofis.de

VitaMiral® Triolen
Das neue Mineralfutterkonzept



- ✓ Standard- und Komplettminerale für hochleistende Kühe
- ✓ Angepasst an aktuelle Gehalte der Rationskomponenten und Empfehlungen
- ✓ Hoch verfügbare Hydroxy-Spurenelemente für nachhaltigen Einsatz und sichere Versorgung
- ✓ Verschiedene Bausteine für spezielle Fütterungssituationen

VitaMiral
Die Formel für Leistung.

Phokus
Phosphoroptimierte Rationsberechnung

Eine Marke der Profuma Spezialfutterwerke GmbH & Co. KG | www.vitamiral.de



COUNTRY

Ihr Weg zu besserem Grundfutter!

Mit der COUNTRY Erfolgsformel aus Top-Sorten und standortangepassten Mischungen erzielen Sie hohe Grundfutterleistungen für eine wirtschaftlichere Milch- und Fleischproduktion.

COUNTRY Energy
Höchste Futterqualität

COUNTRY Grünland
Leistung mit Ausdauer

COUNTRY Feldgras
Ackerfutter auf höchstem Niveau



Grünland-Beratung
jetzt vereinbaren:
0800 111 2960
kostenfreie Servicenummer



Innovation für
Ihr Wachstum

www.dsv-saaten.de

Bundesschau Galloway und Welsh Black

Engagiert und erfolgreich!

Ende September veranstalteten der Bundesverband Deutscher Galloway-Züchter e.V. und der Verband Deutscher Welsh Black Züchter und Halter e.V. im Rahmen der Grünen Tage in Erfurt zusammen ihre Bundesschauen. Bei den Galloways waren aus dem MASTERRIND-Gebiet die niedersächsischen Zuchtbetriebe Carsten Haase, Stephanie-Susan Harms-Wiegmann und Anke Wiechering-Sudmann sowie Nicole Fuhrmann aus Sachsen mit insgesamt zehn Schautieren vertreten. Die niedersächsischen Welsh Black Betriebe Jörg Hacke, Frank Mahnken, Franziska Michaelis und Matthias Peters vertraten MASTERRIND mit insgesamt 14 Schautieren plus Kälbern. In einem gemeinsamen Wettbewerb zeigten auch die Jungzüchter ihr Können im Vorführung.



Nach seinen Titeln auf der Landesschau in Tarmstedt gewinnt Donnerhall aus dem Suletal zur Freude seines Züchters auch in Erfurt zwei Titel. Fotos: Heinrich Schulte

„Mr. Tarmstedt“ beweist sich erneut

Dass die Zuchtbetriebe aus dem MASTERRIND Zuchtgebiet nicht nur engagiert, sondern vor allem auch erfolgreich waren, zeigen die Prämierungsergebnisse der beiden Schauen: Sieben der zehn Galloways errangen in ihren Richtklassen den 1a-Platz und vier der insgesamt sieben Siegeltitel gingen an niedersächsische und sächsische Zuchtstätten. Besonders hervorzuheben ist hierbei sicherlich der diesjährige „Mr. Tarmstedt“ Donnerhall aus dem Suletal aus der Zucht von Friedrich Wiegmann, Su-



Den Siegeltitel bei den Jungbullensicherte sich die noch junge Zuchtstätte Nicole Fuhrmann aus dem sächsischen Weißkeißel mit ihrem bestens entwickelten Paul aus der Oberlausitz.

lingen. Er wurde auf Grund seiner herausragenden Erscheinung neben dem Siegeltitel bei den Altbullen auch mit dem Titel Champion über alle Galloway-Siegetiere geehrt.

Bei den weiblichen Welsh Black gingen alle fünf Klassensiege an niedersächsische Zuchtbetriebe. Die Zuchtstätte von Franziska Michaelis aus Rätzlingen war hierbei mit drei 1a-Platzierungen besonders erfolgreich. Mit der bestens entwickelten RM Batida und dem tollen Mutter-Sohn-Gespann RM Brasilia und RM Jochen konnte der renommierte Zuchtbetrieb Michaelis sowohl bei den Färsen, als auch bei den Kühen mit Kälbern die Bundessiegerin stellen. Bei den Kühen komplettierte Lexi vom Betrieb Frank Mahnken als Klassensiegerin und Reserve-Siegerkuh das aus MASTERRIND-Sicht überaus erfolgreiche Schauergebnis. Auch beim abschließenden Jungzüchter-Vorführungswettbewerb bewährte sich die langjährige Jungzüchterarbeit in Verden. Die Siegeltitel „Jung“ und „Alt“ gingen dabei an Romy Hacke und Anna Schaate vom Zuchtbetrieb Jörg Hacke aus Uelzen. Johann Harms, der mit RM Batida am Start war, sicherte sich den Reservesieg in der Kategorie „Jung“.

Clemens Braschos
Fachberater Tiervertrieb Fleischrinder

9./10. JUNI 2023 | HESSENHALLE, ALSFELD

D GERMAN DAIRY SHOW



Foto: Massteller



Bundesverband
Rind und Schwein e.V.
Adenauerallee 174
53113 Bonn
holstein@rind-schwein.de
www.Rind-Schwein.de




GGI-SPERMEX
Genetics made in Germany

www.ggi-spermex.de

 **MSD**
Tiergesundheit

www.msd-tiergesundheit.de

LEMMER
FULLWOOD
Können melken mit Verstand...

www.lemmer-fullwood.info





*Mit dem Titelgewinn geht die Bierdusche zwangsläufig einher:
Erik Büscherhoff (Mitte) wurde Jungzüchter des Jahres.*

Jochen Bohn gratulierte seitens des Jungzüchternvortsandes. Foto: Torsten Lenk

Jungzüchter des Jahres

Gelungene Überraschung

In aller Heimlichkeit musste die diesjährige Verleihung des Titels „Jungzüchter des Jahres“ ausgeplant werden. Denn der Preisträger sollte Erik Büscherhoff sein und damit ein Jungzüchter, Freund und Kollege, der selbst stetig am „Puls der Planung“ für dieser Verleihung sitzt.

Die Ehrung fand wie immer im Rahmen der Schau der Besten 2022 statt und wurde mit Spannung erwartet. Viele Jungzüchter, von denen einige im Betreuungsteam der Schau der Besten tätig waren, versammelten sich gespannt und mit „Munition“ zur Bierdusche gewappnet vor und hinter dem Vorhang des Schau-rings. Leise ertönte Musik und auf den Leinwänden erschienen Fotos eines engagierten Jungzüchters. Von bereits klein auf, vor allem durch seinen Opa geprägt, schlägt sein Herz für die Landwirtschaft, und vor allem für die Rinderzucht. An vielen Wettbewer-

ben hat er bereits mehr als erfolgreich teilgenommen und gilt immer als ein großer Konkurrent in seiner Klasse sowohl national als auch international. Auch auf dem Fußballplatz zeigt er gerne, was er kann auch wenn es dabei schon die ein oder andere Bruchlandung gab. Nach seinem Studium gelang er über kleine Zwischenstopps zur MASTERRIND. Nach diesen Worten wurde vielen Zuschauern und auch endlich ihm selbst völlig unerwartet klar, von wem die Rede war. Der unterhaltsame Tonmitschnitt seiner eigenen Mailboxnachricht verkündete: Erik Büscherhoff. Die Bierdusche der Jungzüchterkollegen war der krönende Abschluss dieser gelungenen Überraschung.

Christina Funke
Marketing Referentin

Unvergessliche Tage in Battice

Vom 31. August bis zum 04. September machten sich sechs Jungzüchter aus dem MASTERRIND-Zuchtgebiet auf den Weg nach Belgien, um an der 20. Young Breeders School teilzunehmen.

Die Jungzüchterschule in Battice mit über 100 Teilnehmern aus 18 verschiedenen Ländern ist für alle Beteiligten ein absolutes Highlight. Ziel der Veranstaltung ist, den Jungzüchtern Wissen über allgemeine Zuchtstrategien, insbesondere aber über die Techniken zur Vorbereitung eines Rindes für große Schauwettbewerbe, zu vermitteln. Waschen, Fitten, Füttern, Rangieren und allgemeine Schauroutine waren nur einige Titel der interessanten Workshops. Natürlich waren auch die Wettbewerbe in Tier- und Standpräsentation, Rangieren und Vorführen, das Knüpfen internationaler Beziehungen und natürlich eine spannende, gemeinsame Zeit wichtige Bestandteile dieses Events.

Bereits beim Standbau zeigte das MASTERRIND-Team eine hervorragende Zusammenarbeit. Unter dem Motto „Dorfkinder“ konnten sie ihren Stand und die zu betreuenden Tiere sehr erfolgreich im oberen Drittel der Gesamtwertung platzieren.



Laura Brecht sicherte sich den Klassensieg. Foto: Guillaume Moy

Laura Brecht wusste im Vorführwettbewerb souverän die Richter zu überzeugen und sicherte sich mit einer sehr professionellen Vorführleistung den Klassensieg. Auch im Rangier- und Fittingwettbewerb zeigte sie ihr Können und katapultierte sich in die TOP-15 der Einzelwertung der gesamten Veranstaltung. Was für eine Leistung!

Swantje Lambers glänzte ebenfalls in ihrer Vorführklasse und holte sich mit einer ausgeglichenen und konzentrierten Präsentation ihres Rindes die Bronzemedaille.

Hendrik Robken und Lena Fritsch erreichten beim Vorführen mit viel Konzentration und Ruhe jeweils den vierten Platz ihrer Klasse. Weiterhin nahmen Sandra Hartenstein und Rouven Kumlehn erfolgreich teil.

Insgesamt schafften es die Jungzüchter der MASTERRIND mit den ihnen zugewiesenen Tieren im Teamwettbewerb einen hervorragenden 6. Platz zu erreichen. Eine beachtliche Leistung in diesem internationalen Wettbewerb auf hohem Niveau.

Marian Beerepoot
Fachberaterin Zucht



Das MASTERRIND-Team an seinem Stand, mit dem ihm zugewiesenen Tieren.



Trächtigkeiten mit weiblichen Kälbern sind nicht nur um einen Tag kürzer, die Schweregeburtenrate ist auch um 5% geringer.

Einsatz von gesextem Sperma

Ein weibliches Kalb auf Bestellung

Nutzen Sie schon gesextes Sperma in Ihrer Herde? Der Einsatz von weiblich gesextem Sperma erfährt weltweit eine stetig steigende Nachfrage.

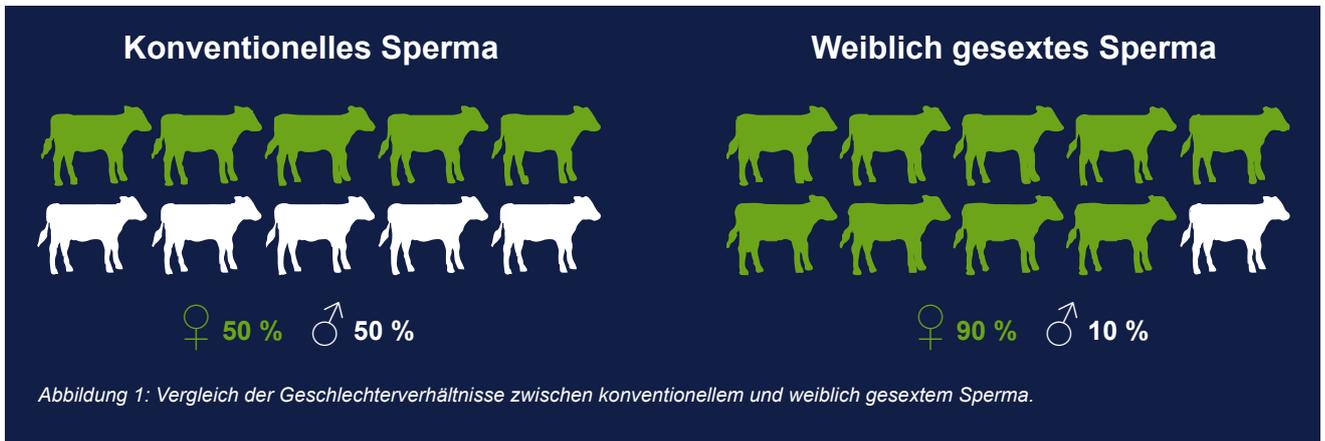
Allein bei MASTERRIND stieg die Vermarktung von gesextem Sperma vom Geschäftsjahr 20/21 auf 21/22 um 25%. Kein Wunder, bietet der Einsatz von gesextem Einsatz doch vielfältige Vorteile.

Zahlen. Daten. Fakten.

Beim konventionellen Sperma liegt das Geschlechterverhältnis zwischen den weiblichen und männlichen Nachkommen bei etwa 1 zu 1. Bei weiblich gesextem Sperma liegt das Geschlechterverhältnis bei 90% weiblichen und 10% männlichen Nach-

kommen. Von 10 Nachkommen wären demnach neun weiblich und eins männlich. Männlich gesextes Sperma verhält sich entsprechend umgekehrt (Abb. 1.).

Doch welche Vorteile hat es eigentlich in der Praxis, ein weibliches Kalb zu bekommen? Studien zeigen, dass weibliche Kälber ca. 3,2 kg leichter bei der Geburt sind als männliche Kälber. Die Totgeburtenrate ist bei weiblichen Kälbern mit ca. 2,3% geringer. Auch die Schweregeburtenrate ist ca. 5 Prozentpunkten geringer als bei männlichen Kälbern. Es darf jedoch nicht außer Acht gelassen werden, dass das individuelle betriebliche Management einen großen Einfluss auf die Schweregeburtenrate hat. Bei der Trächtigkeitsdauer gibt es ebenfalls einen



Unterschied zwischen den Geschlechtern: Trächtigkeiten mit weiblichen Kälbern sind um einen Tag kürzer als diejenigen mit männlichen Kälbern. Diese Punkte wirken sich positiv auf die Tiergesundheit und Fruchtbarkeit aus. Dies führt wiederum dazu, dass die Kuh, bzw. die Färse, nach der Geburt eines Kuhkalbes einen leichteren Einstieg in die Laktation bekommt und sich dies positiv auf das Produktionspotential auswirken kann.

Ein viel diskutiertes Thema ist die Befruchtungsfähigkeit von gesextem Sperma. Nach einer aktuellen Auswertung von 2022 mit Tieren aus dem MASTERRIND-Gebiet (siehe Abb. 2.) ergeben sich folgende Ergebnisse: Die Non-Return-Rate 56 liegt bei mit konventionellem Sperma belegten Färsen bei 73,0%, Jungkühen bei 60,5% und Kühen bei 55,7%. Die Non-Return-Rate 56 liegt bei mit gesextem Sperma belegten Färsen bei 58,5%, Jungkühen bei 52,9% und Kühen bei 46,5%. Alles in allem befruchtet das gesexte Sperma gut und liegt bei ca. 80% des konventionellem Spermas. Die Befruchtungsergebnisse sind bei den Färsen am höchsten.

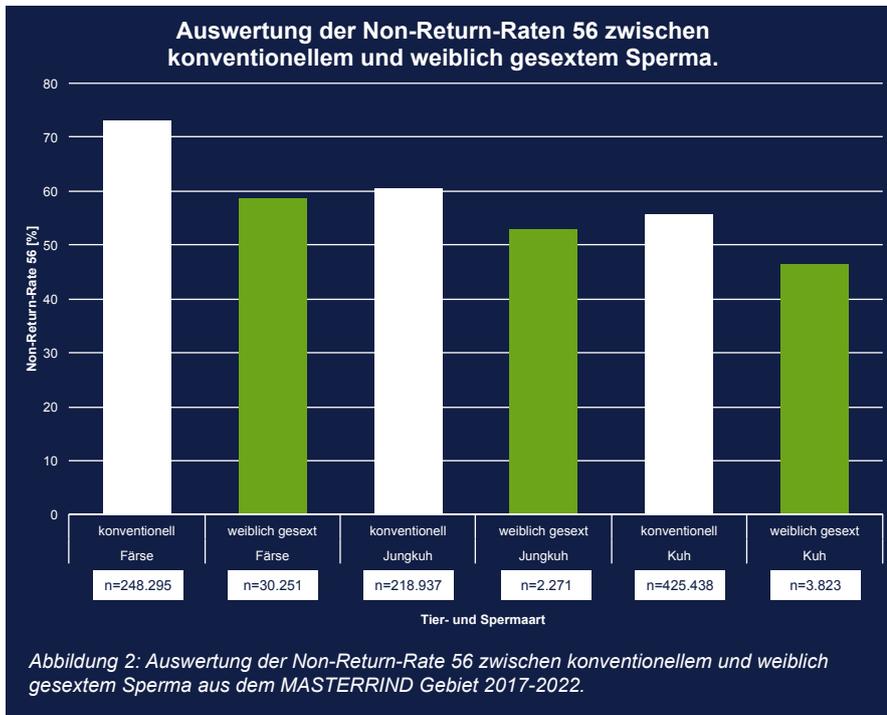
Anwendung in der Praxis

Gesextes Sperma hat sich für viele Betriebe als unverzichtbarer Baustein für ein optimiertes Management etabliert. Eine gut durchdachte Besamungsstrategie ist hier der Schlüssel zum Erfolg. Der Einstieg in die strategische Besamung gelingt am leichtesten über das Bullenanpaarungsprogramm (BAP) sowie die Herdentypisierung. Die zur Verfügung stehenden Ressourcen können so optimal genutzt und die individuellen betrieblichen Gegebenheiten ergänzt werden. Eine mögliche Strategie könnte sein, seine Färsen zu 100% mit gesextem Sperma zu belegen. Dies ist aus heutiger Sicht zu befürworten, denn mit dieser Strategie kommen

sämtliche Vorteile des gesexten Spermas zum Tragen: Der Einsatz, speziell bei Färsen, bietet neben den genannten Vorteilen bei der Geburt einen höheren Zuchtfortschritt für die gesamte Herden sowie ein größeres Selektionspotenzial an genetisch wertvollen, weiblichen Tieren für die optimale Bestandsremontierung. Durch die Verknappung des Zuchtrinderangebots sind gesexte belegte Tiere für den Verkauf ins Ausland besonders interessant und werden auch entsprechend belohnt. Der spürbare Mehrerlös rechtfertigt hier die etwas höhere Investition in das hochwertige gesexte Sperma. Durch die entsprechende Auswahl an genügend genetisch wertvollen Tieren kann mit gesextem Sperma gezielter über das gesamte Jahr hinweg besamt werden und so langfristig Abkalbespitzen entzerrt werden. MASTERRIND ist hier ein zuverlässiger Partner an Ihrer Seite: Wir erarbeiten mit Ihnen zusammen eine betriebsindividuelle Besamungsstrategie und vermarkten Ihre Tiere im Anschluss, damit Sie züchterisch und ökonomisch gestärkt in die Zukunft gehen.



Die stetige Investition in die Laborausstattung und die Weiterentwicklung des Sorterlabors gewährleisten eine flexible Reaktion auf die Marktsituation.



Jede Samenzelle wird mit Hilfe eines Verdünners vereinzelt und in einen Tropfen gehüllt. Danach werden die Samenzellen mit einem Laser bestrahlt und durch den Fluoreszenzfarbstoff die DNA der Samenzellen sichtbar gemacht. Weibliche Samenzellen mit einem höheren DNA-Gehalt fluoreszieren in diesem Fall stärker und mittels elektrischer Ladung des Tropfens werden die gewünschten Zellen entsprechend abgelenkt und getrennt.

Zukunftsaussichten

Außer Frage steht der steigende Einsatz von gesextem Sperma.

Experten gehen davon aus, dass der Anteil in Nordamerika demnächst bereits auf über 30% ansteigen wird. In Deutschland und Europa zeichnet sich ein ähnlicher Trend ab.

MASTERRIND hat in den vergangenen Jahren stets in die Weiterentwicklung des Sorterlabors investiert, um flexibel auf die Marktsituationen reagieren zu können. Ein ständiger Fortschritt und die Forschung an neuen Methoden zur Spermien-Sortierung machen die Spermaproduktion bei MASTERRIND zukunftsfähig. Inzwischen wird von fast jedem zweiten Bullen bereits gesextes Sperma angeboten. Damit halten wir für jede Anpaarungsstrategie die passenden Bullen bereit. Mehr Informationen zum Thema erhalten Sie von unseren Tierzuchttechnikern, Fachberatern Spermavertrieb, Tiervertrieb und Herdenmanagement sowie den Besamungstierärzten.

Selina Rosendahl
Spermavertrieb

Ein Blick hinter die Kulissen

Seitdem sich die Methode der Samentrennung im Jahr 2012 in Deutschland etabliert hat, ist MASTERRIND eines der führenden Unternehmen auf diesem Gebiet.

Für das Trennen der Samenzellen wird in Verden im eigenen Sorterlabor das Prinzip der sog. Durchflusszytometrie angewendet. Doch bevor die Samenzellen getrennt werden können, müssen sie umfassend vorbereitet werden: Nach der Gewinnung und Aufbereitung des Ejakulats werden die Samenzellen mit einem Fluoreszenzfarbstoff eingefärbt. Dieser spezielle, unschädliche Farbstoff lagert sich an die DNA der Samenzellen. Da männliche und weibliche Rinderspermien durch das Tragen des Y- oder X-Chromosoms einen Unterschied von ca. 3,8% im DNA-Gehalt aufweisen, lagert sich mehr Farbstoff in den weiblichen Samenzellen ab.

Jungzüchter- Triathlon

mit MASTER-Typ-Cup
– Kleine Profis am Werk!



28. - 30.
April 2023

Niedersachsenhalle Verden

Freitag, 28. April
Auftrieb nach Absprache

Samstag, 29. April
Fitting-Wettbewerb
13. MASTER-Typ-Cup

Sonntag, 30. April
25. Jungzüchter-Triathlon
- Vorführen, Rangieren, Beurteilen

Weitere Informationen finden Sie auf www.masterrind.com



Die Gastgeber Familie Einemann
und Familie Rosenbrock

Niedersächsische Rassetreffen

Innovative Betriebe im Fokus

Charolais

Im September treffen sich die Fleischrinderzüchter auf ausgewählten Standorten zur Begutachtung der Mutterkuhherden mit ihren neuen Kälberjahrgängen und zur Darstellung der jeweiligen Betriebsphilosophie. Zu allen Veranstaltungen strahlte die Sonne und die Beteiligung war mit jeweils ca. 70 Personen sehr gut.

Den Anfang machte die Rasse Charolais mit den Betrieben Rosenbrock und Einemann in Ottersberg. Auf beiden Hofstätten agieren drei Generationen

gemeinschaftlich bei der Züchtung und Versorgung der hochklassigen Charolais.

Betriebsleiter Andreas Rosenbrock leitet seinen Betrieb mit 22 ha Grünland und aktuell 13 Herdbuch Mutterkühen mit Nachzucht im Nebenerwerb. Eine gute maschinelle Ausstattung und ausreichend Manpower mit Senior Adolf und Junior Dominik sorgen hier für eine reibungslose Arbeitserledigung.

Über 30 Jahre aktive Zuchtarbeit haben der Herde ihren Stempel aufgedrückt. So konnte die weibliche Nachzucht ebenso überzeugen wie einige männli-

che Jungtiere, die das Potential Fleischrindertagverkaufsbulle aufweisen.

Bereits über 40 Jahre züchtet Familie Einemann die weißen Riesen. Anne und Wilfried haben den Staffeltab unlängst in die Hände von Sohn Jörg und Frau Sylvia gelegt. Hähnchenmast und Milchrinder bestimmten den überwiegenden Tagesablauf des 113 ha starken Vollerwerbbetriebs in der Vergangenheit. Jetzt dominiert neben der 25 Mutterkuhstarken Charolaiszucht die Färsenmast mit intensiver Direktvermarktung. Über den günstig gelegenen Hofladen sowie über zwei weitere Standorte mit Automatenverkauf des Rindfleisches ist ein neuer Betriebszweig gewachsen. Der alte Milchrinderstall wird aktuell in Eigenleistung zum Rindermaststall umgebaut. Aus der jüngsten Generation sind Jan und Melissa vollumfänglich im Betriebsablauf integriert. Ihre Zuchtbegeisterung haben sie über mehrere Jahre mit Bundes- und Landesschauerfolgen im Vorführwettbewerb bei den Jungzüchtern demonstriert. Neben zahlreichen Schauerfolgen kann Familie Einemann zurecht stolz sein im Jahre 2018 mit der Kuh HHO Bahia die „Miss Tarmstedt“ gestellt zu haben.



Die Herde von Jan und Hinrich Geerken

Angus

Für die niedersächsischen Anguszüchter ging es diesmal ins Bundesland Bremen. Wer bislang glaubte, dass Bremen sich einzig über den SV Werder definiert, konnte sich eines Besseren belehren lassen. Die Betriebe Haake und Geerken präsentierten ihre Betriebe auf vorzügliche Weise.

Stefan Haake bewirtschaftet im Familienverbund mit Vater Jan-Bernd einen 212 ha großen Grünlandbetrieb mit z.T. extensiver Nutzung von Naturschutzflächen. Dieser arrondierte Betrieb liegt direkt an der Lesummündung zur Weser. Die benachbarte Stahlhütte von Arcelor im Bremer Hafen bietet nach wie vor das erste Einkommen der Betriebsinhaber. Aufgrund dieser günstigen Gesamtkonstellation wurde 2021 der alte, nicht mehr zeitgemäße Kuhstall abgetragen und an gleicher Stelle ein neuer moderner Mutterkuhstall errichtet. Die Besucher staunten über die Futtertechnik. Zeitintensiv und kostenintensiv wird hier via Förderband viermal täglich gefüttert und eingestreut. Ein Verfahren, dass in Mutterkuhställen dieser Größe bislang unbekannt war. Die 85 Mutterkühe umfassende Nutztviehherde gewöhnte sich im ersten Winter sehr schnell an das neue Umfeld. Die männlichen Absetzer werden im Alter von neun bis zehn Monaten mit über 350 kg Durchschnittsgewicht im Oktober eines Jahres über MASTERRIND vermarktet.

Jan Geerken stand nach Beendigung seines Studiums vor der Wahl, den elterlichen Milchrinderbe-



v. l. n. r. Jan-Bernd Haake, Stefan Haake, Jan Geerken, Hinrich Geerken



Auf der Weide von Frank Scheffer

trieb zu vergrößern oder die Haltung einzustellen. Er entschied sich zu letzterem und kaufte 50 weibliche Herdbuch Angusabsetzer im Herbst 2019 über MASTERRIND zu. Sein Betrieb liegt verkehrsgünstig am Stadtrand von Bremen und gleichzeitig zum Tor des Blocklandes. Die Direktvermarktung von Rindfleisch über das Online Portal Friedhold und über den Hofladen sind die aktuellen Absatzwege. Die Mutterkuhherde läuft auf den ebenfalls arrondierten Grünlandflächen auf 95 ha. Die Umstellung auf biologische Produktion war aufgrund der betrieblichen Voraussetzungen logisch und wirtschaftlich zielführend. Großen Wert legen Jan und sein Vater Hinrich auf eine schonende, doch effektive Grünlandnutzung. Eine Umtriebsweide statt Standweide ist allein schon aufgrund der Wasserführung zwischen den Feldern notwendig. Die Kalbungen finden im Herbst im Strohstall statt. Anschließend leben Mutter und Kalb bis zum Weideaustrieb im Boxenlaufstall mit Kälberschlupf im alten Melkstand. Die sehr typvolle Angusherde überzeugte die Besucher und züchterische Erfolge werden sich auf diesem engagierten Vollerwerbsbetrieb sicher ebenfalls einstellen.

Limousin

In den Westen des Zuchtgebietes führte das Treffen der Limousinzüchter. Die Zuchtbetriebe Scheffer in Messingen und Grüner in Emsbüren öffneten ihre Stall- und Weidetore einer weit gereisten Züchterschaft.

Frank Scheffer bewirtschaftet im Vollerwerb einen 64 ha Ackerbaubetrieb mit Putenmast. Die 13 Mut-

terkühe umfassende Elite-Limousinherde wurde von Vater Franz 2006 nach Beendigung der Milchrinderhaltung ins Leben gerufen. Das hohe Pachtpreinsniveau der Region veranlasst den Betriebsleiter in der Zuchtherde eine intensive Futtergrundlage zu schaffen. Diese Grundausrüstung, gepaart mit interessanter und nachgefragter Genetik sowie der züchterischen Passion, bilden die Säulen der Scheffer'schen Limousinzucht. Regelmäßige Teilnahmen an den Landesschauen in Tarmstedt und den Fleischrindertagen in Verden haben den Herdenpräfix SEL zur Bekanntheit reifen lassen. Im Jahr 2022 lohnte sich die Reise zum Best of Färsen-



Franz-Josef und Claudia Grüner

championat in Groß Kreuz ganz besonders. Die mit 8.000 Euro Zuschlagspreis teuerste Färse seit Bestehen dieser Veranstaltungsform heißt SEL Alfie. Ihre ein Jahr jüngere Tante SEL Ampera fand dort mit der Zuchtstätte Knurbein, Lindern, einen ebenfalls engagierten Käufer, der das Potential erkannte. Auf der Landesschau in Tarmstedt gewann sie den Färsewettbewerb und darf sich nun Landessiegerin nennen. Bei der Vorstellung der einzelnen Gruppen auf dem Hof und auf der Weide konnte sich das fachkundige Publikum vom



Christian Thies präsentiert seine charakterstarke Mutterkuhherde im saftigen Grün.

Wissen um die einzelnen Blutlinien und der Begeisterung für die Limousinzucht überzeugen.

Ebenfalls mit vollem Enthusiasmus züchten Franz Josef und Claudia Grüner seit knapp 30 Jahren Limousins. Der gelernte Schlachtermeister bewirtschaftet auf 109 ha Dauergrünland den Vollerwerbsbetrieb nach EU-Bio-Richtlinien. Die knapp 50 Herdbuch-Mutterkuhherde mit Nachzucht weidet auf Naturschutzflächen an der Ems. Die Basis der Limousinzucht bilden 15 Färse französischer Herkunft. Unter gezieltem Einsatz von Hornlosgenetik ist auch heute noch das ursprüngliche Limousinrind die Zuchtrichtung Grüners. Die recht kargen Grünlandflächen veranlassen den Betriebsleiter seit jeher auf Milchleistung, Funktionalität und zu guter Letzt auf einen entsprechenden Schlachtkörper zu züchten. Überwiegend französische Besamungsbullen, die diese Merkmale vererben sind in den letzten Jahrzehnten gezielt eingesetzt worden. So bestaunen die Besucher neben dem außerordentlich ruhigen Charakter der Tiere eine durchgezüchtete und funktionale Mutterkuhherde. Die vorgestellten Deckbullen SEL Burner (Bruce x Paradis) und der einzige in Deutschland aktive Engy-Sohn Eros vermitteln nachhaltige Eindrücke. Die Vermarktung der Tiere erfolgt über die Direktvermarktung von Rindfleisch und über den Zuchtier- und Absetzerverkauf.

Blonde d' Aquitaine

Das Finale der Rassetreffen bestritten die Blonde d' Aquitaine Züchter auf dem Hof von Christian Thies in Twistringern. Familie Thies bewirtschaftet im Nebenerwerb einen Mutterkuhbetrieb mit 50 Kühen und

Nachzucht auf 105 ha LF. Zusätzlich wird ein Lohnbetrieb für Mais-, Heu- und Strohernte betrieben. Nach Aufgabe der Milchrinderhaltung in den 90er Jahren wurden die ersten Mutterkühe angeschafft. Vor knapp 20 Jahren hat dann die erste Blonde d' Aquitaine Herdbuchkuh Einzug gehalten. Inzwischen hat die Zuchtstätte Thies ihren Bekanntheitsgrad auch außerhalb des MASTERRIND-Zuchtgebietes gesteigert. Mehrere Bundesschauteilnahmen in Cloppenburg und Meschede sowie auf Landesschauen in Tarmstedt füllen die Stalltür regelmäßig mit Ehrenplaketten. Die MASTERRIND Fleischrindertage in Verden sind ebenfalls fester Bestandteil des Jahreskalenders. Mit dem homozygot hornlosen Reservesieger Lorex wurde 2022 zudem ein Spitzenpreis erzielt.

Die 40 Teilnehmer des Treffens waren begeistert ob der homogenen und rassetypischen Ausprägung unter Berücksichtigung von Hornlosgenetik der Thiessen Herdbuchzucht.

Die nächsten Kandidaten für die Deckbullenauktion im Februar 2023 in Verden standen dabei ganz besonders im Fokus.

Spätestens beim kulinarischen Teil des informativen Nachmittags war jedermann bewusst geworden, dass hier alle Familienmitglieder in die Arbeitsprozesse integriert sind.

Torsten Kirstein
Fachberater Tiervertrieb Fleischrinder

Bundesjungzüchterwettbewerb Fleischrind

Auf Erfolgskurs

Am Vormittag des 09. Septembers 2022 lagen auf einigen Fleischrindzuchtbetrieben in Niedersachsen Spannung und Nervosität in der Luft. An diesem Freitag machten sich 25 Züchter der Zukunft, unsere Jungzüchter, gemeinsam auf den Weg nach Bad Sassendorf. Auf Haus Düsse war im Rahmen eines Bauernmarktes alles für den 13. Bundesjungzüchterwettbewerb Fleischrind vorbereitet!

Nachdem der Freitag ganz im Zeichen der Tiervorbereitung stand, wurde es ab Samstag ernst. Sowohl die Tierbeurteilung der Rassen Limousin und Welsh Black als auch die Rangierung von Charolais- und Limousin-Rindern galten als erste Hürden um Grand Champion des Wochenendes zu werden. Dieser Wettbewerb fließt zu 30% in die Gesamtplatzierung ein. Romy Hacke und Caroline Günther hatten in der Tierbeurteilung in ihrer Altersklasse jeweils die Nase vorn und konnten sich die Siegertitel sichern. Beim Rangieren, das zu 25% in die Gesamtnote einfließt, schafften es Mia Drägestein und Mareike Ley an die Spitzen ihrer Kategorien. Nach einem unterhaltsamen Jungzüchterabend am Samstag, wurde am Sonntag mit Vorfreude der Vorführowettbewerb als dritte Hürde auf dem Weg zum Grand Champion, erwartet. Hier traten



Die Teilnehmer des BJZT Fleischrinder mit ihren Gewinnern.

die Teilnehmer in drei Altersklassen gegeneinander an. Eltern, Geschwister und Freunde machten sich auf den Weg nach Nordrhein-Westfalen, um die Jungzüchter an den Banden des Tierschauringes zu unterstützen. Und dieser Weg hat sich gelohnt! Alle MASTERRIND-Teilnehmer wussten die größtenteils im Frühjahr beim Trainingslager erlernten Fähigkeiten gekonnt einzusetzen, sodass sie sich fünf 1a- und acht 1b-Platzierungen sicherten. Eine hervorragende Leistung, die einmal mehr die gute Vorbereitung lohnend macht.



V. l. Caroline Günther und Romy Hacke haben die Grand Champion Titel gewonnen.

Titel sicher eingefahren

Zum Abschluss gab es eine besondere Ehre für Romy Hacke und Caroline Günther. Diese beiden konnten sich in ihren Altersklassen die Goldmedaillen über alle Disziplinen des Wettbewerbs sichern und dürfen sich ab sofort Grand Champion des Bundesjungzüchterwettbewerbes 2022 nennen!

Nach einem Wochenende unter Freunden, geprägt durch gute Zusammenarbeit, viel Spaß, aber auch reichlich Disziplin, fuhren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Hause und werden die Tage auf Haus Düsse sicherlich in bleibender Erinnerung behalten.

Christina Funke
Marketing Referentin

Sächsischer Fleischrindtag

Zum Jubiläum im Vogtland

Zum 30. Mal fand am 24. September 2022 der Sächsische Fleischrindtag statt. In bewährter Form organisierten LfULG, LKV Sachsen und MASTER-RIND den in wechselnden Regionen stattfindenden Informationsaustausch für Fleischrinderzüchter und Mutterkuhhalter. In diesem Jahr war das Vogtland die gastgebende Region. Über 50 Teilnehmer trafen sich zum morgendlichen Vortragsteil mit dem Oberthema „Wohin geht die Reise für uns Mutterkuhhalter“ im Behördenzentrum Plauen. Thematisch wurde in mehreren Vorträgen die Veränderungen durch die GAP und die zukünftigen Fördermöglichkeiten für Mutterkuhhalter von den Referenten des LfULG und des SMEKUL beleuchtet. Diese als Denkanstoß gedachten Vorträge führten den Teilnehmern vor Augen, wie wichtig die aktive, einzelbetriebliche Analyse der Fördermöglichkeiten durch die Betriebsleiter ist.

Theorie und Praxis im Einklang

Danach erklärte Dr. Albert Hortmann-Scholten von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen in seinem sehr interessanten Vortrag „Steigende Kosten



Der Atlas-Sohn Anton PP gehörte Ende 2017 zu den ersten Deckbullen, die vom Betrieb gekauft wurden.*



Nachdem es auch im Vogtland wieder „grün“ geworden ist, wartet die Herde mit Bulle Dieter (V. Dixie) auf das Umweiden.

und schwankende Erlöse – Wie meistern Rindfleischherzeuger die ökonomischen Herausforderungen?“ einige Zusammenhänge im Rindfleischmarkt. Abschließend gab es von Seiten der MASTERRIND noch eine kurze Zusammenfassung zu den Bestandsentwicklungen in Sachsen und den Vermarktungsmöglichkeiten.

Am Nachmittag trafen sich die Exkursionsteilnehmer auf dem Betrieb Fleischerzeugung und Landschaftspflege GmbH Elsterberg am Standort in Losa. Hier stellte Tamara Meck den Betrieb vor und erläuterte einige Details zur Umstellung aus der Milchrinderhaltung in die Fleischrinderzucht mit der Rasse Fleckvieh-Simmental. Ziel des Betriebes ist es, die aktuelle Kuhzahl von ca. 50 noch weiter aufzustocken, um das Grünland im Betrieb bestmöglich zu nutzen und in Zukunft sowohl weibliche Tiere mit Herdbuch, als auch Herdbuch Deckbullen verkaufen zu können. Bei der Rundfahrt zu drei der fünf Herden konnten alle Teilnehmer sehr ruhige Tiere mit guten Qualitäten sehen.

Clemens Braschos
Fachberater Tiervertrieb Fleischrinder



Miss Weser-Ems 2022:

HH Lara Croft mit Familie Wille, Freunden und Helfern.

Weser-Ems Tierschau 2022

HH Lara Croft holt den Kelch

Im Rahmen der LandTage Nord in Wüstring präsentierten Züchterinnen und Züchter aus den Gebieten der MASTERRIND, der OHG und des VOST ihre hervorragend vorbereiteten Tiere auf der 2. Weser-Ems Tierschau.

Ein Versprechen

Die sechs jüngsten Wettbewerbsteilnehmerinnen zeigten sich alle von ihrer besten Seite, doch an dem tadellosen Euter der sehr jugendlichen und eleganten OHB Donnaroma der Besitzergemeinschaft Meyer & Gödeker, Damme, kam das Richterduo Alexander Braune und Marike Loesing nicht

vorbei. Die Avatar Red-Tochter Hat Adler der Hatke GbR, Bösel, stand ihr nur in Nuancen nach, konnte aber mit fabelhaftem Becken und guten Fundamenten punkten, sodass sie die 1b-Platzierung erhielt. In der zweiten Klasse hielt Promise ihr Versprechen und wusste von Anfang an zu überzeugen. Diese feine und sehr gut entwickelte Färsen der Besitzer Kallaß, Melbaum, Rübesam und Wille aus Herbergen beeindruckte die Richter so sehr, dass sie sich souverän den 1a-Titel sichern konnte. Die nur einen Tag ältere Romina von Jörg Seeger folgte ihr mit viel Körpertiefe und hervorragendem Milchtyp auf 1b. Die letzte Färsenklasse konnte SH Ariel von Franz-Bernd Meyer, Damme, nach einem engen Kopf an

Kopf Rennen für sich entscheiden. Ihre Kapazität, ihr etwas höheres Euter mit mehr Drüsigkeit setze sie vor die zweitplatzierte, harmonische Unda der Sunder GbR, die vor allem ihre Harmonie und ihr breites Becken auszeichnet.

Zur ersten Siegerauswahl betraten noch einmal alle 1a- und 1b-platzierten Färsen den Tier-schauring. Nach kurzer Beratung ernannten Braune und Loesing unter großem Beifall Promise zur Siegerfärse und zauberten damit den Besitzern ein Lächeln ins Gesicht. Ihr scharfer Widerrist und ihr hervorragendes Euter zogen alle Blicke auf sich. Reservesiegerin wurde durch die gute Knochenqualität OHB Donnaroma.



Lara Croft ungeschlagen

Nach kurzer Verschnaufpause ging es weiter mit den Klassen der Kühe. Den Anfang machten Kühe mit zwei Laktationen. Bereits beim Betreten des Ringes stach das schöne Seitenbild von FG Mamma Mia von Blaschke und Wille allen Beteiligten ins Auge. Ihr wünschenswertes Becken und das vorzügliche Zentralband verhalfen ihr auf die Pole-Position. Die Weser-Milch Lünschen KG stellt mit der lebhaften und feingliedrigen Rosalynn die 1b-Platzierung. In der nächsten Klasse beeindruckte das drüsige und hoch aufgehängte Euter von My Safari vom Betrieb Franz-Bernd Meyer die Preisrichter so sehr, dass sie die junge Kuh mit dem besten Euter der Klasse mit der 1a-Platzierung ehrten. Ihr dicht auf den Fersen war die 1b-prämierte Hat Atomica der Hatke GbR, welche ein breit gelagertes Becken und viel Kapazität auszeichnet. In der letzten Klasse der Kühe mit zwei Laktationen strahlte HH Lara Croft mit der Sonne um die Wette. Besitzer Henrik Wille wusste ihr erstklassiges Seitenbild gekonnt in Szene zu setzen, sodass die beiden Richter diese feminine Kuh auf den ersten Rang platzierten. Die milchtypische und feinzellige My Desi von Franz-Bernd Meyer schaffte es in dieser Klasse auf den zweiten Rang.

Für die Kühe mit drei Laktationen stellten die Beschicker der diesjährigen Weser-Ems Tierschau

Sieger und Reservesieger Färsen: V.I. Promise, Bes.: Kallaß, Melbaum, Rübesam & Wille, OHB Donnaroma, Bes.: Meyer & Gödeker, Damme

insgesamt zwei Klassen, die den beiden Richtern Alexander Braune und Marieke Loesing die Entscheidungen nicht leicht machten.

Nach einigen intensiven Blicken, vor allem auf die Euter, ging die erste 1a-Platzierung an Tabasca von der Weser-Milch Lünschen KG in Loxstedt. Ihr ausgezeichnetes Hintereuter und die fabelhafte Textur verhalfen ihr zu diesem Sieg. Ihr folgte die elegante, mit vortrefflichem Seitenbild ausgestattete Hat Maoam der Hatke GbR auf 1b. In der zweiten Klasse kam das Richterduo nicht nur aufgrund der sommerlichen Temperaturen zum Schwitzen. Eine enorme Qualität der Klasse brachten sowohl Richter als auch Zuschauer zum Staunen. Durchsetzen konnte sich die edle Hanny von Dirk Haßbargen aus Ihlow. Ihre überragende Breite von der Brust, über den Bauch bis hin zum Euter ließ die kraftvolle, weiße Kuh strahlen. Auf den 1b-Platz kämpfte sich die stylische und milchtypische THL Playa der Besitzergemeinschaft Kallaß, Melbaum, Rübesam und Wille.

Zur Auswahl der Siegerkuh Mittel heizte das Publikum den beiden Richter mit rhythmischem Applaus noch einmal richtig ein, bevor es für HH Lara Croft



Sieger und Reservesieger Kühe Mittel: v.l. HH Lara Croft, Bes. Henrik Wille, Herbergen, Hanny, Bes. Dirk Hassbargen, Ihlow

von Henrik Wille den erlösenden Klaps gab. HH Lara Croft zeigte sich in dieser Auswahl mit tiefer Mittelhand und festem Euter, was ihr zum Siegertitel Mittel verhalf. Der Reservesieg ging an Hanny von Dirk Haßbargen, die sich durch ihre Jugendlichkeit und auffallend flüssige Bewegungsabläufe abhob.

Der Stolz einer jeden Herde

Nachfolgend begaben sich vier Kühe mit vier Laktationen zum Richtwettbewerb. Die dunkelrote Ray Red der Milchhof Kilver GmbH, Rödinghausen, zog sofort alle Blicke auf sich und erlangte den 1a-Platz. Ihr schließt sich die enorm milchtypische Kuh Christina von Dirk Haßbargen mit viel Körpertiefe und exzellentem Vordereuter auf 1b an. In der vorletzten Klasse, Kühe mit fünf Laktationen, ragte die körperbetone Primadonna der Hobbie Holstein GbR, Kiebitznest, heraus. Ihr tadelloses Fundament und die einwandfreie Rippenstruktur brachten sie an die Spitze der Klasse. GNH Penelope der Milchhof Kilver GmbH sicherte sich mit ihren flüssigen und jugendlichen Bewegungsabläufen die 1b-Platzierung. Unter großer Anerkennung der Zuschauer schritten sechs Kühe mit sechs oder mehr Kalbungen als letzte Klasse des heutigen Schauwettbewerbes in den Ring. Alle haben bereits enorme Lebensleistungen

erbracht, erscheinen aber noch immer in lobenswerter Kondition. Solche Kühe sind der Stolz einer jeden Herde. Die 1a-Platzierung dieser Klasse ging an die lack-schwarze ZR Alge von Thomas Rohdemann, Großheide. Ihre Stärke im breiten Hintereuter beeindruckte alle Anwesenden. Mit guter Strichplatzierung und einem einwandfreiem Vordereuter schaffte es Marlene von Hans-Hermann Maas, Hatten, auf 1b.

Abseits des normalen Richtwettbewerbes kam es an dieser Stelle, vor allem für die Familie

Strudthoff, zu einem emotionalen Moment. Apke Lindena, Vorsitzender des Landeskontrollverbandes Weser-Ems e.V., ließ es sich nicht nehmen, ihre Kuh Haspe für die herausragende Lebensleistung zu ehren. Neun Kälber, 110.625 Mkg – eine solche Kuh mit vortrefflichem Erscheinungsbild findet man nicht alle Tage.

Ein letzter Höhepunkt, bevor es zu der Wahl der Miss Weser-Ems kam, war die Auswahl der Siegerkuh Alt. Die Entscheidung fiel auf ZR Alge von Thomas Rohdemann. Das hervorragende Seitenbild und das drüsige Vordereuter zeichnen die Siegerin aus. Der Reservesieg ging an die Milchhof Kilver GmbH für die im fundamentstarke Ray Red.

Miss Weser-Ems 2022

Dann war es so weit! Die Sonne, die sich mittlerweile über dem Ausstellungszelt der MASTERRIND positioniert hatte, diente als Spotlight für die drei unübertrefflichen Siegerkühe des Schauvormittags. Diagonal aufgestellt zeigten sich Promise, HH Lara Croft und ZR Alge noch einmal von der allerbesten Seite. Unter Jubel vergab das Richterduo den Titel „Miss Weser Ems 2022“ an HH Lara Croft von Henrik Wille und rührte damit die komplette Familie.

Christina Funke
Marketing Referentin

Spenden statt Karten

Hof Schulenberg

Sie kennen das schon von uns: Auch in diesem Jahr haben Sie keine Weihnachtsgrüße in Form einer Karte oder eines Briefes von uns erhalten. Seien Sie sich gewiss, wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten wunderbare Festtage und einen „guten Rutsch“ – das ist klar! Doch nutzen wir auch in 2022 das gesparte Porto und spenden es an einen guten Zweck.

3.000 Euro erhält der Hof Schulenberg vom Verein Heilpädagogische Lebensgemeinschaft in Huntlosen von MASTERRIND.



Die alljährliche Apfelernte in der Jugendhilfeeinrichtung ist eines der Jahreshighlights. Fotos: hof-schulenberg.de

Über die Einrichtung

Die Jugendhilfeeinrichtung Hof Schulenberg e.V. ist seit 1986 in Huntlosen beheimatet. In einer idyllischen Landschaft gelegen, bietet das mit 522 Quadratmetern großzügig geschnittene Fachwerkhaus mit seinen Nebengebäuden viel Freiraum. In den stetig modernisierten Gebäuden verfügen alle Kinder und Jugendlichen über ein Einzelzimmer.

Die hofeigenen Wald- und Wiesenflächen ermöglichen bei 5,5 Hektar zahlreiche naturnahe Aktivitä-

ten. Auf dem ehemaligen Bauernhof leben Pferde, Schweine, Hühner, Bienen und Schafe.

Das Konzept der Einrichtung ermöglicht bei Bedarf eine angemessene Begleitung während der Entwicklung vom Kind zum Jugendlichen und schließlich zum jungen Erwachsenen. Die Intensität der Betreuung nimmt dabei ab, die räumliche Trennung schrittweise zu.

Ziel des Handelns ist dabei die Sicherstellung einer positiven Orientierung für das Kind bzw. den Jugendlichen. Mit dem ganzheitlichen, den systemischen Ansatz berücksichtigenden Angebot, wird ein Rahmen geboten, um die Ressourcen aus der Herkunftsfamilie mit den Möglichkeiten und den Bedürfnissen des Kindes bzw. des Jugendlichen zu verbinden.

Wir freuen uns, eine Einrichtung wie den Hof Schulenberg bei seiner wichtigen Arbeit unterstützen zu können. Mehr Informationen zu dem Verein erhalten Sie unter www.hof-schulenberg.de

Ihre MASTERRIND



Das über 500 qm große Fachwerkhaus bietet den Jugendlichen und Betreuern viel Platz.

Geringes Angebot hat Auswirkungen

Die aktuelle Situation im nationalen und internationalen Bereich der Tiervermarktung ist von einer weiterhin stabilen Nachfrage und einem stark begrenzten Angebot geprägt. Insbesondere die derzeitige Sachlage am Milchmarkt und der Einsatz von Beef on Dairy als Besamungsstrategie zeigen hier klar die Auswirkungen auf.

Export

In der aktuellen „Winterphase“ laufen die Vorbereitungen für die kommenden Wochen auf Hochtouren. Die Nachfragen aus Ländern wie z.B. Marokko, Ägypten und der Türkei haben weiterhin Bestand. Erste Selektionen können ab Mitte bis Ende Januar durchgeführt werden. Innerhalb der EU werden Kunden aus Ländern wie Großbritannien, Italien, Polen, Spanien und den Niederlanden kontinuierlich mit Abgekalbten und höhertragenden Färsen beliefert.

Auktion

Die Auktionen starten gleich zu Beginn des neuen Jahres mit großen Auftrieben in Verden am 4. Januar 2023 und Cloppenburg am Tag darauf. Das aktuelle Preisniveau sorgt hier für leicht steigende Stückzahlen, die aber auch intensiv seitens der Käufer nachgefragt werden. Die aktuellen Durchschnittspreise von bis zu 2.500 Euro sind auf einem nahezu historischen Hoch und führen sicherlich



Nicht mehr jeder Betrieb zieht seine Kälber selbst auf. Hier ergeben sich Chancen für Betriebe, die diese Nische nutzen wollen. Foto: Diana Walter

auch dazu, dass die Färsenaufzucht eine entsprechende Bedeutung behält.

Ab Hof

Die Ab Hof-Vermarktung ist aktuell im Bereich der abgekalbten Färsen ebenfalls von einer hohen Nachfrage und einem kleinen Angebot geprägt.

Auch durch die sich dem Trend anpassenden Besamungsstrategien und der geringeren Bereitschaft vieler Betriebe, Kälber selbst aufzuziehen ergibt sich das Bild, dass die zur Remontierung benötigten Abgekalbten teurer zugekauft werden.

Im Umkehrschluss bieten sich interessante Chancen für Aufzuchtsspezialisten, sich in diesem Segment zu engagieren. Gerade vor dem Hintergrund des stark ansteigenden Einsatzes von gesextem Sperma und der großen sowie wirtschaftlich interessanten Nachfrage nach tragenden und abgekalbten Tieren ist dieser Bereich zukünftig entscheidend.

Bei Fragen und Interesse sich mit diesem Segment zu befassen, stehen Ihnen unsere Fachberater Tiervertrieb der MASTERRIND und probovi gerne zur Verfügung.

Carsten Hoops
Bereichsleitung Tiervertrieb

Preise der Färsen und Bullen



Sehr flotte Herbstsaison

Wir blicken auf eine erfolgreiche Absetzervermarktung in 2022 zurück. Die letzten sieben Auktionen von August bis Dezember in Verden zeugen von einem äußerst regen Marktverlauf mit Auftriebszahlen von durchschnittlich 750 Tieren: Die faire und transparente Preisgestaltung für die bestens sortierten Absetzergruppen geben den Stammkunden, neben weiteren Vorteilen, eine optimale Plattform zum Zukauf von Qualitätsabsetzern und -fressern für die Rindermast.

Nach wie vor dominieren die hervorragenden Charolais- und Limousin-Herkünfte die Auftriebe. Speziell die weiblichen reinrassigen Limousins erzielen regelmäßig Spitzenpreise, teilweise auf Zuchtpreinsniveau. Auch aus den Rassen Angus, Blonde d' Aquitaine und Fleckvieh Fleisch sind stets bestens entwickelte Absetzer im Auktionslot, die sich preislich fast dem Limousin-Niveau anschließen.

Die durchschnittlichen Absetzerpreise lagen im Herbst konform zu den Schlachtnotierungen um ca. 100 bis 150 Euro über dem bereits angestiegenen Vorjahresniveau. Für 2023 stehen die Zeichen ebenfalls positiv. Bedingt durch die guten Schlachtnotierungen bestehen weiterhin gute nationale Absatzmöglichkeiten. Der hiesige Rindfleisch-Selbstversorgungsgrad liegt derzeit bei unter 100% und sorgt somit im Jahresschnitt für kein Überangebot.

Für Januar 2023 sind zwei Auktionstermine angesetzt. Mutterkuhhalter und Kaufinteressenten weisen wir bereits rechtzeitig auf die passenden Vermarktungs- und Einkaufsmöglichkeiten hin. Der



Reinrassige Limousins erzielen oft Spitzenpreise.

Februar steht ganz im Zeichen der MASTERRIND Fleischrindertage. Sie sind die bewährte und optimale Gelegenheit zum Kauf des neuen Herdenbullens. Aus dem Angebot von 200 Deckbullen findet sicher jeder Interessierte seinen Favoriten, denn „der Bulle ist und bleibt nach wie vor die halbe Herde!“.

Torsten Kirstein
Auktionator Fleischrinder

Die nächsten Auktionstermine:

Verden

Mittwoch, 11.01.2023 Mittwoch, 05.04.2023
Mittwoch, 25.01.2023 Mittwoch, 10.05.2023
Mittwoch, 08.03.2023 Mittwoch, 07.06.2023



Strategische Besamung für max. Zuchtfortschritt & höhere Kälberpreise

Wir haben Ihre individuelle Besamungsstrategie



HERDENTYPISIERUNG

Mit den genomischen Zuchtwerten Ihrer weiblichen Tiere erhalten Sie früh verlässliche Informationen, die Sie bei der Selektion und Anpaarung gezielter nutzen können.



ANPAARUNGSBERATUNG

Mit einer maßgeschneiderten tierindividuellen Bullen-anpaarung bringen Sie Ihren Betrieb züchterisch und ökonomisch auf ein höheres Niveau.



EIN PRODUKT VON
MASTERGENETICS®
SPERMAVERMARKTUNG



EIN ANGEBOT VON
MASTERSERVICES®
DIENSTLEISTUNGEN



EIN ANGEBOT VON
MASTERSERVICES®
TIERVERMARKTUNG



GESEXTES SPERMA

Der Einsatz von gesextem Sperma ermöglicht speziell Ihren Jungrindern eine leichtere Geburt und einen besseren Start in die Laktation. Die erhöhte Anzahl an weiblichen Nachkommen Ihrer genetisch hochveranlagten Tiere bietet ein größeres Selektionspotential für eine optimale Remontierung.

WIR DECKEN IHRE
**VERSCHENKTEN
POTENTIALE**
AUF!

VEREINBAREN SIE
DIREKT EINEN TERMIN
MIT IHREM ZUSTÄNDIGEN
FACHBERATER



BEEF ON DAIRY

Durch den Einsatz der Gebrauchskreuzung können Sie den züchterischen Output Ihrer Herde erhöhen. Die Besamung, der für die Reinzucht nicht benötigten Kühe, wird mit preislich attraktivem Fleischrind-sperma durchgeführt.



VERMARKTUNG

Egal ob Ab-Hof oder Auktion: Wir vermarkten Ihre Zuchttiere, egal ob Milch- oder Fleischrinder. Eine starke Kälber-, Nutz- und Schlachtrindervermarktung runden die Palette ab.

Mit Souveraine zum Bundessieg

Anfang Oktober veranstaltete der Verband der deutschen Charolais-Züchter e.V. seine nunmehr 34. Bundesschau. Nach vierjähriger Pause waren in diesem Jahr auch wieder Alttiere zur Schau zugelassen. Die 44 Zuchtstätten aus fast ganz Deutschland sowie dem Elsaß trieben 110 Schautiere plus 10 Kälber auf und unterstrichen damit ihre Spitzenposition im Schauwesen der deutschen Fleischrinderzucht.

Name ist Programm

Insgesamt vertraten 8 niedersächsische und 3 sächsische Betriebe mit 24 Schautieren die sprichwörtlichen Fahnen des MASTER-RIND-Zuchtgebietes. Mit Souveraine gelang es Sebastian Krause aus Frankenthal, nach einigen Jahren Pause zum wiederholten Mal den bestbesetzten Richtwettbewerb der Kuhkälber zu gewinnen. Souveraine, die sich ab jetzt Bundessiegerin nennen darf, überzeugte dabei nicht nur mit ihrem klangvollen Namen, sondern vor allem auch mit ihrem hervorragenden Rassetyp, einer enormen Entwicklung und einer perfekten Präsentation im Ring.



Sieger Kuhkälber: Souveraine Fabuleuxce, Sebastian Krause, Frankenthal. Fotos: Heinrich Schulte

Der Landwirtschaftsbetrieb Wetzel aus Thum-Herold im Erzgebirge schickte mit Monptroi den aktuellen Champion der agra 2022 zur Bundesschau. Mit seiner Frische, der sehr guten Bemuskelung und den guten Rasseigenschaften gewann er unangefochten seine Richtklasse und wurde schließlich Bundes-Reservesieger in der Kategorie Altbullen. Mit dem größten und schwersten Bullenkalb der gesamten Schau sicherte sich Marko Beu aus Osterholz-Scharmbeck einen 1a-Platz, genau wie Friedrich Schmädecke, Schweringen, mit seiner sehr schicken und mit guter Länge ausgestatteten Uliana in der jüngsten Jungrinder-Richtklasse. Neben Kai Heitmann aus Rosche, der zum ersten Mal eine Bundesschau beschickte, freuen wir uns besonders auch über das gute Abschneiden unserer drei im Vorführwettbewerb vertretenen Jungzüchterinnen. Alles in allem kann man den Charolais-Züchtern wieder einmal zu einer gelungenen Bundesschau gratulieren.



Bundes-Reservesieger in der Kategorie Altbullen: Monptroi vom Landwirtschaftsbetrieb Wetzel, Thum-Herold.

Clemens Braschos
Fachberater Tiervertrieb Fleischrinder

Exzellente Kühe

Anfang Juli bis Mitte November

Name	Vater/ Muttersvater	Besitzer	LA	MT	Körper	Fund.	Euter	Gesamt
GHH Marie	Talent2/Elegant	Kastens Holsteins GbR, Lehmkuhl	8	94	96	98	96	96
Vox Sina	Snow RF/Minister	Volkman, Schönberg	7	95	94	94	93	94
Fux 69	Shamrock/Laurin	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	8	93	94	92	92	93
Dalila	Baxter 2/O-Man	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	9	93	91	93	93	93
Kyra	Aftershock/Alexander	Derboven GbR, Warpe	5	94	94	93	93	93
Rosa	Gold Chip/Colby	Reichenbach, Bräunsdorf	6	94	92	93	93	93
Fux 30	Kayne/Kahuna	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	5	93	91	94	93	93
Wanja	Doorsopen/LettSnow	Stöckser KG, Stöckse	5	92	91	90	93	92
Marlene	Windbrook/Goldwin	Maas, Tweelbaeke	8	92	91	91	94	92
FLO Isana	Gold Chip/Bakombre	Ahrens, Sandbostel	4	92	93	91	91	92
RS Lapalu	Elody/Goldwin	Strudthoff GbR, Geveshausen	5	91	93	91	92	92
DO Larnica	Lauthority/Shottle	Dittmer, Oldershausen	7	89	93	92	91	92
Eke Leanda	Paradise/Minister	Ekenhorst, Heesterkante	6	95	90	92	91	92
Loh Lena	Velvet/Pokemon	Lohmöller, Emsbüren	9	91	92	92	92	92
WHO Milka	Doorsopen/Sanchez	Wemken, Schwanewede	4	91	91	92	92	92
Haspe	Xacobeo/Shottle	Strudthoff GbR, Geveshausen	9	94	90	93	92	92
Eke Hellena	Aftershock/Fever	Ekenhorst, Heesterkante	6	93	91	93	92	92
Loh Lava	Savard-ET/Talent2	Lohmöller, Emsbüren	9	90	92	94	92	92
Vox Sophia	Step Red/Snow RF	Volkman, Schönberg	4	94	92	87	92	91
Stall-Nr. 596	Naberg/Sea	Suer, Krümse	5	89	94	88	92	91
Elina	Fitz/Acme RF	Morisse GbR, Farge	4	90	92	89	91	91
Jacke	Ed Red PP/Emerald	Döhler GbR, Wildenau	3	90	92	89	91	91
Käthe	/Zanzibar	Schröder, Heudorf	5	89	92	89	93	91
Naomi	Sammy/Salamar	Kuhn, Schönberg	6	91	94	89	91	91
Fux 92	Bentley/Yorick	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	4	93	93	89	90	91
Fux Saskatoon	Mr Brash/Gold Chip	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	4	92	91	89	92	91
My Njoy Girl	Byway/Marbach	Meyer, Sierhausen	3	90	92	89	92	91
SHA 956	Kooper/Gaborik	Agrar GmbH Auligk, Groitzsch	4	91	92	89	91	91
Amelie	Tribune/Sid	Wolferman GbR, Nordhorn	5	91	91	90	91	91
Brittany	Byway/President	Wilms, Barnstorf	4	89	93	90	90	91
Felictra	Reflector/Doorsopen	Wentrot GbR, Gelliehausen	3	90	91	90	92	91
Hanna	Goldboy/Akonnor	Beerepoot, Beckum	6	92	91	90	91	91
Hanna	Avalanche/Fallon	Horsink, Esche	4	92	90	90	91	91
Lucy	Casual/Supersonic	Schlösser, Pöhlde	5	91	91	90	91	91
Rabea	Blauer/Jefferson	Schlösser, Pöhlde	5	91	92	90	90	91
Stall-Nr. 209	Beatstick/Stefan	Fitter KG, Sievern	5	90	91	90	92	91
Tutti	Snow RF/Björk	Hof Kahrs GbR, Wehden	5	89	91	90	91	91
Viva Red	Deluxo/Infrarouge	Wentrot GbR, Gelliehausen	5	91	92	90	90	91
DO Evita	Dempsey/Morgenrot	Dittmer, Oldershausen	7	93	93	90	89	91
DO Rendite	Superhero/Epic	Dittmer, Oldershausen	3	90	89	90	92	91
FLO Baccara	Jacoby/Gold Chip	Ahrens, Sandbostel	3	89	92	90	91	91
FLO Una	Defender/Gold Chip	Ahrens, Sandbostel	5	92	90	90	91	91
Fux 68	Doorman/Gold Chip	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	3	91	92	90	90	91
HHF Lolita	Anamur/Lavaman	Hanne, Vardegötzen	4	90	94	90	90	91
NM Rom	Silver/Baltimor	Nesselalmilch GmbH, Goldbach	4	89	89	90	92	91
WEH Elaine	Epic/Sebastian	Wille, Herbergen	7	93	92	90	90	91
Alina	Molotov/Samuelo	Zachmann Harste A+M GbR, Bovenden	4	91	91	91	92	91
Camille	Missouri/Gracious	Lehners GbR, Heubült	4	92	88	91	91	91
Hanna	Mogul/Lexicon	Ekkel GbR, Itterbeck	5	88	88	91	92	91
Loona	Alonzo/Lexikon	Morisse GbR, Farge	5	90	92	91	90	91
Michigan	Jerrick/Graceland	Fahrenholz, Schaphusen	7	93	92	91	89	91
Stall-Nr. 173	Fever/Schaffner	Morisse GbR, Farge	5	92	92	91	90	91
Stall-Nr. 35	Lauthority/Laudan	Morisse GbR, Farge	5	89	89	91	92	91
Stall-Nr. 919	Cinderdoor/Outside	Suer, Krümse	4	89	92	91	90	91

Name	Vater/ Muttersvater	Besitzer	LA	MT	Körper	Fund.	Euter	Gesamt
DO Oceanline	Sallas/Zenith	Dittmer, Oldershausen	6	91	90	91	91	91
DO Olrike	Ladd P/Lichtblick	Dittmer, Oldershausen	5	92	91	91	91	91
DW Leuchte	Defender/Goldwin	Detjen, Wohnste	6	91	92	91	91	91
Helena	Truman/Gibor	Lehners GbR, Heubült	9	92	90	92	91	91
Ilane	Lighter/Lobach	Carstens, Visselhövede	4	91	90	92	90	91
DO Osanna	Mogul/Macello	Dittmer, Oldershausen	6	89	86	92	92	91
NM Roma	Sid/Equation	Nessetalmilch GmbH, Goldbach	4	91	92	92	89	91
PET Aspen	Missan/Mogul	Peters, Mittelbach	4	90	92	92	89	91
ScH Zenita EX	Brawler/Boateng	Schmidt, Ganderkese	7	91	93	92	90	91
Hesta	Fidelity/Malvoy	Stolle GbR, Neuenkoop	9	88	88	93	91	91
Torana	Kingpin/Ladd P	Hagenberg Holstein KG, Hülseberg	5	92	94	85	90	90
Kario	Firstboy/Spectrum	Schröder, Heudorf	3	91	87	86	93	90
FLO Bella	Burano/Bangard	Ahrens, Sandbostel	3	90	90	86	92	90
Azalia	Smurf/Sea	Schröder, Heudorf	4	88	91	87	91	90
Blume	Bentley/Bradnick	Kuhn, Schönberg	4	90	92	87	91	90
Kosma	Raleigh/Sid	Kreth, Oberndorf	4	89	92	87	91	90
Stall-Nr. 391	Guarini/Samburu	Milchhof Neveln GbR	7	90	89	87	92	90
DO Lajeda	Jedi/Brigham	Dittmer, Oldershausen	3	91	88	87	92	90
DO Roslyn	Artes/Laudan	Dittmer, Oldershausen	7	91	90	87	92	90
FLO Isetta	Kingpin/Samson	Ahrens, Sandbostel	3	86	92	87	91	90
Genova	Racer/Numero Uno	Hanne, Vardegötzen	6	90	92	88	90	90
MARColonia	Eraser P/Supersire	Osterloh, Habbruegge	5	93	89	88	90	90
Nolda P	Ladd P/Ludox	Lehners GbR, Heubült	7	91	89	88	91	90
Noldi P	Ladd P/Ludox	Lehners GbR, Heubült	7	92	91	88	90	90
Okapi	Gatedancer/Octoberfes	Agrar GmbH Auligk, Groitzsch	3	91	90	88	90	90
PetitJewel	Basist/Octane	Wilms, Barnstorf	3	91	92	88	89	90
Polli	Solomon/Bacardi	Müller, Langwedel	3	93	93	88	88	90
Rayscha	Mogul/Ladd P	Müller, Langwedel	3	90	89	88	91	90
Stella	Bradnick/Atwood	Stolle GbR, Neuenkoop	3	91	90	88	90	90
Viva	McCoy/Racer	Varelmann GbR, Steinfeld	3	91	90	88	90	90
Bee Gigi	Mytime/Sadi	Beerepoot, Beckum	4	91	90	88	90	90
DO Ofreta	Doorman/September	Dittmer, Oldershausen	4	89	89	88	91	90
GHH Atlanta	Outlast/Silver	Kastens Holsteins GbR, Lehmkuhl	3	91	88	88	91	90
Mox Marseille	Kanu P/Lawn Boy	Ritz, Molzen	4	91	90	88	90	90
NM Ewany	Ladd P/Manex	Nessetalmilch GmbH, Goldbach	4	91	90	88	90	90
NM Grip	Sunlight/Windbrook	Nessetalmilch GmbH, Goldbach	3	91	89	88	91	90
NM Hilti	Mambo/Lauthority	Nessetalmilch GmbH, Goldbach	3	91	90	88	90	90
NM India	Silver/Talent2	Nessetalmilch GmbH, Goldbach	3	90	91	88	90	90
NM Island	Pulsar/Dorcy	Nessetalmilch GmbH, Goldbach	4	91	90	88	90	90
RUH Ondra	Missan/Mahuva	Rust, Anemolter	3	90	91	88	90	90
ScH Heidefee	Wickham/Ruacana	Schmidt, Ganderkese	5	91	90	88	90	90
Balla	Beatstick/Majorca	Backhaus, Plumhof	3	90	89	89	90	90
Bella Rose	Beatstick/Naro	Köster, Neuenkirchen	4	90	91	89	89	90
Candy	Damaris/Merandy	Stöckser KG, Stöckse	5	92	90	89	89	90
Corine	Silvermoon/Brawler	Kuhn, Schönberg	3	91	91	89	89	90
Equiva	Bellarabi/Merandy	Varelmann GbR, Steinfeld	3	89	90	89	90	90
Felisha	Mulino/	Weser-Milch Lünschen, Buettel	5	89	90	89	90	90
Ida	Gladiator/Gold-Red	Milchhof Neveln GbR, Ottersberg	5	92	89	89	90	90
Kora	Superhero/Silver	Meyer, Oberende	3	90	91	89	89	90
Millenium	County/Ladd P	Kröger, Ahrenswohlde	4	90	90	89	90	90
Montoya	Sixpack/Tribune	Weser-Milch Lünschen, Buettel	4	88	89	89	91	90
Mrspolly	Goaway/Cleveland	Weser-Milch Lünschen, Buettel	5	89	89	89	91	90
O Klahoma	G Dreams/Sid	Hormann, Großenvörde	4	92	89	89	91	90
One Touch	Orion/Braveheart	Wilms, Barnstorf	4	90	92	89	89	90

Name	Vater/ Muttersvater	Besitzer	LA	MT	Körper	Fund.	Euter	Gesamt
Real One	Randall/Número Uno	Wilms, Barnstorf	3	91	89	89	90	90
Riverland	Burnet Red/Tableau	Wemken GbR, Nuttel	5	90	92	89	90	90
Romylady	Seppel/Ladd P	Müller, Langwedel	5	92	94	89	87	90
Rubine	Darlingo/Dorcy	Reichenbach, Bräunsdorf	3	89	90	89	90	90
Rufina	Darlingo/Popescu	Reichenbach, Bräunsdorf	3	91	92	89	89	90
Sari	Sunlight/County	Carstens, Visselhövede	3	90	90	89	91	90
Sibill	Fritz/Logan	Müller, Langwedel	3	85	92	89	90	90
Stall-Nr. 102	Naxxos/Jordan	Mahlstedt, Varrel	4	90	91	89	90	90
Stall-Nr. 246	Smurf/Colorado-P	Schröder, Heudorf	3	89	89	89	91	90
Stall-Nr. 907	Número Uno/Manifold	Suer, Krümse	4	90	89	89	91	90
Stall-Nr. 911	Epic/Sea	Suer, Krümse	3	86	93	89	89	90
Stall-Nr. 91230	Bajano/Lavanguard	Bürger GbR, Barterode	3	90	90	89	90	90
Summe	Rocco-P/Fanatic	LBZ Echem, Echem	5	90	90	89	91	90
Tabasca	Kingboy/Carnival	Weser-Milch Lünschen, Buettel	3	89	90	89	90	90
BWH 328	Bolaro/Delete	Bollhorst GbR, Wetschen	4	89	90	89	90	90
DO Oginger	Franklyn/Fortunus	Dittmer, Oldershausen	6	90	89	89	91	90
FG Icetime	Incredibil/FG Matrix	Wille, Herbergen	4	88	90	89	90	90
FG Roxana	Arino Red/Armani	Wille, Herbergen	3	90	87	89	91	90
Fux 25	King Doc/Maxim	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	2	90	90	89	90	90
Fux 39	Beemer/Alexander	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	4	91	89	89	90	90
Fux 75	Uptown/Banesto	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	3	91	89	89	90	90
Fux 94	Comingo/Barnaby	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	3	92	90	89	89	90
GHH Angelie	Silver/Epic	Kastens Holsteins GbR, Lehmkuhl	4	93	89	89	90	90
HHF Dolores	Jedi/Tribune	Hanne, Vardegötzen	3	88	91	89	90	90
HHF Melody	Stolino/Mac	Hanne, Vardegötzen	4	91	91	89	90	90
My Caro	Roxy B/Goaway	Meyer, Sierhausen	3	91	90	89	90	90
NM 71639	Climate/G Dreams	Nessetalmilch GmbH, Goldbach	3	90	87	89	91	90
NM Denka	G Dreams/Dorcy	Nessetalmilch GmbH, Goldbach	3	91	91	89	89	90
NM Dorana	Doorman/Meridian	Nessetalmilch GmbH, Goldbach	3	88	90	89	91	90
NM Doro	Doorman/Attila	Nessetalmilch GmbH, Goldbach	3	88	90	89	90	90
NM Sindbad	Imax/Doorsopen	Nessetalmilch GmbH, Goldbach	3	90	88	89	91	90
RS Charity	Brekan/Aikman	Strudthoff GbR, Geveshausen	4	90	89	89	91	90
RUH Ellegance	Gymnast/Missouri	Rust, Anemolter	3	90	89	89	90	90
Sch Batida EX	Akyol Red/Sacarno	Schmidt, Ganderkesee	4	91	91	89	90	90
SHA 84650	Meru/Runi	Agrar GmbH Auligk, Groitzsch	3	90	90	89	90	90
Amanda	Banesto/Infrarouge	Wentrot GbR, Gelliehausen	6	90	88	90	90	90
AmazingDay	Akyol Red/Fever	Wilms, Barnstorf	4	91	92	90	89	90
Amsel	Ems Red PP/Lasumo P	Thielemann, Langreder	3	90	90	90	90	90
Anaconda	Ladd P/Stewart	Weser-Milch Lünschen, Buettel	5	91	89	90	89	90
Avala Vray	Redburst/Regiment	Kastens Holsteins GbR, Lehmkuhl	3	91	90	90	90	90
Bacardi	Hyves/Optimal	Gräper GbR, Sapelloh	6	90	90	90	89	90
Bella	Devour RF/Tribune	Kumlehn, Holzminden	3	90	90	90	91	90
Corinna	Schaffner/Rudolph	Wentrot GbR, Gelliehausen	8	90	90	90	89	90
Diana	Gold Chip/Sanchez	Kuhn, Schönberg	7	90	92	90	88	90
Elsamere	Superstar/Supershot	Auligk, Agrar GmbH	3	90	90	90	89	90
Emmi	Epic/Ramos	Martens, Kakerbeck	5	91	91	90	88	90
Eva	Showtime/Ramos	Eickhoff, Moisburg	8	89	90	90	90	90
Fabiola	Racer/Offspring	Backhaus, Plumhof	5	89	90	90	89	90
Finest one	Randall/Mergim	Wilms, Barnstorf	3	91	92	90	88	90
Flicki	Kingpin/Epic	Wentrot GbR, Gelliehausen	3	90	90	90	89	90
Gräfin	McDougal/Stempler	Wentrot GbR, Gelliehausen	4	89	90	90	90	90
Indiana	Diamondbac/Barbwire	Strudthoff GbR, Geveshausen	3	88	93	90	90	90
Ingession	Impression/Goldwin	Wentrot GbR, Gelliehausen	5	91	91	90	88	90
Inken	Beemer/Lendary	Wentrot GbR, Gelliehausen	3	90	90	90	91	90

Name	Vater/ Muttersvater	Besitzer	LA	MT	Körper	Fund.	Euter	Gesamt
Inster	Thunder/Shaw	Stolle GbR, Neuenkoop	4	91	91	90	88	90
Joline	Sunlight/Dude	Glitz, Sabbenhausen	3	90	90	90	89	90
Lavendel	Planet/Dream-P	Flebbe, Oerie	3	90	88	90	90	90
Lena	Frost/Bernado	Wentrot GbR, Gelliehausen	4	88	91	90	90	90
Loretta	Fanatic/Sterngold	Lehners GbR, Heubült	6	90	90	90	89	90
Malibu	Arvis/Ladd P	Wille, Herbergen	4	86	90	90	91	90
Manita	Silver/Picanto	Lucas, Uelsen	5	88	89	90	91	90
Manu	Numero Uno/Doorman	Kuhlmann GbR, Damme	4	89	90	90	90	90
Mariella	County/Ole	Müller, Langwedel	4	91	89	90	90	90
Meise	Lendary/Brawler	Stolle GbR, Neuenkoop	4	90	90	90	90	90
Nino	Filou RDC/Bradnick	Carstens, Visselhövede	5	91	90	90	89	90
Rojana	Coloredo-P/Classic PS	Schlösser, Pöhlde	4	91	89	90	90	90
Rosaline	Beatstick/Windbrook	Reichenbach, Bräunsd	3	88	92	90	89	90
Roxante	Giant/Artes	Wentrot GbR, Gelliehausen	3	88	90	90	90	90
Scarlet	Lucrative/Stewart	Carstens, Visselhövede	3	90	90	90	89	90
Shakira	Lostau P/Dixieland	Reichenbach, Bräunsdorf	5	90	89	90	90	90
Silva	Benwood P/Zenjo	Lenk/Zeh, Thierbach	3	91	92	90	88	90
Stall-Nr. 3837	Apo Red PP/Attico Red	Ristenpart, Brase	3	90	90	90	89	90
Stall-Nr. 963	Power/Kian	Wittschieben GbR, Alfstedt	3	89	86	90	91	90
StellaLuna	Sixpack/Fever	Wilms, Barnstorf	4	91	91	90	89	90
Sugar	County/Gold Chip	Fritzs GbR, Gebirge	3	90	87	90	91	90
Tilli	Bangard/Marbach	Janssen Oberdeich GbR, Stadland	5	91	89	90	89	90
BH Pinkola	Braxton/Goldwin	Reichenbach, Bräunsdorf	6	91	92	90	89	90
BIL Mokka	Famous/Sudan	Lehners GbR, Heubült	6	90	89	90	90	90
BWH 222	Goaway/Xaver	Bollhorst GbR, Wetschen	5	90	89	90	90	90
BWH 327	Kingpin/Xaver	Bollhorst GbR, Wetschen	3	90	91	90	89	90
DO Latte	Kingpin/Planet	Dittmer, Oldershausen	5	85	91	90	91	90
DO Lolo	Superhero/Mogul	Dittmer, Oldershausen	3	90	87	90	92	90
DO Oxopen	Doorsopen/Buckeye	Dittmer, Oldershausen	4	91	87	90	90	90
DO Ronaldinha	Nikkelback/Mariner	Dittmer, Oldershausen	3	89	90	90	89	90
Fux 88	Kingboy/Million	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	3	89	92	90	90	90
GAH 113	Bonjour/Kingpin	Alter u.Partner GbR, Elsfleth	3	91	89	90	89	90
GAH 68	Chief/Ladd P	Alter u.Partner GbR, Elsfleth	3	90	88	90	91	90
Hat Babsie	Unix/Gote	Hatke GbR, Bösel	3	92	90	90	89	90
Hat Miamore	Django/Douglas	Hatke GbR, Bösel	4	90	90	90	89	90
HDH Bella P	Dellboy P/Benedict	Decker GbR, Bierbergen	5	88	91	90	89	90
HHF Ambrosia P	Label P/Mogul	Hanne, Vardegötzen	5	90	90	90	90	90
HHF Hamilton P	Traum/Jake	Hanne, Vardegötzen	3	90	91	90	89	90
HHF Illinois	Tribune/Mogul	Hanne, Vardegötzen	5	87	92	90	90	90
KHE Indiana Mr	Icone/Shotglass	Bollhorst GbR, Wetschen	5	88	90	90	90	90
KIH Destine	Octane/Ashwood	Blaschke, Dittersbach	4	89	89	90	90	90
MO Hilde	Dixon/Jomann	Mersch GbR, Freren	4	92	90	90	89	90
My Eroy	Bankroll/Bradnick	Meyer, Sierhausen	3	89	88	90	90	90
NM Anie	Doorman/Jordan	Nesselalmilch GmbH, Goldbach	4	89	88	90	90	90
NM Jacky	Emperor/Silver	Nesselalmilch GmbH, Goldbach	3	91	91	90	88	90
NM Triarde	Mambo/Equation	Nesselalmilch GmbH, Goldbach	3	91	90	90	89	90
NM Trina	Mitey P/Fever	Nesselalmilch GmbH, Goldbach	4	90	92	90	90	90
Riz Helene	Diamondbac/Golddust	Ritz, Molzen	3	90	90	90	91	90
RS Diva	Silver/Goldwin	Strudthoff GbR, Geveshausen	5	92	90	90	89	90
RS Icebreak	Beemer/Atwood	Strudthoff GbR, Geveshausen	3	92	92	90	89	90
RS Lilofee	Darino/Jelgus	Meyer, Friesoythe	5	90	89	90	90	90
RUH Marty	Mr Max/Paradise	Rust, Anemolter	4	89	89	90	90	90
RUH Ubrina	Beatstick/Shamrock	Rust, Anemolter	5	91	91	90	88	90
ScH Babs EX	Masterful/Brawler	Schmidt, Ganderkese	4	89	90	90	90	90

Name	Vater/ Muttersvater	Besitzer	LA	MT	Körper	Fund.	Euter	Gesamt
ScH Quinzi EX	Smudo/Tiamo	Schmidt, Ganderkesee	4	89	90	90	89	90
SHA 84755	Superstar/Mokabi	Agrar GmbH Auligk, Groitzsch	3	91	89	90	89	90
SMS Olieve	Stylist/Cocheirill	Stubbermann GmbH & Co.KG, Schoha	9	89	88	90	90	90
WHC Rikana	Kingpin/Lawn Boy	Weseloh, Reinsehlen	6	91	90	90	89	90
Celina	Absolute-R/Dempsey	Müller, Langwedel	3	89	87	91	91	90
Gescha	Gunnar/Jango	Krassmann, Neu Darchau	6	90	90	91	88	90
Helga	Sylvert/G Dreams	Backhaus, Plumhof	3	90	90	91	88	90
Hellen	Prince-Red/Acme RF	Holsten, Fischerhude	5	89	89	91	89	90
Iceland	Dolph/Suran	Weser-Milch Lünschen, Buettel	5	90	89	91	89	90
Irana	Ashwood/Malpas	Fritzsch GbR, Gebirge	7	90	88	91	91	90
Kir Royal	Kanu P/Texas	Wilms, Barnstorf	6	91	88	91	89	90
Kris	Sallas/Herold	Schnatbaum, Elsfleth	10	91	86	91	90	90
Seoul	County/Malindi	Varelmann GbR, Steinfeld	4	89	92	91	88	90
Stall-Nr. 53	Bangard/Pikeur	Fritzsch GbR, Gebirge	4	91	89	91	89	90
DO Oxilia	Epic/Buckeye	Dittmer, Oldershausen	5	89	91	91	88	90
GAH 391	Glandorf/Artus	Alter u. Partner GbR, Elsfleth	7	88	91	91	89	90
GAH 4	Kingpin/Lonar	Alter u. Partner GbR, Elsfleth	4	92	89	91	90	90
GHH Maria	Devour RF/Talent2	Kastens Holsteins GbR, Lehmkuhl	3	92	89	91	90	90
HAM Denice	Aftershock/Atwood	Dierkes u. Pethan GbR, Eisten	5	92	91	91	87	90
MHD 10710	Apoll P/Esperado P	Diera, Milchhof	4	87	88	91	90	90
NM Sanorithy	Ladd P/Lauthority	Nessetalmilch GmbH, Goldbach	5	92	90	91	88	90
NQM Salte Lake	Lobach/Supersonic	Nordbruch GbR, Moordeich	5	91	90	91	89	90
RUH Allright	Mr Max/Boas	Rust, Anemolter	5	90	90	91	90	90
GAH 84	Chief/Lightning	Alter u. Partner GbR, Elsfleth	3	93	89	92	89	90
RS Albany	Atcin/Goldwin	Strudthoff GbR, Geveshausen	5	93	87	92	90	90



Auf diesem Bild des aktuellen Wandkalenders sind Vox Sina EX-94 (V. Snow RF) und ihre Tochter Vox Sophia EX-91 (V. Step Red) sowie Enkeltochter Vox Salina VG-85 (V. Apprentice) zu sehen. Salina ist zudem die Mutter des Bullen Say Red PP. Sie alle gehören Familie Volkmann, Schönberg. Zum Zeitpunkt der Fotoerstellung waren Sina in der 6. La. und Sophia in der 3. La. Foto: Torsten Lenk



Mrs. Polly EX-90 (V. Goaway), Bes. Weser-Milch Lünschen, Buettel. Mrs. Polly lief bereits erfolgreich auf der Schau der Besten und auf der KTS in Stollhamm. Foto aus der 2. La.

Jubilare und Ruheständler

Zur Feier des Tages

Zur Feier des Tages wurden die diesjährigen Jubilare und zukünftigen Ruheständler aus den Reihen der MASTERRIND auch in 2022 im festlichen Rahmen geehrt.

Die langjährigen Betriebszugehörigkeiten unserer Mitarbeiter sind ein Fakt, auf den wir als Arbeitgeber besonders stolz sind. In diesem Jahr durften wir Jochen Wohlers, Dr. Andreas Kuwer, Verena Schmär, Henning Schütte und Hermann Jüngerink sowie Anja Heckel und Jens Fichter zum Jubiläum gratulieren. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude bei Ihren Tätigkeiten und hoffen auf noch viele weitere gemeinsame Jahre.



In Meißen wurden Anja Heckel und Jens Fichter für ihr 25-jährige Betriebszugehörigkeit beglückwünscht.

Die Rente ruft

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedeten wir die ehemaligen Kollegen Gerd Zwirner, Karl-Heinz Imbusch, Wilhelm Kleine-Hillmann, Ludger Albers-Jüngerink, Klaus Maronde, Emil-Egon Bolze, Christian Ehlers, Wolfgang Lühring und Klaus Mangels in den Ruhestand. Ihnen sei

für Ihre engagierte und aufopferungsvolle Arbeit bei MASTERRIND gedankt und wir wünschen Ihnen alles erdenklich Gute für die verdiente Rente.

Ihre MASTERRIND



V.l. Jochen Wohlers, Dr. Andreas Kuwer, Verena Schmär, Henning Schütte und Hermann Jüngerink erhielten diese Jubiläumsurkunden.



In den Ruhestand wurden verabschiedet: V.l. Gerd Zwirner, Karl-Heinz Imbusch, Wilhelm Kleine-Hillmann, Ludger Albers-Jüngerink, Klaus Maronde sowie (nicht im Bild) Emil-Egon Bolze, Christian Ehlers, Wolfgang Lühring und Klaus Mangels.

Wilcor Sale

Super Hofauktion begeistert

Am 2. September fand auf dem Betrieb von Wilcor Holsteins in Großenvörde der Wilcor Sale statt. Bei einer 100%igen Verkaufsquote und einem Durchschnittspreis von 6.427 Euro bei 56 Verkaufstieren sowie 21 Embryonen im Durchschnitt zu 674 Euro, zeigt sich Cord Hormann als Veranstalter äußerst zufrieden.

Wilcor Holsteins sowie weitere Züchterkollegen gaben Holsteinliebhabern aus ganz Europa die Chance, Spitzentiere aus ihren Zuchtställen zu erwerben.

Teuerstes Tier an diesem Abend, war die einzige europäische Tochter der Weltsiegerkuh Erbacres Snapple Shakira EX-97. Jacobs Lambda Shake wurde für 30.500 Euro von einem Österreicher ersteigert.



Das Auktionsteam mit dem teuersten Tier der Veranstaltung: Jacobs Lambda Shake. Fotos: Guillaume Moy

Volles Haus

GS Alliance Sid O'Kamila EX-90, Le Moal Lheros Elaniss EX-94 oder auch Curtrat Shottle Benzouka



Die teuerste Abgekalbte kostete stattliche 14.500 Euro und fand wie viele andere Verkaufstiere großen Anklang im Ausland.

EX-93 sind nur einige der berühmten Kühe Hormanns, aus deren Familien Nachkommen auf dieser Auktion zum Verkauf kamen.

Trotz der Möglichkeit online zu bieten, zog es viele Interessenten in das prall gefüllte Sale-Zelt. Die teuerste Abgekalbte Lookout Altitude Beautiful für 14.500 Euro sowie Wilcor Sidekick Charlize für 13.100 Euro gingen mit weiteren 26 Lots zu ambitionierten Züchtern ins Ausland. Auktionator Marcel Egli aus der Schweiz sowie Torben Melbaum führten durch eine Auktion, gespickt mit vielen Highlights, die sich sowohl national als auch international großem Zuspruch erfreuten.

Angefeuert von dem tollen Verkaufsergebnis, klang der Abend mit einer After-Sale-Party aus.

Joseph Reinhardt
Marketing Referent

→ Termine

save the date

Veranstaltungen 2023

Februar

- 22. MASTERRIND EXCLUSIVE - DIE AUKTION in Verden
- 23. 49. Schau der Besten
- 10.-11. 44. MASTERRIND Fleischrindertage
- 12.-17. Teil 1: MASTER-Seminar Herdenmanagement in Verden

März

- 12.-16. Teil 2: MASTER-Seminar Herdenmanagement in Meißen

April

- 22. 1. Meißener Schautage, Meißen
- 28.-30. MASTER-Typ-Cup und Jungzüchtertriathlon, Verden

Mai

- 19.-21. Jungzüchter Trainingslager, Fleischrinder, Verden

Juni

- 9.-10. German Dairy Show 2023 in Alsfeld

Die MASTERRIND GmbH ist eines der international führenden Unternehmen in der Rinderzucht. Gemeinsam mit den Rinderzüchtern produzieren wir moderne, hochwertige Genetik im Milch- und Fleischrinderbereich.

AKTUELL SUCHEN WIR VERSTÄRKUNG IN FOLGENDEN BEREICHEN:

- Bereichsleitung Finanzen & Personal (m/w/d), Verden
- Fachberater Herdenmanagement für die Region Elber-Weser (m/w/d), Bad Zwischenahn
- Fachberater Spermavermarktung National (m/w/d), Verden
- Fachberater Tiervertrieb für die Region Cuxhaven (m/w/d), Verden
- Kraftfahrer für Tiertransporte (m/w/d), Verden
- Laboranten für das Sorterlabor (m/w/d), Verden
- Mitarbeiter Spermadepot (m/w/d), Verden
- Tierpfleger (m/w/d), Verden
- Tierzuchttechniker (m/w/d), Verden, Bad Zwischenahn, Meißen
- Aushilfe auf 520-Euro-Basis (m/w/d) zur Unterstützung der Hallenwarte im Vermarktungszentrum, Sulingen
- Aushilfe als Kurierfahrer für Agrarprodukte auf 520-Euro-Basis (m/w/d), Verden



MASTERRIND GmbH
Personalabteilung
Maren Reuter
Osterkrug 20, 27283 Verden
Tel: 0423 1/679-200
Email: bewerbung@masterrind.com
www.masterrind.com

JETZT
BEWER-
BEN!

Mehr Informationen finden Sie auf
www.masterrind.com/karriere/stellenangebote
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Auktionstermine

Cloppenburg	Anmeldeschluss	Lingen	Anmeldeschluss	Verden	Anmeldeschluss	Verden (Absetzer)
Do, 05.01.	Mo, 12.12.22	Mi, 25.01.	Mi, 04.01.	Mi, 04.01.	Mo, 12.12.22	Mi, 11.01.
Mi, 01.02.	Mi, 11.01.	Mi, 01.03.	Mi, 08.02	Di, 31.01.	Di, 10.01.	Mi, 25.01.
Di, 14.03.	Di, 21.02.	Di, 04.04.	Mi, 15.03.	Do, 02.03.	Do, 09.02.	Mi, 08.03.
Mi, 26.04.	Mo, 03.04.			Di, 28.03.	Di, 07.03.	Mi, 05.04.
						Mi, 10.05.
						Mi, 07.06.
						Mi, 16.08.

**Alle Termine unter
Vorbehalt der
Entwicklung zur
Corona-Pandemie**

Neue Eigenbestands- besamerkurs- Termine:

09.01. – 13.01.2023 in Schönow

16.01. – 19.01.2023 in Verden

20.03. – 23.03.2023 in Verden

Kontakt:

Bettina Lodemann

Tel.: 04231 679-603

Email: blodemann@masterrind.com

Impressum

Das Magazin Rund ums Rind

Schriftleitung:

MASTERRIND GmbH

27283 Verden, Osterkrug 20

Telefon 04231/679-0, Telefax 04231/679-780

info@masterrind.com, www.masterrind.com

Druck:

Rautenberg Druck GmbH

26789 Leer, Blinke 8

Telefon 0491 929701, Telefax 0491 9297197

Fotos: KeLeKi, W. Schulze, Han Hopman, A. Arkink, C. Massfeller, H. Schulte, Nina Kleemann, Mitarbeiter der MASTERRIND

Für unverlangt oder zu spät eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher keine Haftung. Rücksendung nur, wenn Porto beigelegt ist. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen veröffentlicht, eine Gewähr wird nicht übernommen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel Dritter müssen nicht immer der Auffassung der Redaktion entsprechen.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15 vom 01.01.2022.

MASTERRIND Herdentypisierung

Kleine Marke, maximaler Fortschritt



Ansprechpartner:

Bad Zwischenahn, Verden
Sachsen-Anhalt
Friederike Leiding
Tel +49 4231 679 608

Sachsen
Torsten Ott
Mobil +49 178 662 3823

Sie möchten ...

- Selektionsentscheidungen sicher treffen können?
- Die ökonomisch sinnvollste Strategie zur Jungrinderaufzucht finden?
- Den maximalen Zuchtfortschritt in Ihrer Herde realisieren?

Dann gibt es für Sie nur eine Antwort: **MASTERRIND Herdentypisierung!**

www.masterrind.com



EIN ANGEBOT VON
MASTERSERVICES®
DIENSTLEISTUNGEN

MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

DIE AUKTION



Mi, 22.
Feb. 2023
Niedersachsenhalle Verden



Online bieten
www.masterrind.auction

Kontakt

Eike Spangenberg | Tel +49 160 5355 880

Mail espangenberg@masterrind.com

44. Fleischrindertage



200
Deckbullen
aus Niedersachsen
und Sachsen

10. - 11.
Feb. 2023

Niedersachsenhalle Verden

Freitag, 10. Februar

10.00 Uhr Körung & Vorstellung der Verkaufsbullen
mit Siegerauswahl nach jeder Rasse
19.00 Uhr Züchterabend
20.00 Uhr Auktion Spätlese

Samstag, 11. Februar

09.00 Uhr Bullenparade
10.00 Uhr Auswahl MISTER MASTERRIND
10.30 Uhr Auktion (auch online)

www.masterrind.auction



Kontakt

Philipp Beermann | **Tel** +49 4231 679-114 | **Mail** pbeermann@masterrind.com
Clemens Braschos | **Tel** +49 3521 4704-67 | **Mail** cbraschos@masterrind.com

MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG